IV. Jahrgang. Montag, 30. August 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 202. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Internationaler Arbeiterschutz.

Der Verhandlungen des ersten internationalen Arbeiterschutzcongresses haben wir bereits in dem Leitartikel unserer letzten Nummer besonders gedacht; um des allgemeinen Interesses willen bringen wir heute noch eine ausführlichere Darstellung nach den von unserem Berichterstatter uns zugegangenen Meldungen.

Von vornherein sei bemerkt, daß der Congreß in Zürich mit parteipolitischen Bestrebungen nichts zu thun hatte; gleich in der Eröffnungsrede wies der Vorsitzende Kantonatsrath Scherrer-St. Gallen, darauf hin, daß die Berathungen nicht vom Parteistandpunkt geleitet werden dürften. Vertreten waren 386 Corporationen, darunter 57 Deutsche. Von deutschen socialdemokratischen Reichstagsabgeordneten waren Liebknecht, Bebel, Molkenbuhr, v. Vollmar und Grillenberger erschienen. Auch die national-sociale Partei des Herrn Pastor Naumann war vertreten.

Am ersten Tage wurde über die Frage der Sonntagsarbeit verhandelt. Professor Dr. Jos. Beck aus Freiburg als Referent gab einen kurzen Ueberblick über den Stand der Angelegenheit in den verschiedenen Ländern und kam zu dem Schlusse, daß eine Regelung der Frage der Sonntagsruhe nur auf internationalem Wege erreicht werden könne, weil jeder Staat glaube, bei einer vollständigen Sonntagsruhe nicht concurrenzfähig zu bleiben. Der Anfang müsse mit dem Verkehrswesen gemacht werden. Daß die Sonntagsarbeit gesundheitsschädlich sei, sei von einer großen Reihe von Aerzten bestätigt worden. Die Arbeitskraft werde herabgeschraubt und ein wirklicher Nutzen lasse sich nicht nachweisen, da bei genügender Ruhe die ganzen Kräfte des Menschen viel leistungsfähiger seien. Redner brachte eine Resolution ein, in der für die Arbeiterschaft die Durchführung der vollen Sonntagsruhe und der Arbeitsruhe für Frauen am Sonnabend Nachmittag gefordert wird.

In der Discussion betonte Dr. Meyer-Prag gegenüber dem Referenten, daß eine gute und scharfe Fabrikgesetzgebung im ureigensten Interesse des Fabrikanten liege und dessen Concurrenzfähigkeit nicht herabmindere. Redner fordert Freigabe auch des Sonnabend-Nachmittags, besonders im Interesse der Landarbeiter. — Abg. Pernerstorfer-Wien wünscht eine Verschärfung der vom Referenten vorgeschlagenen Resolution dahin, daß jede Sonntagsarbeit verboten werde, soweit sie nicht durch Reparaturen oder Eigenart des Betriebes ganz unbedingt gefordert werde. Sonntagsarbeit wegen Lohnausfalles dürfte es absolut nicht mehr geben.

Bei der Abstimmung über die einzelnen Fragen entschied man sich gegen eine Minderheit von ca. 20 Stimmen, augenscheinlich Engländern, für den Sonntag als Ruhetag. Nachdem darauf Herr Prof. Dr. Beck seiner Resolution einen zu Gunsten der Stellungnahme des Abg. Pernerstorfer lautenden, die ursprüngliche Fassung verschärfenden Wortlaut gegeben, wurde die Resolution gegen einige deutsche und einige englische Stimmen angenommen.

Der zweite Tag brachte eine Besprechung über die Kinderarbeit. Der Referent Herr Dr. Gehrig-Basel legt seinen Forderungen nach Einschränkung der Kinderarbeit die Arbeits-Ansprüche zu Grunde, die die Schule spec. die höhere Schule an die Kinder stellt; die Entwickelung des Menschen werde erst abgeschlossen mit einem Alter von 20 Jahren. Der Entwickelungsgang gestatte, wenn man die Entwickelung des Intellects sowohl wie der Körperkräfte nicht hemmen wolle, keine längere Arbeitszeit, als sie in den Schulen von den Kindern verlangt werde. Im Allgemeinen sei die obere Grenze des Kinderschutzes in den einzelnen gesetzlichen Bestimmungen auf 18 Jahre angesetzt. Der Schutz der jungen Leute müsse aber bis zum vollendeten 20. Jahre ausgedehnt werden. In diesem Alter sei eine Arbeitszeit von etwa 7 Stunden, wie sie von den Gymnasiasten verlangt werde, am Platze. Ein Mehr müsse schädlich wirken, besonders in gesundheitlicher Beziehung. Außerdem ist der unheilvolle Einfluß der ausgedehnten Arbeit jüngerer Leute auf die Lohnverhältnisse nicht zu verkennen. Für die Zeit bis zum 16. Jahre fordert der Referent eine Maximalarbeitszeit von 4 Stunden, was ja wohl einem völligen Verbot gleichkomme. In den älteren Jahrgängen sollen höchstens 7 Stunden zuläßig sein.

Die betreffende Section hatte diese Forderungen dahin abgeändert, daß Kinder unter 15 Jahren überhaupt nicht beschäftigt werden sollen und daß die jungen Leute von 15—18 Jahren nur eine 8-stündige Arbeitszeit haben sollen. In der Discussion trat ein Vertreter der national-socialen Richtung, Herr Tischendörfer aus Berlin, der Forderung der Section, der sich auch der Referent anschloß, entgegen.

Der soc. englische Delegirte Burrows erklärte, wenn darauf hingewiesen werde, daß die gesittete Gesellschaft nicht ohne die Arbeit der Kinder leben und auskommen könne, so sei damit ihr Todesurtheil gesprochen; denn dann stehe sie noch unter den niedrigststehenden Racen, den Rothhäuten und den Negern, bei denen nirgends die Kinderarbeit gefordert werde. (Lebhafter Beifall und Ohorufe.)

Abg. Molkenbuhr-Hamburg will wegen der vielen landwirthschaftlichen Nebenbetriebe von einer Ausdehnung der Beschlüsse auf die Landwirthschaft nicht absehen. Die Ausdehnung der Schulpflicht auf 15 Jahre sei sogar im Zedlitz'schen Schulgesetzentwurf gewesen und zwar für die Provinz Schleswig. Er könne deshalb nicht einsehen, weshalb man nicht mindestens das fordern sollte, was sogar „der reactionäre Zedlitz" geboten habe.

Bei der Abstimmung wurde der Beschluß der Section mit 132 gegen 175 Stimmen angenommen. Bei der Abstimmung über das Alter sprach sich die Versammlung für das vollendete 15. Lebensjahr als Minimalalter der jugendlichen Arbeiter aus. Ein Antrag, anstatt des Verbots jeder Arbeit, nur jede Lohn- und Accordarbeit für Kinder unter 15 Jahren zu untersagen, fand nicht die nothwendige Majorität, ebenso nicht der Antrag der Engländer, anstatt des unbedingten Verbots der Sonntagsarbeit jugendlicher Arbeiter für diese zwei wöchentliche Ruhetage zu gewähren. Zum Schluß wurde die Bestimmung, betreffend den Schulbesuch bis zum 15. Lebensjahr, abgelehnt.

Ueber Frauenarbeit sollte am dritten Tage verhandelt werden. Man erwartete allgemein, daß bei dieser Frage die Geister heftig auf einander platzen würden, und in der Sectionsberathung geschah das auch mit einer Schärfe, die einen sofortigen Beschluß in der Frage unmöglich machte. In Folge dessen wurde am dritten Tage über die Arbeit erwachsener Männer verhandelt. Die Section hatte sich für den Achtstundentag entschieden und zwar als Maximal- nicht als Normalarbeitstag. Zur Einführung soll er gelangen in der Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr, im landwirthschl. Großbetriebe, sowie den Betrieben des Staates und der Gemeinde. Daß der Achtstundentag jetzt ohne weiteres durchzuführen sei, wollte der Referent, Bezirksrichter Lang, nicht behaupten. Es müsse eine Uebergangszeit gegeben sein. Wegen der Ueberstunden hatte die Section sich für eine Maximalstundenzahl für das Jahr und ein Maximum von Tagen, an denen übergearbeitet werden darf, ausgesprochen. Der Achtstundentag müsse angestrebt werden, weil die körperliche und geistige Entwickelung des Menschen nur bei dieser Arbeitszeit zu ihrem Rechte kommt. Die bisherige Forderung der socialdemokratischen Partei sei getragen worden vom Classenegoismus, während der Congreß seine Forderungen aufstelle, weil er auf dem Arbeiterstande nur die Last ruhen sehen wolle, die dieser wirklich zu tragen vermöge. In der Discussion begrüßte Marie Boenavial aus Paris, eine Frauenrechtlerin, besonders vom Standpunkt der Frauen die Verkürzung der Arbeitszeit, fordert jedoch bei einer solchen Verkürzung die Festsetzung eines Mindestlohnes, ferner volle Vereinsfreiheit und scharfe Bekämpfung der Mißstände bei den im Handel angestellten Kindern.

Landgerichtsrath Kulemann-Braunschweig betonte, nicht aus humanitären Rücksichten allein trete er für die Arbeitsverkürzung ein, sondern in der Hauptsache aus Interesse für die Cultur im Allgemeinen. Die Gesellschaft könne aber nur dann von der Verkürzung profitiren, wenn diese auf dem Wege der Gesetzgebung durchgeführt werde. Die gewerkschaftliche Selbsthilfe könne niemals so intensiv wirken. Er wolle einen Maximalarbeitstag, zugleich aber auch eine Festsetzung der Arbeitszeit für die einzelnen Betriebe, gleichsam eine Minimalarbeitszeit, die eigentlich auf dasselbe hinauskomme, wie der 8-Stundentag, diesen jedoch nach einer sehr wichtigen Seite hin ergänze.

Nemec-Wien (Soc.) wandte sich gegen Kulemann, weil durch den Kulemann'schen Vorschlag der Arbeiter in den Kleinbetrieben nicht genügend geschützt werde. Besonders für die kleinen landwirthschaftlichen Betriebe fordert er im Gegensatz zu dem Antrag Kulemann die Durchführung des Achtstundentages, da nur auf diese Weise der Zug in die Stadt gehemmt werden könne.

Vandervelde-Brüssel (Soc.) tritt für den Achtstundentag ein, welcher garnicht das von Herrn Kulemann geforderte Herabgehen unter diese Grenze ausschließe. Daß der Achtstundentag keine Unmöglichkeit sei, sei durch die Thatsache bewiesen, daß er in den englischen Staatsbetrieben bereits durchgeführt sei.

Pfarrer Oberdorfer-Stolberg erklärte, die Landwirthschaft könne überhaupt nicht in die Sache hineinbezogen werden; das habe selbst die Section anerkannt, indem sie der Landwirthschaft eine Sonderstelle eingeräumt habe, die jedoch nicht genüge. Sodann seien im Handelsgewerbe die Verhältnisse so verschieden, daß man dort gleichfalls nicht von einer einheitlichen Maximalarbeitszeit sprechen könnte. Er trete mit seinen Freunden für eine Verkürzung der Arbeitszeit ein. Wenn man sich aber jetzt überhaupt für den Achtstundentag entschließe, so sehe das nach außen hin aus, als ob die Socialdemokraten ihre alte Forderung hier auf dem Congreß wieder mit ihrer Majorität durchgesetzt hätten. Bringe man jedoch eine neue Fassung, so mache das einen bedeutend günstigeren Eindruck, und Manche würden alsdann an die Prüfung der Angelegenheit herantreten, die sonst niemals würden für die Sache zu haben sein.

Bei der Abstimmung standen drei Anträge sich gegenüber und zwar die Resolution der Section, welche für alle Betriebe den Achtstundentag einführen will, die Resolution des Herrn Kulemann, die eine Abstufung nach der Schwere der Arbeit will, und endlich der Antrag des Herrn Oberdörfer, der den Achtstundentag nur für die schwereren Berufe will mit Festsetzung einer höchstzuläßigen Ueberstundenzahl. Für die anderen Betriebe soll eine sich dem Achtstundentage möglichst nähernde Arbeitszeit als Uebergang angestrebt werden. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Kulemann mit 174 gegen 81, der Antrag Oberdörfer mit 170 gegen 80 Stimmen abgelehnt und die Resolution der Section angenommen.

* * *

Auf die Verhandlungen des Congresses über Frauenarbeit und einige andere Gegenstände kommen wir des knappen Raumes wegen erst in der nächsten Nummer zurück, für heute seien nur noch folgende Telegramme mitgetheilt:

Zürich, 29. Aug. (W. T.-B.) In der gestrigen Sitzung des internationalen Arbeiterschutz-Congresses wurden die Thesen über die Mittel und Wege zur Verwirklichung des Arbeiterschutzes angenommen. Dieselben enthalten folgende Forderungen: Einheitliche Inspection aller industriellen Betriebe, der Hausindustrie und der Landwirthschaft; weibliche Inspectoren für die Frauenarbeit; unbeschränktes Coalitionsrecht für alle Arbeiter und Angestellten beiderlei Geschlechtes und officielle Anerkennung ihrer Secretariate und Kammern; die Einführung eines allgemeinen, gleichen, directen und geheimen Stimmrechtes für die Wahlen zu den gesetzgebenden Körperschaften; eine eifrige Propaganda für den Arbeiterschutz; die Veranstaltung periodischer internationaler Congresse. — Hierauf wurde der Congreß geschlossen.

Zürich, 29. August. (W. T.-B.) Die katholischen Congreßdelegirten haben die Anbahnung einer internationalen Organisation der katholischen Socialreform beschlossen und zu diesem Zwecke eine Commission ernannt.

Herbstparade des Gardecorps.

Am Sonnabend fand die erste der fünf großen Paraden statt, welche der Kaiser in diesem Herbst abzunehmen gedenkt, diejenige über das gesammte Garde-Corps.

Das Wetter war zunächst bedeckt, klärte sich dann aber auf. Gegen 8 Uhr rückten die Truppen in ihre Stellungen auf dem Tempelhofer Felde ein; die Fahnen-Compagnie vom 1. Garde-Regiment z. F. und die Standarten-Escadron vom Regiment Garde du Corps gestellt, rückten unter klingendem Spiele an. Die Parade wurde in Vertretung des Generals von Winterfeld auf Allerhöchsten Befehl commandirt von dem Generallieutenant v. Bock und Polach, Commandeur der 20. Division, dem der Chef des Generalstabs des Gardecorps, Oberst v. Scheffer, zur Seite stand. Die Truppen bildeten 2 Treffen, das erste bestehend aus der 1. Garde-Infanterie-Division unter General-Lieutenant v. Klitzing, und der 2. (zusammengestellten) Garde-Infanterie-Division unter General-Lieutenant Frhr. v. Falkenhausen. Am rechten Flügel standen die Leibgensdarmerie, die Leibgarde der Kaiserin, die Stäbe und die Hauptcadettenanstalt, es folgten in aufgeschlossener Tiefcolonne die fünf Garde-Infanterie-Brigaden (die 5. zum ersten Mal) und eine zusammengestellte Brigade, bestehend aus der Garde-Fußartillerie, den Garde-Pionieren, einem zusammengestellten Eisenbahn-Regiment und der Luftschiffer-Abtheilung.

Das zweite Treffen, welches vom Generallieutenant Graf v. Wartensleben befehligt wurde, umfaßt die vier Garde-Cavallerie-Brigaden, die Garde-Feldartillerie und den Garde-Train. Die Cavallerie stand in nach den Flanken abgeschwenkter Regimentscolonne, die Artillerie und der Train in Breitcolonne. Eine zahlreiche Zuschauermenge hatte sich eingefunden, der Wagenpark war besonders groß. Die zur Zeit im Zoologischen Garten auftretende Kalmückenhorde war ebenfalls anwesend.

Gegen 9 Uhr war am rechten Flügel des ersten Treffens eine glänzende Suite versammelt, die hier anwesenden Prinzen, Prinzessin Friedrich Leopold und Prinzessin Aribert von Anhalt, beide im Wagen, das gesammte Hauptquartier, viele hohe preußische und besonders auch fremdländische Officiere; diese in ihren originellen Uniformen verliehen dem Bilde besonderen Farbenreichthum.

Um 9 Uhr trafen der Kaiser und die Kaiserin von Wildpark kommend, mit Gefolge auf dem Paradefelde ein, von den Truppen mit dreifachem Hurrah begrüßt, und stiegen zu Pferde. Der Kaiser trug Generalsuniform, die Kaiserin das weiße Reitkleid mit dem Brustschilde und den Abzeichen des Kürassier-Regiments „Königin". Das Haupt der hohen Frau bedeckte der Dreispitz mit aufrecht stehendem weißen Stutz. Gleichzeitig war der König Chulalongkorn von Siam und dessen zahlreiches Gefolge vom Potsdamer Bahnhof in Hofequipagen angekommen. Der erste Vorbeimarsch fand in Compagniefront mit dem neuerdings befohlenen halben Tiefenabstand, die Cavallerie in Escadrons-, die Artillerie in Batteriefront, der zweite für die Infanterie in Regimentscolonne statt, die berittenen Truppen gingen im Galopp vorüber. Der Kaiser führte beim ersten und dann auch beim zweiten Vorbeimarsch das 1. Garde-Regiment zu Fuß der Kaiserin und dem König von Siam vor, der sich salutirend im Wagen erhob. Nach der Kritik setzte sich der Kaiser an die Spitze der Fahnencompagnie und führte dieselbe nach dem königlichen Schloß.

Bitter geklagt wird auch diesmal wieder über die geradezu rigoros durchgeführten Absperrungsmaßregeln, die viel Mißstimmung in der Berliner Bevölkerung hervorgerufen haben. Man schreibt uns darüber aus Berlin:

Früher konnte sich auch ein ziemlich erheblicher Bruchtheil der soldatenfreudigen Berliner Bevölkerung an dem prächtigen militärischen Schauspiel unmittelbar ergötzen. Man ließ die Zuschauer ziemlich dicht heran und drückte ein Auge zu, wenn sie auf mitgebrachten Stühlen oder gar Leitern beweg-

Die Prinzeß von Alaska.

Von Richard Henry Savage.

Autorisirte Uebersetzung von Gertrude Hildebrandt-Eggert.

9) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wenige Secunden, und Olga war an seiner Seite. Sie beugte sich über die eigenwillige kleine Else und sagte: „Irma, Du mußt mit mir kommen," und dann begegneten ihre träumerischen Augen denen ihres Geliebten mit einem Blicke unendlicher Zärtlichkeit, der Orloff's Herz mit süßem Zauber durchdrang. Dann wandte sie sich schweigend ab.

Ein Rauschen ihres Gewandes, und sie war verschwunden. Rauhe Commandoworte ertönten und führten Orloff wieder in die Wirklichkeit zurück. Die Seeleute marschirten zu ihrem Schiffe.

Als Fedor hinter der Colonne herschritt, flüsterte Lefranc: „Welch eine Schönheit! Hast Du sie gesehen?"

„Gesehen? Wen?" murmelte Orloff wie im Traume.

Lefranc zuckte mit den Schultern. „Orthodoxer Narr," sagte er vor sich hin, „da guckt er die gemalten Heiligen an und versäumt dabei den Anblick dieser reizenden Dame."

Als sie an die Thür gelangten, wurde Orloff unbemerkter Zeuge eines Zwiegespräches zwischen dem Fürsten Maxutoff und seinem Feinde Sergius Zubow.

„Das ist der Bursche! Der Schlanke," sagte die rauhe Stimme des Tartaren.

„Ah! Ich werde ihn morgen an Land kommen lassen," erklang die Antwort in des Fürsten Maxutoff lässiger Stimme.

Frohe Hoffnung stieg bei diesen Worten in Orloff's Herzen auf. Endlich vielleicht konnte er sie wiedersehen. Wie glücklich er war. Trug doch ihr liebes Gesicht noch ganz die Frische des Friedens und der Schönheit. Das tiefe Weh, das sie betroffen, hatte nicht vermocht, Furchen in die leuchtende Pracht ihres stillen Antlitzes zu ziehen. „Gott sei Dank!" dachte Orloff. „Die edle Fürstin ist meines armen Lieblings Schutz und Schirm in der Zeit der Gefahr gewesen. Die kleine Prinzeß hat sie gerettet. Gott segne das Kind!"

Schloß Baranoff lag dunkel und still. Nur der Schrei der wilden Seevögel, die an dem unbezwingbaren Felsen vorüberflogen, oder der heisere Ruf der Schildwachen unterbrach die Stille der Nacht. Die Thore der Palisadenverschanzung waren geschlossen und verriegelt, und in den Kasematten des Wachthauses bewachten zwei Compagnien erlesener Truppen den gewaltigen Bau, in dem des Gouverneurs Maxutoff Gattin und kleine Erbin friedlich schlummerten.

Die Achtuhrglocke der „Seevoutsch" fand die Officiere am nächsten Morgen mit den Geheimnissen der großen Toilette beschäftigt, denn der General-Gouverneur gedachte seine Gäste feierlich zu bewillkommnen. Die „Seevoutsch" erwartete den Besuch des Fürsten Maxutoff.

Ehe der würdige Commandeur Linieff seine Cajüte verließ, sandte er nach Fedor Orloff, der eine Beute angstvoller Gefühle war. Sie befanden sich allein in der Cabine, und Linieff, der eben die Frührapporte entgegen genommen hatte, schlürfte seinen Kaffee.

„Setzen Sie sich, Orloff," sagte er gütig. „Ich habe hier den Befehl bekommen, Sie unter Bedeckung an Land nach Schloß Baranoff zu senden. Für den Augenblick werden Sie dem Fürsten Maxutoff als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter unterstellt werden. Das wird viel leichter für Sie sein, als das gewöhnliche Gefängnißleben, und ich hoffe, daß es Ihnen gelingen wird, durch werthvolle Dienste, die Sie dem Gouverneur leisten, Ihre Strafzeit zu kürzen. Ich wünsche Ihnen von Herzen Glück. Und dann möchte ich Ihnen für die schönen Zeichnungen danken. Ich werde Sie sofort in einer Jolle an Land bringen lassen. Suchen Sie sich Ihre Kleinigkeiten zusammen. Hier, das kann Ihnen vielleicht von Nutzen sein." Der stattliche Seemann hielt ihm, während sein gebräuntes Gesicht erröthete, eine Rolle mit Goldstücken hin. „Bitte, weisen Sie sie nicht zurück, mein armer Freund, sie können Ihnen in irgend einer traurigen Stunde der Noth helfen. Ich habe Ihnen ein Paket Petersburger Zeitungen und einige andere Kleinigkeiten mit ins Boot legen lassen."

Fedor Orloff war von der edlen Güte tief gerührt, und das plötzliche Glück, daß er nun in der Nähe seines verlorenen Lieblings beschäftigt werden würde, schmolz sein stolzes Herz. Er wischte eine Thräne aus dem Auge und sagte mit gebrochener Stimme: „Ich danke Ihnen, Commandeur, und ich will Ihr Gold annehmen. Gott segne Sie!" Er trat vor, und durch einen Impuls getrieben, berührten sich ihre beiden Hände.

„Sie thun mir leid, Orloff! Gott weiß es wie sehr. Doch Maxutoff ist ein guter Kerl. Er wird Sie mit einer gewissen Rücksicht auf Ihre Geburt und Ihre Fähigkeiten behandeln. Gehen Sie — und hüten Sie sich vor Zubow."

Damit war Orloff entlassen.

„Ich soll an Land geschickt werden, Pierre," sagte er kalt, als er seine Sachen zusammensuchte und dabei des Franzosen ansichtig wurde. Er ahnte nicht, daß ihm der Commandeur Linieff aus den Schiffsvorräthen eine vollständige Ausrüstung hatte ins Boot legen lassen, so daß ihn am folgenden Tage nur noch die schwarze Sträflingsmarke an die trübe Vergangenheit erinnerte.

„O! Ich werde Dich bald besuchen. Vielleicht ist's so besser, Fedor," heuchelte Lefranc. „Sie werden mich in den nächsten Tagen an Bord beschäftigen! Viel Glück, Kamerad!"

Durch eine Flotte seltsamer Canoes hindurch eilte das kleine Boot des Kriegsschiffes uferwärts. Die in buntesten Farben angemalten Fahrzeuge der Wilden waren mit berauschten Eingeborenen dicht besetzt, die mit ihren Rudern in der Luft umherfuchtelten. Es war eine bunte Scene.

„Springen Sie hinaus, Gefangener!" rief der Wachsoldat mit rauher Stimme, sobald der Kiel auf dem Sande knirschte.

„Warten Sie, Wache!" befahl ein junger Seecadett. „Sie können mit den Eingeborenen hinaufkommen und dafür sorgen, daß diese Sachen hier," dabei wies er auf Orloff's Gepäck, „im Wachzimmer abgeliefert werden. Ich will den Gefangenen selbst zum Fürsten Maxutoff hinaufnehmen und mir eine schriftliche Bestätigung seiner Einlieferung geben lassen!"

Der junge Officier und Orloff stiegen die große Treppe hinan, und Letzterer ließ sein Auge über die bezaubernde Schönheit des Inselmeeres von Sitka schweifen, die sich zu seinen Füßen dehnte. Er wagte kaum zu athmen, als sein Fuß die Schwelle des Schlosses Baranoff überschritt. Das gleiche Dach deckte sie nun Beide, ihn und sein lang verlorenes Lieb.

Man hieß ihn im Wachzimmer verweilen. Bald darauf aber kehrte sein Begleiter zu ihm zurück.

„Kommen Sie," sagte der Seecadett in gütigem Tone, zu ihm. „Der Fürst will Sie sehen, ehe seine Gäste kommen!"

Orloff's Herz schlug hoch auf, als er in die weiten Räume des großen Gebäudes durchschritt und in den mittleren Flügel eintrat, der die Privatzimmer des Fürsten enthielt. Von den vergitterten Fenstern aus konnte er die Doppelposten auf den langen, säulengetragenen Gallerieen auf- und niederschreiten sehen. Seinem Führer folgend, gelangte er in ein großes Arbeitszimmer, dessen Fenster einen herrlichen Blick auf den Sitkasund verstatteten. Das Zimmer war reich mit Bannern, mit den Bildnissen des Kaisers und der Kaiserin und mit seltenen Jagdtrophäen geschmückt. Pulte, Tische, Sessel und Couchetten standen im Gemach umher.

Kaum hatte er Zeit gehabt, sich in dem Raume umzusehen, da öffnete sich auch schon die Thür des Zimmers, und der schlanke, aristokratische Fürst Maxutoff, der in ein schmiegsames Seeottergewand gekleidet war, trat herein. Sein freundliches Auge

liche Tribünen errichtet und mit erhöhten Standorten aus den Truppenbewegungen mit meist sachverständigem Interesse folgten. Das hat seit einigen Jahren ziemlich aufgehört. Das Tempelhofer Feld wird an den Paradetagen in weiterem Umkreise unnachsichtlich abgesperrt, und nur eine verhältnißmäßig kleine Anzahl mit polizeilichen Passirscheinen versehener Zuschauer werden zu einem von der Truppenaufstellung ziemlich entfernten Platze zugelassen. Diese strenge Absperrung [illegible]. Was aber [illegible] dagegen einwenden, wenn die Polizei dafür sorgt, daß die an der Parade marschirenden Truppen möglichst ohne Hindernisse vorwärts kommen können. Dazu sind natürlich zeitweise Absperrungen für den Wagenverkehr erforderlich. Aber damit begnügt sich unsere Polizei nicht mehr, wie früher. Sie dehnt diese Absperrungen auch auf die Fußgänger aus und schließt z. B. die östliche Seite der Straße Unter den Linden, die Friedrichstraße zwischen den Linden und der Behrenstraße und viele andere Straßen Stunden lang einfach gegen jeden Verkehr ab. Wo früher bei solchen Gelegenheiten zwei, drei Schutzleute zu Fuß und ein Schutzmann zu Pferde vollständig genügten, um die Ordnung aufrecht zu erhalten, stehen jetzt ganze Schutzmannsketten, jede dieser Ketten unter Führung eines Polizeioffiziers und etlicher Polizeiwachtmeister, die keinen Civilisten durchlassen, der sich nicht — und das ist ein äußerst seltener Zufall — durch einen polizeilichen Passirschein [illegible]. Mag der [illegible] noch so glaubwürdig nachweisen, daß ihn wichtige Geschäfte nach [illegible] führen, er wird unnachsichtlich zurückgewiesen, allerdings im Allgemeinen ganz höflich, aber darum nicht minder empfindlich, da die Meisten dadurch in ihrem Beruf arg geschädigt werden. Für die Polizei sind derartige Massenabsperrungen ja außerordentlich bequem; [illegible] Unfälle [illegible] musterhafte Ordnung [illegible]. Aber für eine Stadt wie Berlin [illegible] Feiertag [illegible] nachträglich; [illegible] in weitesten Kreisen [illegible] hervor. In unserem Polizeipräsidium scheint man davon keine rechte Vorstellung zu haben. Sonst würde man gewiß nicht, anstatt in dieser Richtung zu früheren Gewohnheiten zurückzukehren, von Mal zu Mal rücksichtsloser vorgehen. Und noch eine andere Erwägung sollte dazu veranlassen. Gerade zu solchen Paradetagen ist Berlin von Ausländern überfluthet, unter denen sich namentlich zahlreiche Nordamerikaner befinden. Welchen Eindruck müssen diese Fremden von Polizeimaßregeln empfangen, die man sonst in Europa vielleicht nur noch in Rußland oder in der Türkei anzuwenden pflegt! Wenn man schon nicht auf die Berliner Erwerbskreise die gebührende Rücksicht nehmen mag, so wird man vielleicht das Urtheil der Ausländer fürchten und künftig nicht gleich bei jedem Anlaß Hauptverkehrsstraßen der deutschen Reichshauptstadt in Belagerungszustand versetzen.

Die Herbstübungen der Flotte.

An Bord S. M. S. „Blücher", 27. August 1897. Wie im letzten Bericht angeführt, sollte gestern in der westlichen Ostsee [illegible] Das Programm [illegible] Vormittags [illegible] S. M. S. „Blücher" [illegible] den Gang der Operationen besser beobachten zu können. [illegible] Torpedobootsflottillen begleitet waren. [illegible] Geschwader [illegible] Feind [illegible] Torpedobooten [illegible] Admiralschiff [illegible] Geschwader [illegible] Um 9 Uhr [illegible] Torpedobootsangriff [illegible] Dunkelheit [illegible] Scheinwerfer [illegible] Entfernung sichtbar.

Je mehr die Zeit voranschritt, um so häufiger sah man das Aufleuchten der Scheinwerfer der vorausgeschickten Schiffe. Die Schüsse derselben fielen zahlreicher. Auch die bunten Sternsignale, mit welchen die Torpedoboote sich verständigten, waren ab und zu erkennbar. So wurde die Aufmerksamkeit auf das äußerste gesteigert.

Plötzlich erhellte der Scheinwerfer des dem Admiralschiff folgenden „Hildebrand" die See an Backbord. Ein Torpedodivisionsboot wurde hell von ihm beleuchtet, und sofort fielen einige Schüsse auf dasselbe. Man sah in Folge dessen das Boot sofort abdrehen. Doch muß das Divisionsboot den Versuch der Annäherung allein oder auch in Begleitung seiner Torpedoboote öfters wiederholt haben, denn auf der ganzen Backbordseite der Flotte spielten ab zu die Scheinwerfer und dazu fielen einzelne Schüsse.

Kurze Zeit später erfolgten energische Torpedobootsangriffe auf beiden Seiten der Flotte. Das Bild, welches dieselben boten, war noch packender und aufregender als das früher beschriebene, weil das Aufblitzen und der Donner der Geschütze die Sinne noch mehr anregte. Die gespenstigen Gesellen huschten von den Scheinwerfern beleuchtet vorbei und gaben dabei ihre Torpedoschüsse ab, welche nach dem allgemeinen Urtheil zum Theil getroffen haben müßten, wenn sie nicht nur markirt gewesen wären. Sie erhielten dafür das Feuer der Artillerie. Schuß auf Schuß donnerte in die Nacht hinaus. Dazwischen hörte man das Knattern der Maschinen-Gewehre. Der Pulverdampf von dem elektrischen Licht getroffen erschien als leuchtende Wolken. Einzelne derselben zeigten merkwürdige Farbenspiele in allen Farben des Regenbogens.

Allmählich verhallten die Schüsse. Die einzelnen Schiffe fielen nacheinander in die Dunkelheit zurück. Der Torpedoangriff war beendet.

Das mit den elektrischen Signalapparaten gegebene Signal „Die Uebung ist beendet" hob die herrschende Dunkelheit auf. Die Schiffe setzten ihre Positionslaternen in Brand und öffneten ihre Fenster, und still wie gestern glitt die beleuchtete Stadt über die Wasser dahin.

Am heutigen Morgen werden wieder Bewegungsübungen vorgenommen. Um 12 Uhr geht das Depeschenboot voraus nach Kiel. Das Geschwader folgt und wird etwa um 2 Uhr im Hafen von Kiel ankern, um dort bis zum Montag der Ruhe zu pflegen.

---

ruhigen Gesichte, wie er so, die Hand zum militärischen Gruße erhoben harrend dastand.

„Ah! ja! Der Gefangene Orloff!" sagte der General-Gouverneur in sichtlicher Verlegenheit, während er den Gruß erwiderte. „Setzen Sie sich! Haben Sie die Papiere bereit, Fähnrich?"

Der Officier überreichte sie, Maxutoff kritzelte seinen Namen und gab sie dem jungen Officier zurück, der sich mit militärischem Gruße entfernte.

„Sprechen Sie irgend einen Eskimo-Dialect?" wandte sich der Fürst zu Orloff.

„Nein, Durchlaucht, ich bin nur in den Amurdistricten beschäftigt gewesen," gab Fedor zur Antwort.

„Aber Sie haben bergmännische Kenntnisse, verstehen sich auf das Auffinden von Gold?"

„Ich habe einen zweijährigen Specialcursus in der Bergakademie durchgemacht und dann noch vier Jahre praktisch in Sibirien gearbeitet."

„Sie schrieben den Bericht für General Dachkoff, von dem man mir eine Abschrift gesandt hat?"

Orloff verbeugte sich.

„Gut! Machen Sie sich's hier bequem. Warten Sie hier. Die beiden Karten und Zeichnungen über die Küste durchsehen. Ich bedarf Ihrer vielleicht nachher noch. Jetzt bin ich für eine Zeit lang anderweitig in Anspruch genommen!"

Er zog die Glocke. Ein Bursche trat herein.

„Iwan, sieh danach, daß dieser Herr ein gutes Frühstück bekommt. Er wird hier bleiben. Ist der alte Häuptling Tom da?"

Der Soldat bejahte die Frage.

„Ich denke, wenn meine Audienz vorüber ist, werde ich Ihrer Geschicklichkeit noch bedürfen!"

„Ich erwarte die Befehle Eurer Durchlaucht."

Der Fürst nickte wohlwollend und verließ das Zimmer. Iwan folgte ihm.

Orloff benutzte seine Einsamkeit, sich mit seiner Umgebung vertraut zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Alliirten.

Unser Urtheil über die franco-russischen Abmachungen findet durch alle Einzelheiten, welche über die Vorgeschichte der Pothuau-Toaste bekannt werden, weitere und merkwürdige Bestätigung. Das große Wort der „Allianz" hat man russischerseits lange zurückgewiesen und sich schließlich nur zur Benennung der französischen Freunde als „Alliirte" verstanden. Das ist, wenn man überhaupt auf das Wort Werth legt, ein Unterschied. Das Bedeutsamste aber ist das officiöse Zugeständniß, daß nicht allein der deutsche Kaiser schon bei seinem Petersburger Besuche Kenntniß von dem Vertrage erhielt und seine Billigung aussprach, sondern daß die Fassung der Toaste auf einen Act diplomatischer Unterstützung der gegenwärtigen französischen Regierung gegenüber den inneren Verhältnissen der Republik beruhte. Es ist interessant zu beobachten, wie dies in Paris durch die Presse den Franzosen löffelweise mitgetheilt wird — offensichtlich doch, damit die Regierung den Uebergang findet zu einer ehrlichen Innehaltung des geschlossenen, für Deutschland nur erfreulichen Vertrages. Die französische Presse ist jetzt schon so weit, an das frühere Wort des ehemaligen Ministers Flourens zu erinnern: „Von Deutschland trennt uns nur eine Beschwerde, die elsaß-lothringische, gegen England aber haben wir einundzwanzig Beschwerden". Nach der in diesem Satze angegebenen Richtung nimmt nunmehr, wie wir in anderen Worten es schon ausgesprochen, die französische auswärtige Politik und mit ihr die des ganzen Continents ihren Lauf.

* * *

Paris, 28. August.

Der „Soir" glaubt bestätigen zu können, daß bis vor kurzem lediglich eine provisorische Militärconvention existirte. Vor der Abreise Faures nach Kronstadt erhielt Honotaux die mündliche Versicherung, daß die Allianz in Petersburg officiel ratificirt werden würde. Am 24. August erhielt Méline eine Depesche, daß nunmehr ein Offensiv- und Defensivvertrag abgeschlossen sei, welcher unzweideutig und an keine Einschränkung geknüpft sei. Die Organe der äußersten Linken verlangen heute in noch energerischerem Tone, als bisher, die Veröffentlichung des Alliancevertrages. Henri Rochefort erklärt im „Intransigeant", er werde so lange mißtrauisch bleiben, als er nicht den vollen Wortlaut kenne. Schon der Umstand, daß nicht das Substantiv „Alliance", sondern das vage Adjectiv „Alliirte" gebraucht wurde, habe ihn stutzig gemacht, und er sei geneigt, an eine neue Escamotage Hanotaux' zu glauben. Rochefort fügt hinzu: Damit wir die franco-russische Verbündung für eine Ehe und nicht für ein Concubinat halten, muß man uns den Trauschein und die Unterschriften der Zeugen vorweisen.

Politische Tagesübersicht.

Siam. Herrschertoaste bis aufs Titelchen zu prüfen ist man ja seit einiger Zeit gewohnt geworden. So darf denn auch den Trinksprüchen Beachtung geschenkt werden, welche eben zwischen dem deutschen Kaiser und seinem hinterasiatischen Gaste, dem König von Siam, ausgetauscht sind. Der letztere sprach seinen Dank für die bewiesene deutsche Unterstützung bei dem Bau siamesischer Eisenbahnen und der Organisation von Post und Telegraphen aus und fügte die Bitte um gleiche Hilfsbereitschaft auch für die Zukunft hinzu „in allen Angelegenheiten, welche den Fortschritt, die Wohlfahrt und das Gedeihen Siams fördern können." Darin gipfelte die Antwort auf den Toast des Kaisers, welcher „der Freundschaft und dem Handelsverkehr der beiden Länder immer weitere Ausgestaltung" gewünscht hatte. Man wird zugeben müssen, daß unser Monarch in höfisch vornehmer Form nicht wohl mehr sagen konnte, und man wird einigermaßen überrascht sein von der naiven Einseitigkeit des orientalischen Fürsten, welcher ausschließlich von dem Interesse seines Landes redet. Jedenfalls hat unser Kaiser das Seinige gethan, und es bleibt nur zu wünschen, daß seine Minister gleichfalls ihrer Pflicht eingedenk gewesen und für die Verwirklichung der vom Monarchen angedeuteten Ziele durch feste Verträge, noch während der König von Siam in Deutschland weilt, zu sorgen wissen werden.

* * *

Am Sonnabend Abend fand zu Ehren des Königs von Siam im königlichen Schloß Paradetafel statt, zu der etwa 170 Einladungen ergangen waren. Der König von Siam führte die Kaiserin, welche eine zart lachsfarbene Robe und reichen Brillantschmuck trug; der Kaiser, in Generalsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens, führte die Prinzessin Friedrich Leopold, Prinz Svasti Sobhana von Siam die Prinzessin Aribert von Anhalt zu Tisch. Nach der Tafel begab sich das Kaiserpaar mit seinem Gaste zum Opernhaus, wo théâtre paré stattfand. Es wurde das Ballet „Die Puppenfee" von Haßreiter und Gaul, Musik von Bayer, gegeben.

*

Ohne und gegen England. Lord Salisbury hatte die Unverfrorenheit gehabt, von den continentalen Mächten und — nach der Zurückweisung seines Ansinnens durch Deutschland — wenigstens von Frankreich und Rußland eine Garantie, welche gemeinsam mit England für die Aufnahme einer griechischen Kriegskostenanleihe zu leisten wäre, verlangt. Dieser neuerliche Vorstoß des Londoner Cabinets gegen den Friedensvertrag ist gescheitert: Die kühle Antwort war, daß die Mächte gesonnen seien, ihre „einmüthige Uebereinstimmung aufrecht zu erhalten". Das Wort einmüthig hat hier seine besondere principielle Bedeutung. Von den „einmüthigen" Mächten ist schon viel und fast übergenug gesagt und geschrieben, aber es war dabei immer England unter die Mächte einbegriffen. Jetzt zum ersten Male wird trocken, aber klar von der Einmüthigkeit der Continentalmächte ohne und gegen England gesprochen. Die britische Niederlage ist also von hoher principieller Bedeutung. Das europäische Festland ist nicht gewillt, England in der griechisch-türkischen Angelegenheit irgend einen Vortheil zu gönnen, der das in Indien und der ganzen mohammedanischen Welt untergrabene britische Ansehen wieder stützen könnte. Es reifen die Früchte des deutschen und des französischen Besuches am Zarenhofe.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. August. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Abend 9 Uhr von der Wildparkstation mittels Sonderzuges nach Koblenz abgereist.

— Zum Empfang des Kaisers in Budapest hat sich dort unter Vorsitz des Bürgermeisters Markus ein Vorbereitungs-Comitee gebildet.

— Der Fernsprechverkehr zwischen Berlin und Budapest wird am 1. September eröffnet.

— In Charlottenburg ist am Sonnabend früh 4 Uhr der frühere Chefredacteur der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung", Geheimer Commissionsrath Pindter gestorben.

— Der König von Siam ist nach Schwerin abgereist.

— Wie die „Zeit" berichtet, hat der Kaiser bei seiner jüngsten Anwesenheit in Wilhelmshöhe seinen früheren Lehrer am Gymnasium, Professor Dr. Kius, zur Tafel gezogen und mit diesem eingehend den Geschichtsunterricht besprochen. Dabei flocht der Kaiser unter anderem auch die Mahnung ein:

Schärfen Sie nur der Jugend ein, daß eine tüchtige Flotte für das Deutsche Reich eine Lebensbedingung ist.

Tags darauf ließ der Kaiser für die Lehrer- und Schülerbibliothek ein Exemplar des Werkes von Wislicenus über Deutschlands Seemacht überreichen.

— Die Beisetzung des Herzogs von Ujest hat am Sonnabend in Slawentzitz stattgefunden. Als Vertreter des Kaisers nahm Oberpräsident Fürst Hatzfeld-Trachenberg daran Theil und legte einen prachtvollen Kranz an der Bahre nieder.

— Der gegenwärtig in Dresden tagende Vereinstag des Allgemeinen Verbandes der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften, über dessen Verhandlungen wir sofort nach Schluß des Tages näheres berichten werden, hat an den Kaiser ein Huldigungstelegramm gerichtet, auf das folgende Antwort eingelaufen ist:

„Ich erblicke in den huldigenden Worten Ihres Telegramms zugleich den Ausdruck eines mich hoch erfreuenden Vertrauens zu meiner nie ermüdenden Fürsorge für alle Berufe, insonderheit aber für diejenigen, welche unter schwierigen und nur allmählich zu bessernden Verhältnissen zu leiden haben, und spreche Ihnen hierfür meinen Dank aus.

Wilhelm I. R."

Sport.

Die Badener Woche.

(Specialtelegramm unseres Correspondenten.)

Der Tag der Prince of Wales Stakes. Der vorletzte Tag des Meetings in Baden-Baden brachte der deutschen Zucht einen fast ganz unerwarteten Erfolg, denn zu dem großen Rennen, welche die deutschen Pferde schon in den drei ersten Tagen gewonnen hatten, gesellten sich nun die Prince of Wales Stakes, die man als eine sichere Beute für den Engländer „Red Heart" angesehen hatte. Aber der Hengst des Mr. Rucker mußte sich mit dem dritten Platz begnügen, denn hinter dem siegreichen „Sport" passirte als zweiter „Sperbers Bruder" das Ziel. Der Totalisator hatte die stattliche Quote von 55:10 zu vergeben. — Eine colossale Form zeigte „Palo Alto" in Baden-Baden, der Hengst gewann nämlich sein drittes Rennen während des Meetings, das Schwarzwald Handicap. Einen solchen ununterbrochenen Siegeszug hatte man dem Zweijährigen nicht zugetraut und so kam es, daß der Totalisator seinen Sieg mit 47:10 honorirte. Auch im Uebrigen waren die Quoten ziemlich lang. „Lindrick" gewann seine zweite Steeple-Chase, was man ihm auch nicht so recht zutrauen wollte, mit 39:10, „Salambo", welchen der kleine Chirtable ritt, landete gleichfalls wider Erwarten mit den Odds von 45:10 das mit 10 000 Mk. dotirte Heidelberg-Handicap und damit kein Favorit im Laufe des Tages einen Sieg davontrage, steckte „Reeds Must" im Wasserfall-Hürden-Rennen als erster die Nase durchs Ziel. — Leider ereignete sich in dieser Concurrenz ein erheblicher Unglücksfall. Jockey Holli, ein beliebter und sehr anständiger Professional, kam nämlich mit „La Veine" zu Fall und brach sich den rechten Arm und das rechte Schlüsselbein. O. v. S. r.

* * *

Schwarzwald-Handicap. Garant. Preishöhe 6000 Mk. Für Zweijährige. Haedicap. Dist. 1200 Meter. Hptm. H. v. Blottnitz's dbr. H. „Palo Alto" 1. Gr. L. Henckel's br. H. „Country Boy" 2. Mr. Trial's br. H. „Menelik I." 3. Tot: 47:10. Platz: 36, 50:20.

Badener Prince of Wales-Stakes. Garantirte Preishöhe 30,000 Mk. Dist. 1300 Meter. Mr. Trial's br. H. „Sport" 1. Frhrn. v. Münchhausen's br. H. „Sperber's Bruder" 2. Mr. M. D. Rucker's F.-H. „Red Heart" 3. Tot.: 55:10. Platz: 46, 48:20.

Preis von Karlsruhe 4000 Mk. Dist. 2000 Meter. Frhrn. v. Münchhausen's dbr. H. „Condor" 1. Mr. Trial's Sch.-H. „Schneeball" 2. A. Beit's F.-H. „Lucifer" 3. Tot.: 66 : 10.

Heidelberg-Handicap. Garantirte Preishöhe 10000 Mk. Dist. 3200 Meter. Hrn. R. Haniel's br. St. „Salambo" 1. J. Miller's F.-H. „Ludwigslust" †2. Signor C. Calderoni's F.-H. „Hareng" †2. Tot.: 45 : 10.

Wasserfall-Hürden-Rennen. Preis 3000 Mk. Dist. 3000 Meter. Hrn. A. Beit's br. W. „Reeds Must" 1. Mr. R. Gore's F.-St. „Maggie Mac" 2. Weinberg's br. W. „Shinto" 3. Tot.: 84:10. Platz: 40, 40, 40:20.

Wellgunde-Steeple-Chase. Garantirte Preishöhe 5000 Mk. Dist. 4000 Meter. Hrn. G. Ehler's br. H. „Lindrick" 1. G. Binding's br. W. „Holwell" 2. E. Müller's F.-St. „My Sweet" 3. Tot.: 39 : 10. Platz: 36, 52, 79:20.

* * *

Der Schlußtag in Baden-Baden.

(Specialtelegramm unseres Correspondenten.

Am Sonntag schloß das glänzende Meeting im Thal der Oos. Vom Wetter war es nicht sonderlich begünstigt gewesen, aber der Besuch war doch im Ganzen recht zufriedenstellend. Am Schlußtag, dem Sonntag, welcher der großen Masse der Bevölkerung den Besuch der Rennen ermöglicht, herrschte ein colossales Treiben in Iffezheim. Leider war jedoch der Boden so tief geworden infolge der Regengüsse, daß die Richtigkeit der Resultate dadurch nicht unerheblich beeinträchtigt sein dürfte. So ist das Erliegen von „Flunkermichel" im Herzog Hermann von Sachsen-Weimar-Rennen nur dem tiefen Geläuf zuzuschreiben, in dem sich der Italiener „Samonette" (64 : 10) recht wohl zu befinden schien und das erste Rennen für ausländische Farben landete. Zweiter war der vielgewettete „Armbruster", dritter „St. Stadow". — Das Königliche Hauptgestüt Graditz hatte wiederum zwei Triumphe zu verzeichnen, denn „Kirsche" gewann das mit 10000 Mk. dotirte Kingzem-Rennen und „Argwohn" war im Abschieds-Handicap siegreich. Allerdings mußte hier der nützliche Hengst sich mit „Kunigunde" in die Loorbeeren theilen, denn die Stute machte mit ihm todtes Rennen. — Das Chamant-Rennen gewann „Gadosch" (19 : 10), das Abschieds-Hürden-Rennen „Stratege" (99 : 10), während in der Großen Steeple-Chase mit 25000 Mark „Bavarian" (33 : 10) gegen „Mirabella" und „Rhadost" siegreich blieb. O. v. S—r.

* * *

Die Ausschließung Willy Arends von den deutschen Rennbahnen, welche die „Deutsche Sportbehörde" verfügt hat, erregt begreiflicherweise gewaltiges Aufsehen und wird in den weitesten Kreisen auf das schärfste gemißbilligt. Arend hat ein etwas sehr übermüthiges Wesen und ist andererseits sehr nervös, so daß er leicht zu Streitigkeiten neigt, auch ist er in seinen Ansprüchen an die Rennbahnen, auf denen er starten sollte, immer maßloser geworden, während er selbst oft nicht Wort hielt. Aber daß hieraus, sowie aus ein paar unpassenden Bemerkungen, die der Weltmeisterschaftsfahrer sich gegenüber der Rennbahnleitung in Leipzig erlaubt hat, ihm gleich der Strick gedreht werden soll und er für immer seiner Existenz beraubt sein soll, erregt die gerechte Mißbilligung aller Unparteiischen. Arend hat Verdienste um die Sache des deutschen Radfahrersports wie kein anderer Fahrer sie je hatte, und nun trifft ihn auf der Höhe seines Könnens, unmittelbar nachdem er den größten Erfolg für den deutschen Sport gehabt hat, nämlich die Weltmeisterschaft in Glasgow, und nachdem er Bourillon in Hamburg geschlagen hat, der Bannstrahl wegen einiger Ungehörigkeiten, die vielleicht seine Suspension auf einen Monat begründet hatten, aber nicht die Vernichtung seiner Existenz. Man darf wohl annehmen, daß in dieser Angelegenheit noch nicht das letzte Wort gesprochen ist. O. v. S-r.

Neues vom Tage.

Dreifacher Mord und Selbstmord.

Mährisch Ostrau, 28. August. Der in Kunzendorf stationirte Bahnbedienteste Titz hat heute aus Verzweiflung über ein unheilbares Leiden seine drei Knaben ertränkt und sich dann vor den Augen seiner Frau unter einen heranbrausenden Personenzug geworfen, wo er sofort den Tod fand.

Großfeuer.

Leith, 28. August. Eine Feuersbrunst zerstörte ein Waarenhaus der Firma J. W. Greig in Leith mit 2500 Ballen Wolle. Der Schaden beträgt 500 000 Mk.

Locales.

* **Witterung für Dienstag,** 31. August. Wolkig mit Sonnenschein, warm und schwül. S.-A. 5.11, S.-U. 6.48; M.-A. 9.37, M.-U. 7.25.

* **Personalien bei der Königl. Polizei-Direction.** Der Bureauhilfsarbeiter Eichel ist vom 1. Septbr. d. Js. ab als Polizei-Secretär an das Königl. Polizei-Präsidium nach Hannover versetzt.

* **Personalien.** Der Gerichtsassessor Haack ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgerichte in Schlochau zugelassen worden. Der Regierungs- und Forstrath Schwartz in Danzig ist an die Regierung in Arnsberg versetzt, und der bisherige Oberförster Dr. König in Kupferhütte, Regierungsbezirk Hildesheim, wie gemeldet, zum Regierungs- und Forstrath ernannt und der Regierung in Danzig überwiesen worden. Zum Deichhauptmann der Thorner Stadtniederung ist an Stelle des verstorbenen Herrn Marohn-Gurske der Besitzer Adolf Krüger-Alt Thorn gewählt worden.

* **Herr Oberbürgermeister Delbrück** hat einen sechswöchigen Urlaub angetreten. In seiner Abwesenheit führt Herr Bürgermeister Trampe die Amtsgeschäfte.

* **Auszeichnung.** Das Atelier für Photographie Gottheil & Sohn, Inhaber A. Gottheil, hier, hat auf der vom Deutschen Photographen-Verein in Hannover veranstalteten photographischen Fach-Ausstellung den ersten Preis, die silberne Medaille, erhalten. In der Begründung heißt es, daß die künstlerische Auffassung und Ausführung hervorragende Anerkennung gefunden habe.

* **Der Director der deutschen Seewarte** zu Hamburg, Wirklicher Geheimer Admiralitätsrath Prof. Dr. Neumeyer, welcher im Hotel du Nord abgestiegen ist, besuchte heute das Kaiserliche Küsten-Bezirksamt I. in Neufahrwasser zur Besichtigung der Hauptagentur der Seewarte. Die Weiterreise erfolgt heute Abend 10 Uhr.

* **Vom Urlaub zurück.** Der Decernent der zweiten Abtheilung der Königlichen Polizei-Direction, Herr Polizei-Assessor Thomas ist heute vom Urlaub zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen.

* **Wilhelmtheater.** Am Dienstag gelangt die mit so großem Lacherfolge gegebene Possen-Novität „Familie Quasselmeier" zum letzten Male zur Aufführung. In Vorbereitung befindet sich die vortreffliche und hier lange nicht gegebene Strauß'sche Operette „Prinz Methusalem" und die Dellinger'sche „Chansonette", welche im vorigen Jahre geradezu Sensation erregte. In einigen Tagen eröffnet das frühere Mitglied des hiesigen Stadttheaters Paul Körner, der sich noch heute großer Sympathieen erfreut, ein kurzes Gastspiel, worauf wir noch eingehender zurückkommen.

* **„Der braven deutschen Marine** zum Andenken an den Besuch Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. in St. Petersburg, den 27. Juli 1897", so lautet die Widmung auf den Cigarettenkästchen, welche damals an unsere Matrosen zur Vertheilung gelangt sind. Eins von diesen hellblau gehaltenen Pappkästchen hat auch den Weg zu unserer Redaction gefunden. Der Deckel zeigt auf seiner Außenseite uns das Reiterstandbild Peter des Großen, umgeben von dem deutschen und russischen Wappen. Die Seitenwände enthalten Ansichten vom Newsky-Prospect, dem Winterpalais und der Börse, während die Innenseite des Deckels die Newa mit Petersburg darstellt. Der Kasten, der eine Fülle kostbarer Cigaretten enthielt, wird für unsere Matrosen ein hübsches Andenken an jenen denkwürdigen Tag bilden.

* **Telegraphen-Betriebsstelle mit Unfall-Meldedienst.** In Lindenberg, Kreis Marienwerder, Westpr., und in Sloszewo, Kreis Strasburg, Westpr., sind Telegraphen-Betriebsstellen, bei denen auch der Unfall-Meldedienst wahrzunehmen ist, eröffnet worden.

* **Behufs Gründung einer Molkereigenossenschaft** für Danzig und Umgegend hat am Sonnabend im „Luftdichten" eine Versammlung stattgefunden, die Herr Rittergutsbesitzer Jonas-Rexin leitete. In das Comité wurden außer Herrn Jonas die Herren Rittergutsbesitzer Höne-Schwintsch und Amend-Neufahrwasser gewählt. Dieselben sollen sich mit weiteren Ermittelungen in dieser Angelegenheit beschäftigen.

* **Einlager Schleuse,** 28. Aug. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, 1 mit Eisen, 1 mit Holz. D. „Frisch" mit Fastagen an Ad. v. Riesen, D. „Friede" von Königsberg mit div. Gütern an Emil Berenz, C. Reichel von Saalfeld mit 47,5 To. Roggen an Wolff, L. Deutschendorf von Dirschau mit 5 To. Oelsaat und 44,5 To. Weizen an Ernst Chr. Mix, G. Fabricius von Pasewark mit 10 To. Oelsaat und 5 To. Weizen an H. Stobbe, Carl Gurn von Mewe mit 60 To. Weizen und 10 To. Roggen an Reich, A. Dombrowski von Schiewenhorst mit 36 To. Oelsaat und 6,5 To. Weizen an D. J. Weigle, sämmtlich in Danzig. Stromauf: 19 Kähne mit Kohlen, 2 mit Roheisen, 1 Kahn mit Chamottsteinen, 1 mit Harz, 3 Tankschiffe mit Petroleum.

29. Aug. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 Kahn mit Holz. A. Klimkowski von Graudenz mit 53 To. Weizen und 47,5 To. Roggen, Paul Klimkowski von Graudenz mit 50 To. Roggen, 12 To. Weizen und 9 To. Oelsaat, beide an Ernst Chr. Mix, J. Andres von Neuteich mit 32,5 To. Oelsaat an Moldenhauer, M. Brandt von Hinterthor mit 25 To. Oelsaat an H. Stobbe, R. Fabricius von Tiegenhof mit 15 To. Weizen und 10 To. Oelsaat an C. H. Doering, A. Dernikow von Plock mit 102 To. Oelsaat an Ernst Chr. Mix, G. Engbrecht von Tiegenhof mit 20 To. Oelsaat an H. Stobbe, sämmtlich in Danzig. — Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen, 11 mit Gütern, 3 mit Roheisen, 1 mit Harz, 1 mit Eisen. D. „Einigkeit" an Meyhöfer, Königsberg, D. „Ella" an Früchting, Königsberg, D. „Montag" an G. Riefflin, Thorn, D. „Anna" und D. „Warschau" an Rud. Asch, Thorn; sämmlich von Danzig mit diversen Gütern. D. „Lienau" von Danzig mit Roheisen und Petroleum.

* **Diebstähle.** Eine ganz geriebene Schwindlerin ist in der Person der erst 15 Jahre alten Aufwärterin Anna Zielinski aus Schidlitz verhaftet worden. Sie bewarb sich um die Stellen einer Aufwärterin, und da sie einen guten Eindruck machte, erhielt sie dieselben auch. Nicht lange aber hielt sie aus, schon nach wenigen Stunden war sie verschwunden und mit ihr alle nur nennbaren Werthsachen, als Uhren, Ringe, Brochen, Armbänder, silberne Löffel u. a. Alle diese Gegenstände versetzte sie im städtischen Leihamte. Am Freitag hatte sie wieder eine Stelle als Aufwärterin angenommen. Tags darauf erschien sie nicht mehr, wohl aber vermißte ihr Principal eine silberne Uhr in einem silbernen Kästchen, ein sehr werthvolles Andenken. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich sofort auf die Z. Zufällig traf der Bestohlene sie auf der Straße, wie sie wieder nach einer neuen Stelle suchte und ließ sie durch einen Beamten festnehmen. Sie gestand alle Diebstähle ein und wurde in das Gerichtsgefängniß eingeliefert. Ein recht hoffnungsvoller Bursche scheint auch der erst 16 Jahre alte Karl Weidenberg zu werden. Seit Wochen trieb er sich obdachlos umher und führte allerlei Gelegenheitsdiebstähle aus. Vorgestern wurde er dabei abgefaßt, als er in den Keller eines Geschäfts in der Heiligen Geistgasse gestiegen war und aus diesem einem Zweiten Getränke zureichte. Auch W. wurde in Haft genommen und in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

Capitän z. S. Weickhmann †. Am Sonnabend ist nach mehrmonatlichem Krankenlager der Capitän z. S. a. D. Johannes Joachim Gottlieb Weickhmann in dem hohen Alter von 79 Jahren entschlafen. Mit ihm ist ein wackerer Seemann in den Hafen ewiger Ruhe eingelaufen, ein alter Danziger von echtem Schrot und Korn, ein treuer Patriot, dessen Namen durch den berühmten Ausfall der „Nymphe“ am 22. August 1870 mit den Ruhmesthaten unserer Flotte im deutsch-französischen Kriege aufs engste verknüpft worden ist. Es dürfte daher am Platze sein, jetzt wo der Tod die müden Augen des tapferen Seemannes auf immer geschlossen, unseren Lesern ein Bild von dem Leben und Wirken des schlichten Mannes zu geben:

Johannes Joachim Gottlieb Weickhmann erblickte am 29. April 1819 zu Löblau bei Danzig als Sohn des Predigers Karl Joachim Weickhmann, und zwar am dritten Tag vor seinem am 1. Mai 1819 geborenen, jedoch früh verstorbenen Zwillingsbruder Fritz Weickmann das Licht der Welt. Den ersten Unterricht erhielt er, nachdem sein Vater im Jahre 1825 nach Kobbelgrube (Steegen) gekommen war, von diesem, später durch einen Hauslehrer. Im Jahre 1832 kam er in Danzig aufs Gymnasium und ging 1834 als Cajütenwächter zur See, wurde dann Leichtmatrose, Matrose und bestand im Jahre 1841 seine Steuermanns-Prüfung auf der Navigationsschule in Danzig mit dem Prädicat „recht gut“, im Jahre 1844 das Schifferexamen mit „vorzüglich gut“ und ging dann nach Stettin an Bord der neu erbauten Corvette „Amazone“, mit der er eine Mittelmeerreise machte. Von dort zurückgekehrt, fuhr er als Capitän auf Danziger Kauffahrteischiffen. Im Jahre 1849 trat er in die Kriegsmarine ein, wurde aber durch ein Versehen nicht mit den übrigen zu Officieren vorgeschlagenen Capitänen und Steuerleuten der Kauffahrtei eingezogen, sondern ihm nachträglich die Proposition gemacht, als Zahlmeister mit der Aussicht auf baldiges Avancement zu dienen. 7 Jahre lang blieb W. als Zahlmeister. Im Jahre 1856 gelang es ihm, durch Fürsprache des Prinzen Adalbert von Preußen, die Erlaubniß zum Uebertritt in das Officiercorps zu erreichen und legte dann erst in Danzig, dann auf Befehl nochmals in Berlin das Officier-Examen ab, das er mit „recht gut“ bestand. Allerdings wurde W. dann nicht mit seinem früheren Patent, sondern als jüngster Lieutenant z. S. 2. Cl. eingestellt, wodurch er 24 Vordermänner erhielt, die im Durchschnitt etwa um 12 Lebensjahre jünger waren als er. 8 Jahre blieb er Lieutenant zur See 2. Classe. Im Sommer 1856 kam er als wachthabender Officier auf „Barbarossa“, im Jahre 1857 auf „Mercur“. Im Herbst machte er als Navigationsofficier auf der Fregatte „Thetis“ eine Mittelmeerreise, die bis zum Jahre 1858 währte. Im Winter blieb er an Bord der „Barbarossa“ dann wurde er zum Ausrüstungsdirector der Kgl. Werft in Danzig ernannt, wo er bis zum Jahre 1866 blieb. 1864 wurde W. Capitänlieutenant, 1866 ging er als 1. Officier an Bord der Fregatte „Gazelle“ nach dem Mittelmeer, die im Jahre darauf außer Dienst gestellt wurde. Im Februar 1868 kam er als Führer der 1. Matrosenabtheilung nach Kiel. Im Frühjahr 1870 kam er als Commandant der Brigg „Mosquito“ nach Danzig, um die „Undine“ zu übernehmen. Bei seiner Ankunft traf gerade die Kriegserklärung ein, und am 21. Juli wurde die „Nymphe“ als Wachtschiff in Neufahrwasser in Dienst gestellt. Tags darauf traf die verhängnißvolle Meldung ein, daß drei französische Panzer und zwar „Orient“, „Ocean“ und „Magnanime“ und ein Aviso auf der Danziger Rhede erschienen seien. Wir haben bei Gelegenheit der 25jährigen Wiederkehr der Ruhmestage eine eingehende Schilderung des Ausfalls am 22. August 1870 gegeben. Sie dürfte daher unsern Lesern auch heute noch in frischer Erinnerung sein. Der Ausfall der „Nymphe“ erfolgte bekanntlich 1 Uhr Nachts und endete mit der schleunigen Flucht der französischen Kriegsschiffe. Als Belohnung für diese wackere That wurde dem Capitän Weickhmann vom Prinzen Adalbert das eiserne Kreuz übergeben. Am 26. October desselben Jahres wurde die „Augusta“ in Dienst gestellt und ist dann am 17. December zum Kreuzen vor dem englischen Canal von Kiel ausgegangen. Am 4. Januar 1871 erreichte sie die mit Mehl und Brod befrachtete Brigg St. Maro, die Rochefort mit Zelten und Proviant für die 2. Division in Bordeaux bestimmt hatte, steckte sie in Brand und bohrte sie in den Grund, und später die mit Weizen beladene Barke „Pierre Adolf“. Dann ging er nach Vigo zum Kohlennehmen, wurde aber durch die französischen Panzer „Heroine“, „Valeureux“ und „Thetis“ sowie Aviso „Kleber“ blokirt bis zum 7. Februar. Am 11. Mai 1871 wurde W. zum Commandant der Fregatte „Niobe“ ernannt, das als Seecadettenschiff nach der Havanna ging. Am 1. November 1872 erfolgte seine Ernennung zum Oberwerftdirector in Kiel, dort blieb er bis zum Jahre 1878, wo er seinen Abschied erhielt und als Lootsencommandeur nach Königsberg kam, wo er bis zum Jahre 1876 blieb. Dann erfolgte seine Uebersiedelung nach Danzig. An Auszeichnungen besaß Weickhmann das eiserne Kreuz 2. Classe, den Rothen Adlerorden 3. Classe mit der Schleife am Ringe, anläßlich des 25jährigen Jubiläums des Ausfalls der „Nymphe“ den Kronenorden 2. Classe, ferner das goldene Dienstkreuz für 25jährige Dienstzeit. In Danzig und der schönen Vorstadt Langfuhr verbrachte der mit reichen Ehren bedachte alte Seemann seinen Lebensabend. Dort ist er am Sonnabend Abend an Altersschwäche, vier Monate vor seiner goldenen Hochzeit, sanft entschlafen.

Ruhe in Frieden! rufen auch wir dem Heimgegangenen zu.

* **Danziger Lehrerverein.** Zu der am 4. September im Café Francke stattfindenden Lehrerversammlung hält der Lehrer Herr Falkenberg einen Vortrag über das vom Vorstand des deutschen Lehrervereins gestellte Thema: „Monopolisirung der Schulbücher. Herr Abg. Rickert wird sich an der Debatte voraussichtlich auch betheiligen.

Provinz.

g. **Dirschau,** 29. Aug. Der Dirschauer Männergesangverein hatte heute in dem Garten des Schützenhauses ein Concert veranstaltet, das recht gut besucht war. Der hiesige Kreisphysikus Dr. Hermann wird an dem 2. in Danzig stattfindenden Cursus betreffend Behandlung und Unterdrückung der Granulose theilnehmen. Der Cursus dauert vom 2.—16. September. Hotelbesitzer Müller hat das Hotel zum Kronprinzen von Preußen von Herrn Fischer für 105000 Mark gekauft. Herr Müller wird sein bisheriges „Hotel zur Stadt Danzig“ neben dem „Hotel zum Kronprinzen“ weiter führen.

= **Elbing,** 30. Aug. Der Streit zwischen den Mühlenbesitzern an der Hommel und der Stadt Elbing bildet allgemein das Unterhaltungsthema. Die Mühlenbesitzer haben sich an einen hervorragenden Wasser-Bausachverständigen in Berlin um Erstattung eines Gutachtens gewandt. Mit der Vertheidigung soll auch noch der mit den Wasser-Rechtsverhältnissen gut vertraute Rechtsanwalt Dr. Baumert-Spandau betraut werden. — Die vor einigen Jahren neu eingerichtete Cigarrenfabrik Julius Giebler Nachfolger, welche in sehr kleinem Umfange den Betrieb aufnahm, beschäftigt jetzt bereits über 150 Arbeiter und gedenkt eine ganz bedeutende Erweiterung des Betriebes vorzunehmen. In der Stadthofstraße sind für diesen Zweck auf dem ehemaligen Grundstücke des alten Feuerwehrdepots und einem Nachbargrundstücke ein neues dreistöckiges Fabrikgebäude wie auch Verwaltungsgebäude erbaut worden.

i. **Pr. Stargard,** 29. Aug. Gestern Abend gegen 11 Uhr verhaftete der hiesige Polizeisergeant Brellentin einen anscheinend stark betrunkenen verdächtigen Mann. Plötzlich ergriff dieser die Flucht und entkam trotz der eifrigsten Verfolgung nach Zurücklassung eines Bündels, enthaltend ein Stemmeisen, Sträflingskleider und Sträflingsschuhe. Der in dem Jaquet befindliche Namen scheint Schida zu heißen. Vermuthlich ist der Unbekannte ein entwichener Zuchthäusler aus Graudenz. Unsere Stadt rüstet sich, die zum Provinzial-Heidenmissionsfeste hier eintreffenden Geistlichen der evangelischen Landeskirche gebührend zu empfangen. Außer Herrn Generalsuperintendent D. Döblin-Danzig treffen die Herren Missionsinspector Merenski-Berlin, Missionsinspector Professor D. Plath, der Leiter des Goßnerschen Missionsvereins-Berlin und der Missionar Eidnäs hier ein. Herr Merensky ist Missionar in Südafrika und Südtransval gewesen, während Herr Professor D. Plath das Missionsgebiet in Indien bereist hat. Missionar Eidnaes, von Geburt ein Norweger, ist ebenfalls seit 1883 Missionar in Indien gewesen. Sämmtliche Herren werden am Montag, den 31. August, und am Dienstag, den 1. September, über das Missionswerk sprechen.

k. **Thorn,** 30. Aug. Herr Oberpräsident v. Goßler besuchte gestern Vormittag in Begleitung des Landraths Grafen Schwerin den Gottesdienst in der altstädtischen Kirche. Nachmittags stattete er verschiedene Besuche ab, so dem Vorsitzenden der Handelskammer Kaufmann Schwarz mit dem er längere Zeit conferirte. Abends fand ein Diner im Thorner Hof statt. Heute Vormittag besuchte Herr v. Goßler in Begleitung des Herrn Landraths und des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Kohli die Knabenmittel- und die Erste Gemeindeschule, sowie das Königliche Gymnasium, die Herren wohnten den Unterricht in mehreren Classen bei. Nach dem Besuch des Gymnasiums begab sich Herr v. Goßler zum städtischen Krankenhause und nahm dieses unter Führung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Kohli eingehend in Augenschein. Dann stattete er noch dem Diakonissenhause einen Besuch ab. Nachmittags fahren sämmtliche Herren mittels Dampfers nach der Nessauer Niederung zur Besichtigung des Deichbaues.

Vermischtes.

Ein gefährlicher Klosterbruder. Der Madrider „Imparcial“ schreibt: „Vor einiger Zeit wurde unsere Regierung von der italienischen ersucht, ein Individuum zu verhaften, das sich in Italien durch seine anarchistischen Ideen bemerkbar gemacht, dann aber vor dem Erbischof von Catania feierlich seine Irrthümer abgeschworen hatte. Der Mann beschloß reuevoll, seinen Lebenswandel zu ändern und in einen Mönchsorden einzutreten. Sein Noviciat wollte der neue Klosterbruder in Barcelona durchmachen; von dort kam er nach Sevilla und von hier nach dem Kloster in Ciemporuelos, wo er wegen seiner chemischen Kenntnisse in der Klosterapotheke beschäftigt wurde. Auf die Warnung der italienischen Behörden hin wurde der Bruder Pietro Baldetti von der Geheimpolizei überwacht; da aber die Mitglieder eines jeden Mönchsorden in Clausur leben, die für die Novizen sehr streng ist, mußte der Justizminister den Erzbischof von Madrid ersuchen, die Ueberwachung zu ermöglichen. Die Besorgnisse der italienischen Regierung waren nur allzu gerechtfertigt. Die Polizisten hatten bald Beweise dafür, daß der „strenggläubige Diener Gottes“ mit der Außenwelt einen sehr lebhaften Verkehr unterhielt und mit den spanischen und ausländischen Anarchisten in directem Briefwechsel stand. In Folge dessen wurde der Bruder Pietro Baldetti dieser Tage an die italienische Regierung ausgeliefert, und unsere Regierung ist froh, den gefährlichen Gast losgeworden zu sein.“

Der Pudel als Verräther. Eine junge, bildhübsche Engländerin, die seit einem Jahre mit dem Grafen N. in Paris in glücklicher Ehe lebte, hat jetzt die Scheidungsklage gegen ihren Gatten eingeleitet. Bis vor Kurzem hatte die junge Gräfin keine Ahnung davon, daß ihr Gemahl ihr untreu sein könnte, nie that er etwas, das ihren Verdacht erregt hätte. Eines Tages jedoch wurde sie, dem „B. L. A.“ zu Folge, in ganz ungewöhnlicher Art auf die Treulosigkeit ihres Gatten aufmerksam gemacht. Sie unternahm gewöhnlich des Nachmittags, wenn ihr Mann abwesend war, einen kleinen Spaziergang; da fiel es ihr einmal ein, sich von dem Pudel ihres Mannes begleiten zu lassen. Der Graf nahm das Thier häufig mit, wenn er einige „Geschäftsgänge“ abmachte oder im Club einen seiner vielen „Freunde“ zu sprechen hatte. An jenem Tage war Pudelchen zu Hause geblieben und schien nicht wenig erfreut, als seine Herrin ihn zum Mitgehen aufforderte. Gemächlich schritten beide auf der schattigen Seite des Boulevard Haußmann entlang, da ging der stumme, vierfüßige Begleiter der jungen Frau plötzlich auf die offene Thür eines Hauses zu, bei jedem Schritt den Kopf wendend, um zu sehen, ob seine Herrin ihm auch folge. Diese rief ihn zurück und vergaß bald den kleinen Zwischenfall. Als sie das Thier in der folgenden Woche wieder mitnahm, passirte dieselbe Sache. Der Gräfin kam die Sache verdächtig vor, sie folgte dem Pudel klopfenden Herzens, bis zur dritten Etage des betreffenden Hauses. Dort saß das kluge Thier an der Schwelle einer Thür, klopfte seelenvergnügt mit dem Schwanze auf und blickte seine Herrin mit glänzenden Augen an. Die Gräfin fragte beim Portier nach dem Namen der Leute, die im dritten Stock wohnten. Sie erfuhr, daß die Wohnung einer alleinstehenden jungen Künstlerin gehörte, die sehr ehrbar und ruhig lebte und — nur von einem einzigen Herrn besucht würde, der, so viel man wisse, ein Graf sei. Die arme Gräfin wußte genug. Zwei Tage darauf überraschte sie ihren Gemahl in der Wohnung der betreffenden Künstlerin.

Toiletten-Geheimnisse englischer Pferde hat ein reicher Londoner Pferdehändler, der mit den vornehmsten Kreisen in Verbindung steht, ausgeplaudert. Er sagt, daß man im Hydepark unter zehn Pferden immer eines sehen kann, bei dem das schöne Aussehen, die herrliche blonde Mähne, der prächtige Schweif und vieles Andere nichts weniger als Natur sind. Außer daß diesen Pferden die Zähne plombirt und häßliche Ohren durch künstliche ersetzt werden, bedeckt man etwaige Flecken am Kopf ganz einfach mit Schminke, die mit der Farbe des Körpers übereinstimmt. Die Mähne verdankt ihren silberartigen Glanz oder ihr seltenes Blond der Anwendung eines sehr scharfen kosmetischen Mittels, das viele Damen jetzt ebenfalls brauchen, um ihr dunkles oder farbloses Haar in blondes zu verwandeln. Das Anbringen falscher Mähnen und Schweife erfordert größte Geschicklichkeit, und man muß dann mit einem solchem Pferde sehr vorsichtig umgehen. Schweife, Mähnen und die in die Stirn fallenden Haare werden natürlich auch sehr häufig gekräuselt, entweder durch Einflechten oder mit dem Brenneisen. Der ganze Körper des eleganten Reitpferdes wird ebenfalls täglich mit kosmetischen Wassern abgerieben, um der Haut einen sanften Glanz zu verleihen. Ein vollkommen tadelloses Pferd ist sehr selten. Bald fehlt es hier, bald da, und in ähnlicher Weise, wie die Menschen einem etwaigen Uebel abhelfen, wird auch bei den Thieren der Fehler, den die Natur begangen hat, unsichtbar gemacht.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 30. August.

Magdeburg. Mittags. Tendenz schwach. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,02½. Termine: August Mk. 8,70, Septbr. Mk. 8,75, October Mk. 8,80, November-Decbr. Mk. 8,80, Jan.-März Mk. 9,00. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: August Mk. 8,72½, September Mk. 8,75, October Mk. 8,80, November-Decbr. Mk. 8,80, Jan.-März Mk. 9,00.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 30. August.

Wetter: schön. Temperatur: + 18° R. Wind: W.

Weizen in matter Tendenz, feine Qualitäten schwach behauptet, andere mußten billiger verkauft werden. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 734 Gr. Mk. 168, 737 Gr. Mk. 169, hellbunt krank 708, 726 und 729 Gr. Mk. 168, 718 Gr. Mk. 172, 732 Gr. Mk. 179, 780 Gr. Mk. 178, bunt 740 Gr. Mk. 180, gutbunt 747 Gr. Mk. 181, 766 Gr. Mk. 183, hellbunt 742 und 753 Gr. Mk. 180, weiß 742 und 740 Gr. Mk. 180, fein weiß 740 u. 745 Gr. Mk. 184, 766 Gr. Mk. 186, roth 703 und 718 Gr. Mk. 172, streng roth 772 Gr. Mk. 185, für polnischen zum Transit gutbunt 726 Gr. Mk. 143, 734 Gr. Mk. 144, hellbunt 742 Gr. Mk. 146½ Mk. 147, weiß 750 Gr. Mk. 152 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 700 Gr., 708 u. 726 Gr. Mk. 126, 726 Gr., 732 Gr., 735 Gr., 741 Gr. und 744 Gr. Mk. 128. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 627 Gr. Mk. 115, Mk. 119, russische zum Transit Futter Mk. 78, 79, 80, 81, 83 auf Abladung weiß 668 Gr. Mk. 120, fein weiß 668 Gr. Mk. 130 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 121, Mk. 125½ per To. geh.

Hirse russische zum Transit weiße Mk. 125 p. To. bez.

Bohnen russische zum Transit auf Abladungen weiße Riesenbohnen Mk. 200, Schwefelbohnen Mk. 155 p. To. geh.

Linsen russische zum Transit heller Mk. 310 per Tonne gehandelt.

Rübsen inländischer Mk. 240, Mk. 245 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer Mk. 248, Mk. 251, Mk. 253, abfallend Mk. 180, Mk. 215, per Tonne gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 3,64, mittel Mk. 3,50, Mk. 3,52½, per 50 Ko. bezahlt.

Roggenkleie Mk. 3,70, 3,72½, 3,77½, 3,80, 3,90 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus höher. Contingentirter loco Mk. 62,20 bez., nicht contingentirter loco Mk. 42,50 bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	28.	30.		28.	30.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
„ Spt.	—.—	—.—	„ Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	43 80	44.20
„ Spt.	—.—	—.—	„ Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	„ Spt.	—.—	—.—
„ Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	28.	30.		28.	30.
4% Reichsanl.	103.50	103.70	1880 er Russen	103.10	103.—
3½% „	103.70	103.30	4% Russ. inn. 94.	66.75	66.65
3% „	97.75	97.80	5% Mexikaner	89.50	89.90
4% Pr. Consf.	103.50	103.60	6% „	95.—	95.20
3½% „	103.60	103.75	Ostpr. Südb. A.	99.—	99.75
3% „	98.—	98.—	Franzosen ult.	147.50	148.30
3½% Wp. „	100.30	100.30	Marienb.-Mlw. St. Act.	84.20	85.40
3½% „ neul. „	100.10	100.10	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	122.50	122.25
3% Westp. „ „	93.—	93.—	Danziger Oelm. St.-A.	114.80	114.25
3½% Pommer. Pfandbr.	100.60	100.60	Danziger Oelm. St.-Pr.	110.50	110.75
Berl. Hand. Ges	172.—	171.75	Laurahütte	177.60	177.—
Darmst.-Bank	157.25	157.60	Warz. Papierf.	196.10	196.90
Dz. Privatb.	—.—	141.—	Oesterr. Noten	170.20	170.30
Deutsche Bank	207.90	208.30	Russ. Noten	218.—	217.75
Disc.-Com.	206.40	207.25	London kurz	20.375	—.—
Dresd. Bank	162.30	162.10	London lang	20.285	—.—
Oest. Cred. ult.	229.50	230.10	Petersbg. kurz	—.—	216.60
5% Itl. Rent.	94 60	94.70	„ lang	—.—	214.40
4% Oest. Gldr.	105.60	105.90	Privatdiscont.	2½	2½
4% Rumän. 94.					
Goldrente.	90.20	90.10			
4% Ung. „	104.30	104.25			

Tendenz: Anfangs zurückhaltend und nur in deutschen Bahnen durchweg lebhafter zeigte die Börse später keine einheitliche Tendenz. Banken lagen träge. Kohlen-Actien anregungslos dagegen Hütten-Actien besser umgesetzt. Auslandsbahnen sehr still. Fonds still, doch fest. Türkenloose lebhaft gehandelt, später Banken wesentlich höher. Montan gebessert. Die Steigerung in Disconto-Commandit soll mit der Reise des Herrn v. Hansemann nach London begründet sein.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 30. Aug.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	758	still		bedeckt	15
Kopenhagen	760	SO	1	bedeckt	16
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	756	ONO	1	bedeckt	14
Cherburg	756	SW	3	wolkig	16
Sylt	758	SO	1	bedeckt	17
Hamburg	760	SO	2	bedeckt	15
Swinemünde	761	WSW	2	bedeckt	18
Neufahrwasser	761	still		bedeckt	17
Memel	759	NW	3	heiter	18
Paris	759	S	2	Dunst	16
Wiesbaden	761	still		wolkenlos	15
München	764	W	1	wolkig	15
Berlin	760	SO	1	bedeckt	14
Wien	762	still		wolkenlos	16
Breslau	762	W	2	bedeckt	16
Nizza	762	O	3	wolkig	19
Triest	762	still		wolkenlos	24

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, das gestern westlich von Irland lag, hat sich nordostwärts nach den Hebriden fortgepflanzt und wird die Witterung unserer Gegenden nicht oder nur wenig beeinflussen. Ueber Centraleuropa hält die gleichmäßige Luftdruckvertheilung an. Bei leichter südlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland, wo Regen gefallen ist, ziemlich warm, im Norden trübe, im Süden heiter. Auf den britischen Inseln ist überall Regen gefallen.

Standesamt vom 30. August.

Geburten: Gymnasiallehrer Dr. phil. Ludwig Czischke, T. — Arbeiter Albert Wiese, T. — Schuhmachermeister Heinrich Schulz, S. — Schmiedegeselle Friedrich Pohl, T. — Schneidermeister Ernst Eichhoff, T. — Fabrikarbeiter Carl Engel, S. — Königl. Schutzmann Wilhelm Boeske, T. — Arbeiter Johann Jaszczerski, S. — Töpfergeselle Julius Claaßen, T. — Kaufmann Ernst Schichtmeyer, T. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Arbeiter Ferdinand Wilhelm Schmiedeberg zu Holm und Margarethe Elisabeth Pettke hier. — Fleischergeselle Friedrich Wilhelm Klatt und Hedwig Mathilde Jaskulski. — Fleischermeister Hermann Carl Bernhard Eytz und Martha Selma Fabricius. — Königlicher Schutzmann Ernst Ferdinand Kossel und Marie Luise Pauline Schwermer, sämmtlich hier. — Kaufmann Arthur Ernst Carl Petrich zu Bremen und Martha Louise Grams hier. — Kaufmann Gustav Alfred Gotthilf Heinrich he Lasky zu Breslau und Betty Therese Helene von Rosbitzky hier. — Hauszimmergeselle Max Friedrich Weiß und Anna Johanna Wilhelmine Preuß. — Kaufmann Paul Felix Koester und Martha Maria Frost. — Maurergeselle Ludwig Conradt und Bertha Schöps. — Arbeiter Franz Selke und Victoria Richert geb. Zielinski. — Schuhmachergeselle Ferdinand Wilhelm Langel und Marie Mathilde Bahr. — Lehrer Emil Friedrich Wieske, hier, und Hedwig Emilie Auguste Scharf zu Marienwerder. — Divisionspfarrer Max Neudörffer, hier, und Anna Haslinger zu Berlin. — Premier-Lieutenant im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 Martin Pohl, hier, und Lucie Marianne Elisabeth Hapel zu Berlin.

Heirathen: Lehrer Vincent von Dziecelski, Zeisgendorf und Emma Heyne, hier. — Friseur Willy Lietz und Lucie Ohl, beide hier. — Geschäftsführer Wilhelm Lutz und Johanna Krohn, beide hier.

Todesfälle: Capitän z. S. a. D. Johannes Joachim Gottlieb Weickhmann, 78 J., 4 M. — T. des Gastwirths Johann Behrendt zu Letzkau, 7 J. — S. des Schmiedegesellen Friedrich Hinz, 1 J., 3 M. — Arbeiter Andreas Marczinkowski, 62 J., 3 M. — S. des Arbeiters Heinrich Schlicht, 6 W. — T. des Schuhmachers Adolf Adrian, 2 J., 3 M. — T. des Seefahrers Friedrich Jabsen, 2 J., 3 M. — S. des Schlossergesellen Wilhelm Glinka, 3 M. — S. des Königl. Schutzmanns Gustav Küster, 20 W. — Laufbursche Paul Paetz, 18 J., 7 M. — S. des Arbeiters Anton Plomin, 8 W. — S. des Hauptzollamts-Dieners Rudolph Jobsen, 1 J., 2 M. — S. des Arbeiters Valentin Nezel, 25 Tage. — T. des Schlossergesellen Ferdinand Metschies, 4 M. — S. des Tischlergesellen Franz Schwarck, 3 J. — S. des Arbeiters August Kaiser, 1 Jahr, 6 Monate. — T. des Klempnergesellen Alfred von Schmude, 6 W. — S. des Buchhalters Paul Heyn, 1 J. 8 W. — S. des Schneidergesellen Albert Kirstein, 2 J. — S. d. Schlossergesellen Wilhelm Woelcke, 1 J. 7 M. — S. des Arbeiters Johann Selke, 11 W. — Frau Mathilde Amalie Wessalowski geb. Herbst, 54 J. 8 M. — S. des Arbeiters Ernst Schmidt, 8 M. — S. des Getreideaufsehers Eugen Nitza, 4 M.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Wieder ein Eisenbahn-Unglück.

Elberfeld, 30. Aug. (W. T.-B.) Amtlich wird bekannt gegeben: Am 30. August gegen 12.15 Uhr Nachts lief auf der Station Vohwinkel der von Steele kommende Personenzug Nr. 819 auf den in derselben Richtung ausfahrenden Personenzug Nr. 822. Wer die Schuld an dem Unfall trägt, ist noch nicht festgestellt. Zwei Reisende sind todt, 12 schwer und 2 leicht verletzt. Name, Stand und Wohnort der Verunglückten haben noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden können. 3 Locomotiven, 1 Packwagen und 5 Personenwagen erlitten erhebliche Beschädigungen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Der Aufstand in Indien.

Bombay, 30. Aug. (W. T.-B.) Eine starke Schaar von Dowlatzai-Afridis kam Nachts von den Bergen herab und brannte in der Nähe von Kohat ein Dorf nieder. Eine kleine Truppenabtheilung von Kohat griff den Feind an und warf ihn nach kurzem Gefecht zurück, wobei sie einen Todten und zwei Verwundete verlor. Zahlreiche Orakzais haben sich in der Nähe des Forts Gulistan in den Samana-Bergen angesammelt.

Simla, 29. Aug. Oberst Gordon ist heute mit seiner Colonne durch den Kohat-Paß in den Samana-District vorgerückt. Eine Abtheilung Khaibar-Schützen, welche dem Afridi-Aufgebot angehören und einen Theil der Garnison von Jamrud bildeten, wurde von ihren Officieren am frühen Morgen des 26. d. Mts. entwaffnet.

Vier Touristen ertrunken.

▱ **Brüssel,** 39. Aug. Beim Baden in Trouille-Fluß ertranken 4 Touristen. Nach der Kleidung sind es Tiroler. Die Leichen wurden in Mons geborgen.

Das Chaos in Athen.

Athen, 30. August. (W. T.-B.) Ministerpräsident Galle hat einem Berichterstatter gegenüber erklärt, er werde vor der Kammer in klarer Weise die Vertrauensfrage stellen, da er es für nöthig halte, daß das Cabinet die zur Verhandlung über den Frieden erforderliche Autorität besitze.

Athen, 30. Aug. (W. T.-B.) Die Deputirtenkammer konnte Sonnabend keine Sitzung abhalten, da sie nicht beschlußfähig war. Sie wird heute nochmals zusammentreten, und falls auch heute die zur Beschlußfähigkeit erforderliche Zahl von Abgeordneten nicht zusammen kommt, so beabsichtigt das Ministerium seine Entlassung einzureichen.

Athen, 30. Aug. (W. T.-B.) Am Sonnabend kam es zu einem scandalösen Auftritt. Als die Kammer auseinander ging, ohrfeigte der Deputirte Grivas den früheren Marineminister Levidis wegen dessen Aeußerungen über die Thätigkeit der Flotte vor Prevesa. Grivas war Stabschef dieser Flotten-Abtheilung gewesen. Levidis hat dem Deputirten Grivas seine Zeugen nicht gesendet, er wird vielmehr die Angelegenheit vor die Kammer bringen.

Das Wesen der Allianz.

n. **Paris,** 30. August. Officiös wird entgegen der Gaulois-Meldung versichert, daß in Petersburg am 25. August ein uneingeschränkter Offensiv- und Defensivvertrag unterzeichnet sei.

J. **Berlin,** 30. August. Zur Geschichte der franko-russischen Allianz wird dem „Berl. Tagebl.“ aus Paris gemeldet: In dem unter dem Titel „L'Alliance franco-russe“ erschienenen Buche von Hansen macht dieser die bemerkenswerthe Mittheilung, daß er im Jahre 1891 von Freycinet in drei Missionen nach Fredensborg gesandt wurde, um Alexander III. eine Note in Bezug auf eine Militair-Convention zu überreichen. Die diesbezüglichen Verhandlungen zogen sich in Folge der verschiedenen französischen Ministerkrisen in die Länge und wurden erst unter dem Cabinet Casimir Perier zu Ende geführt und ein officieller Pakt einschließlich der Militair-Convention unterzeichnet.

B. **Kiel,** 30. Aug. Die Herbstübungsflotte verließ heute Morgen zu taktischen Uebungen die hiesige Rhede, Curs in der Richtung nach Fahmarn nehmend. Das Uebungsfeld bis 3. September erstreckt sich von der Südspitze Alsens bis zur Nordspitze Fehmarns.

○ **Madrid,** 30. Aug. Marschall Martinez Campos hatte eine lange Unterredung mit der Königin-Regentin über die cubanische Frage. Er rieth nachdrücklich zur Abberufung Weylers.

□ **Brest,** 30. August. Der christlich-sociale Abbé Gayrand ist neuerdings mit starker Majorität zum Deputirten gewählt worden.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Dienstag, den 31. August 1897:

Novität! Zum letzten Male: Novität!

Familie Quasselmeier

Posse mit Gesang in 5 Acten von **Eugen Prudens.**

Anfang des Garten-Concerts 7 Uhr.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Garten-Concert.

Demnächst:

Kurzes Gastspiel des Bouvivants Paul Körner.

Kurhaus Zoppot.

Dienstag, den 31. August:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**

Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Entree 25 ₰.

Die Bade-Direction.

Kurhaus Westerplatte.

Vorläufige Anzeige.

Donnerstag, den 2. September, zum Sedantage:

Grosses patriotisches Fest.

Alles Nähere Zettel und Annoncen. (19175

Abonnements-Künstler-Concerte

Zu dem von mir veranstalteten Cyclus von

4 Abonnements-Concerten

erlaube ich mir, auch dieses Jahr wieder **behufs Abonnements** ganz ergebenst einzuladen.

Im **Abonnement** finden folgende Concerte statt: 1. mit großem Orchester: Herr **Willy Burmester** (Violinvirtuos), 2. mit großem Orchester: Herr **Eugen d'Albert** (Claviervirtuos), 3. **Charlotte Huhn,** Königl. Sächsische Hofopernsängerin (Mezzosogran), 4. Lieder- und Duetten-Abend von **Hedwig Schacko** a. Frankfurt a. M. (Sopran) und **Franz Fitzau** aus Zürich (Bariton), **Dirigent:** Königl. Musikdirector **C. Theil, Capelle:** Die **verstärkte** Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I.

Abonnement auf diese 4 Concerte: 1. Platz M. 12,— 2. Platz M. 10,—, Stehplatz a M. 1,50. Der Einzelverkauf nach Schluß des Abonnements mit erhöhten Preisen.

C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung und Pianoforte-Magazin (echte Ibach).

Hundegasse No. 36. (19011

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:

Große Specialitäten-Vorstellung.

Clown Josef Loisset

mit seinen einzig existirenden dressirten

Störchen, Gänsen, Hunden und Affen.

Little Käthen, beste Miniatur-Sängerin.

Am Dienstag, den 31. August letztes Auftreten von **Georg Doley, August Geldner, Hedwig Egidy, Monsieur Rudolphi** und **Geschwister Worning.**

Mittwoch, den 1. September cr.:

Neues Künstler-Personal

und (18852

Gr. Sommernachtsfest.

Anfang 7½ Uhr. **Fritz Hillmann.**

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militär-Concert

Firchow.

Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. **H. Reissmann**

Döring's Restaurant

Milchkannengasse 16

emfiehlt seinen bekannten, guten

kräftigen Mittagstisch

in und außerdem Hause, sowie **reichhaltige Speisenkarte** zu jeder Tageszeit.

Der Danziger Artisten-Club „Fidelio"

feiert am **Donnerstag, den 2. September** seine

Sedanfeier

im Kaffeehaus „Danziger Bürgergarten", bei Herrn **J. Steppuhn,** Schidlitz. Alles Uebrige spätere Annonc. u. Plac. Der Vorstand. **W. Lange.**

Gesellschafts-Haus zu Altschottland bei Stadtgebiet.

Heute Montag:

Grosser Gesellschaftsabend.

Frau Marie Malz.

Circus A. Braun.

Heute 8 Uhr:

Vorletzte Vorstellung

Morgen Dienstag, 31. August, Abends 8 Uhr:

Ehren-Abend

für Director **Möller**

und

Abschieds-Vorstellung

mit hervorragendem Gala-Programm.

Sängerheim.

Heute:

1. Obstfest-Concert.

Gratis-Ausloosen von Tafel- und Kochobst.

Neuer Saal

im

Hôtel de Stolp

empfiehlt sich zu kleinen Gesellschaften bis zu 100 Personen.

Miethe frei. (18974

Vereine

Musiker-Verein

Danzig

übernimmt **Musikaufführung.** jeder Art. Wochentags kleine Preise. Aufträge sind an den Vorsitzenden **M. Czolbe,** Hohe Seigen 10, part., zu richten.

Hausbibliothek

der

Danziger Neueste Nachrichten.

Soeben erschien:

Band 7 „Marianne"

von **Ernst Ahlgren.**

Ein Roman aus dem nordischen Leben, oer mit zu dem Besten zählt, was die neuere Zeit auf dem Gebiete des Romans hervorgebracht hat.

Preis jedes Bandes **20 Pfg.**

Nach auswärts gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken.

Elegante Fracks

und (19192

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Schuh- und Stiefel-Lager

Jopengasse Nr. 6.

Empfehle meine selbstgefertigten feinsten **Schuh- und Stiefel-Waaren** in den allerneuesten und elegantesten Façons zu folgenden Preisen:

Ausführung wie bestellte Waaren:

Hohe Damenstiefel	a	5,— M.
Herren-Gamaschen	„	7,— „
Mädchen-Knopfstiefel	„	4,50 „
Kinderschuhe	„	2,40 „

Reparatur:

Damenstiefel, besohlt und Absatz,	1,50 M.
Herrenstiefel, „ „ „	2,50 „
Kinderschuhe, „ „ „	1,00 „

Für diese oben erwähnten Stiefel, Gamaschen und Schuhe, sowie für die Reparaturen, welche mit **T. K.** gezeichnet sind oder werden, übernehme ich auch für den stärksten Reißer eine **Garantie von 2 Monaten** für die Haltbarkeit der Sohlen und besohle im Falle des Nichthaltens von der Dauer von 2 Monaten selbige **unentgeltlich.** NB. Für alle Sachen, für welche keine Garantie verlangt wird, ist der Preis **50 Pfg. bis 1 Mk. niedriger.** (18551

Ich hoffe, daß man schließlich zu der Ueberzeugung bei mir gelangen muß, daß man die Waare dort am besten kauft, wo der Verkäufer selbst Meister in dem betreffenden Fache ist.

Th. Karnath, Schuhmachermeister.

August Momber,

Gegründet 1836. **Danzig,** Fernsprech-Anschl. 123.

Magazin für Zimmereinrichtungen,

empfiehlt

in großer Auswahl:

Salongarnituren,
Wohnzimmergarnituren,
Divans für Speise- u. Herrenzimmer,
Chaiselongues,
Sessel und Tabourets,
Teppiche,
Möbelstoffe,
Gardinen,
Decorationen,
Tischdecken,
Chaiselongue-Decken,
Gobelins,
echte Perser Teppiche,
Linoleum,
Cocos. (18902

G. W. Bolz

Möbel-Magazin

Jopengasse 2 Danzig Jopengasse 2.

Billige Preise. (19150

Mann & Schäfer's Rundplüsch-Schutzborden erzielten ihre grosse Beliebtheit und weite Verbreitung nur infolge ihrer trefflichen Eigenschaften und sind durch unsern Namen von Nachahmungen zu unterscheiden. (14400

Mann & Schäfer's Rundplüsch

im Engros und Detail zu haben bei (14399

Ertmann & Perlewitz, Danzig, Holzmarkt.

Die mehrfach prämiirten

Obst- und Beeren-Weine

aus d. Kellerei von **G. Leistikow** sind in Flaschen und Gebinden zu beziehen von (12376

A. Uhsadel,

Langenmarkt 23, 1 Treppe.

Aechten Brandt-Kaffee

den besten und im Verbrauch **billigsten**

Kaffeezusatz

empfiehlt

Paul Machwitz,

3. Damm 7.

Jedes Quantum

Roheis

haben abzugeben

Danziger Eiswerke,

Comtoir: Hopfengasse 95.

Hafergrützmehl,

vorzüglich geeignet zur Kälber- und Ferkelaufzucht,

Hafergrützabfall,

gesundes Vieh- und Pferdefutter, billiger als Kleie

empfiehlt (18903

J. Woelke, Ohra,

Dampfgrützmühle.

Central-Meierei

E. Rüdiger,

Poggenpfuhl 27,

offerirt jeden Tag

frische süsse Milch,

Kochmilch, täglich frische

Buttermilch

dicke Milch, Schweizer, sehr fetten Tilsiter, feinsten Limburger Sahnenkäse, Harzer, Apetit-Kräuterkäse 2c.

Sehr schöne

Eßkartoffeln

20 Pfg. (18669

Käse-Offerte

Als ganz besonders preiswerth offerire einen großen Posten (18979

Tilsiter Käse,

vollfette Waare, etwas weich, pro Pfund 40, 50 und 60 ₰.

E. Reimann,

21a Altstädtisch. Graben 21a.

□ Käse □

□-Käse (Limburger)

2 Stück 15 ₰.

38 Breitgasse 38.

Nach Kussfeld und dem Lübecksberg,

schmalste Stelle der Halbinsel Hela,

am Mittwoch, den 1. September, mit dem Dampfer „Hecht".

Abfahrt Frauenthor $1^3/_4$, Westerplatte $2^1/_4$, Zoppot 3 Uhr.

Fahrpreis incl. Aus- und Einbooten M. 2,—, Kinder M. 1,—.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (19178

Sämmtliche Neuheiten in:

Arbeits- Salon- Hänge- Küchen- Lampen,

Ampeln, Kronen, Wandarmen sowie Wandleuchter und Candelaber

empfiehlt [18757

H. Ed. Axt,

Langgasse 57/58.

Telegr.-Adr.: **Axt-Danzig.** Telephon: Nr. 352.

Pianinos

aus renommirtesten Fabriken empfiehlt unter weitgehendster Garantie und coulantesten Bedingungen zu Kauf und Miethe

O. Heinrichsdorff,

Poggenpfuhl 76.



Papageien,

Grosse Auswahl,

sprechende zahme grüne u. graue. **Zwerg-Papageien,** a Stück 3 M., Paar 5 M. **Wellensittige Zuchtpaare, Zebrafinken, Zuchtpaare,** und noch viele Sorten kleine ausländische Sänger und Ziervögel in d. herrlichst. Farben.

Kleine zahme possirliche

Affen,

Cardinäle mit rother Haube zum Hamburger Preise billigst zu verkaufen.

Nur bis Freitag.

Hotel zum Kurfürsten,

Mottlauergasse Nr. 1, am Legethor.

Tilsiter Fettkäse

schöne weiche Waare, a Pfd. 60 ₰, **halbfetten Tilsiter** a Pfd. 50 ₰, **Limburger** a St. 10, 15 und 20 ₰ empfiehlt **H. Hauschulz,** Breitgasse 30 und Markthalle, Stand 109.

Pfefferstadt Nr. 9 sind gute Eßkartoffeln, weiß a. rosa, 5 Ltr.-Maaß 18 ₰, zu hab. **Kleemann.**

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Somatose

ein geschmackloses Pulver, nur die Nährstoffe des Fleisches enthaltend; ein hervorragendes

Kräftigungsmittel

für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,

sowie besonders für

Bleichsüchtige.

Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Für Behörden, Industrielle, Private!

Porzellan-Schilder,

Emaille-Schilder

mit Aufschrift empfiehlt

Ernst Schwarzer,

Porzellan-Malerei,

Danzig, Kürschnergasse Nr. 2.



Höchster Triumph der Industrie.

SINGER

Nähmaschinen

Ueber 13 Millionen

fabricirt und verkauft!

Unter allen ausgebotenen Nähmaschinen nehmen die Singer Maschinen, sowohl für den Hausgebrauch wie auch für alle industriellen Zwecke, durch große Dauer, Vielseitigkeit und mustergültige Construction den ersten Rang ein.

Singer Co. Act. Ges.

(vormals G. Neidlinger)

Danzig, Große Wollwebergasse 15. [17232

Filialen: **Elbing,** Fleischerstraße. — **Dirschau,** Bergstraße 3.

Singers Central-Bobbin-Nähmaschinen.

Möbeltransporte jeder Grösse per Bahn, mit a. ohne Umladung, nach allen Richtungen des In- u. Auslandes werden u. voller Garantie gegen Beschädig. ausgeführt. Fachk. Packmeister dispon. Rechtz. Bestellung erbittet **Anton Kreft,** Möbeltransport, Danzig, Steindamm 2—3. (18870

NB. Beiladungen nach Berlin, Breslau, Konitz, Königsberg Pr., Frankfurt a. O., Stettin w. gesucht.

Giese & Katterfeldt,

Langgasse 74,

Special-Haus für Damen- u. Kinder-Confection.

Saison-Ausverkauf

in **Kinder-Confection.**

Es kommen zum Verkauf:

für Mädchen: Waschkleider, wollene Kleider, Paletots, Mäntel u. s. w.;

für Knaben: Waschanzüge, wollene Anzüge, Blousen, Pyjecks, Kragenmäntel u. s. w.

Die Preise sind, um mit unseren noch großen Vorräthen zu räumen, außerordentlich billig notirt.

Locales.

* **Von der Hausbibliothek der „Danziger Neueste Nachrichten"** ist heute Band 7: „Frau Marianne" von E. Ahlgreen erschienen. Frau Marianne hat eine seltsame Wanderung durchgemacht, aber der Weg, den die Entwickelung ihres Charakters einschlug, führte zu klaren Höhen und zu warmem Behagen. Kaum verstand sie es recht, als der ernste Börje um sie warb, anders, als sie es sich in ihren Träumen vorgestellt hatte; anders war das Heim, das sie fand, als sie es erwartet hatte; anders das Leben an seiner Seite, nüchterner und arbeitsreicher, als sie es sich ausgemalt. Und als in diese Lebensgemeinschaft sein Freund trat, eine weiche, künstlerische Natur, da wandte sich ihr Sinnen diesem zu, um dann doch zu Börje zurückzukehren. Und in treuer Arbeit, die ungeahnten Lohn in sich barg, in der Anerkennung der Tüchtigen, in dem wachsenden Vertrauen des Mannes, in der überwältigenden Liebe zu seinem Kinde, da reifte ihr Lebensglück, das ihr schöner als jedes andere die innere Gemeinschaft mit ihrem Gatten brachte. Und wer ist diese Frau Marianne, die so Vieles erlebt, und in dem was sie erreichte, so vorbildlich ihrem Geschlechte sein kann? Diese Marianne ist die Heldin des nach ihr benannten Romans von Ernst Ahlgreen, dem Pseudonym der schwedischen Schriftstellerin Victoria Benedikson, die selbst ein merkwürdiges Leben lebte, das freilich zu gewaltsamem Ende durch Selbstmord führte. Aus ihren Aufzeichnungen erzählt uns das Vorwort zu dem Roman erschütternde Züge. Jedenfalls ist das Werk eins der besten der schwedischen neueren Literatur, lesenswerth für Jeden und für die Frau ganz besonders, und wir freuen uns, die tadellose Uebersetzung mit den schönen Bildern A. v. Schrötters unseren Lesern im neuesten 7. Bande unserer Hausbibliothek „Kürschners Bücherschatz" darbieten zu können. (Preis 20 Pfg.) Das Buch ist wie die früheren Bände der Bibliothek durch unsere Expedition und unsere Träger zu beziehen.

* **Eine Dampferausfahrt auf See** hatten gestern Nachmittag die hiesigen beiden Rudervereine unternommen. Der Ruderclub „Victoria" dampfte auf dem „Hecht" schon um ½2 Uhr vom Bootshause aus nach Oxhöft, während der „Danziger Ruderverein" eine Stunde später von der Sparcasse abfuhr und sich Adlershorst zum Ziel erwählt hatte. Abends legten beide Dampfer zugleich am Zoppoter Stege an. Ein Hipp Hipp Hurrah erscholl von hüben und drüben. Der Danziger Ruderverein hatte Musik an Bord. Auch wurde ein hübsches Feuerwerk abgebrannt. Die Ausfahrten waren vom schönsten Wetter begünstigt und nahmen beide einen prächtigen Verlauf.

* **Der gestrige Sonntag,** ein prächtiger Spätsommertag, hatte unsere Danziger wieder an den Strand und in den Wald gelockt. Zu Tausenden zogen sie dann schon am frühen Morgen per Bahn oder Dampfer oder per pedes apostolorum in die schöne Gottesnatur, die sich herbstlich zu schmücken beginnt, und blieben am Ostseestrande oder durchwanderten die Wälder bis es dunkelte.

Ueber die Höhe der Verkehrsziffern erhalten wir folgende Mittheilungen:

Es betrug die Streckenbelastung auf der Linie:

Danzig-Langfuhr 8616, Langfuhr-Oliva 8104, Oliva-Zoppot 5907, Danzig-Neufahrwasser 2447, Langfuhr-Danzig 9133, Oliva-Langfuhr 8554, Zoppot-Oliva 6286, Neufahrwasser-Danzig 2618 Personen. Der Fahrkartenverkauf betrug in Danzig 7423, Langfuhr 1358, Oliva 769, Zoppot 1085, Neuschottland 335, Brösen 300, Neufahrwasser 717, zusammen 11981. Die Actiengesellschaft „Weichsel" beförderte nach der Westerplatte 8000 Personen, Gebr. Habermann nach Heubude 3500 Personen.

* **Ein großes patriotisches Fest auf der Westerplatte** wird Herr Reißmann am Sedantage veranstalten und zwar werden neben dem Concert der ganzen Virchow'schen Capelle, die an diesem Tage ein ausgewähltes patriotisches Programm spielen wird, eine Reihe patriotischer Lieder, darunter ein für den Tag gedichtetes Festlied, gesungen werden. Der zweite Theil des Programms wird durch einen Festprolog eröffnet werden. So werden unsere Danziger also auch in diesem Jahre ihr Sedanfest am 2. September feiern können.

* **Die Zeit der Pilze** hat uns auch wieder verschiedene Vergiftungsfälle gebracht. So geht uns heute eine Meldung zu, die uns gleich von vier Todesfällen in Folge Genusses giftiger Pilze berichtet. Aus Pleschen schreibt man, daß die aus vier Personen bestehende Familie des Arbeiters Bineck in Kuczko, bestehend aus Vater, Mutter einer erwachsenen Tochter und einer Pflegetochter nach dem Genusse giftiger Pilze gestorben ist. Also Vorsicht beim Sammeln von Pilzen und Vorsicht beim Einkauf!

* **Gräberfeld.** Seit einigen Tagen sind die im vorigen Jahre begonnenen Untersuchungen auf dem in Warmhof bei Mewe belegenen Gräberfelde der älteren Eisenzeit von Seiten des Provinzialmuseums wieder in Angriff genommen. Die Fundstätte hatte nach den „W. M." bereits früher eine reiche Ausbeute an Beigaben aus Brandgruben und Urnengräbern der Tène-Zeit geliefert, und es fanden sich darunter bemerkenswerthe Schmuckgegenstände von Glas, Bernstein, Bronce und edlem Metall. Daneben kamen in demselben Gelände auch Skelettgräber vor, die ähnliche Stücke, besonders auch einen schön gearbeiteten goldenen Anhänger enthielten. Der Besitzer, Herr R. Fibelkorn-Warmhof, hat die Gegenstände insgesammt dem Provinzialmuseum in Danzig als Geschenk überwiesen.

* **Herr Oberpräsident v. Goßler** ist am Sonnabend Abend in Thorn eingetroffen, im „Thorner Hof" abgestiegen und wird dort bis zum Dienstag verweilen. Heute wird Herr v. Goßler voraussichtlich den Dammbau in der Nessauer Niederung eingehend besichtigen, am Dienstag beginnt hier in Thorn dann eine mehrtägige Weichselbereisung. Dieselbe findet auf Anordnung des Oberpräsidenten in der Zeit vom 31. August bis zum 2. September von der Landesgrenze ab durch die aus Vertretern der Strombau-Verwaltung, der Regierungen und der Handels- und Schifffahrtskreise bestehende Weichselstrom-Schifffahrts-Commission statt und erstreckt sich auch auf die Nogat. An diese Bereisung schließt sich am letzten Tage eine Sitzung in Schiewenhorst an, in welcher die vorliegenden Anträge zur Berathung gelangen.

An der Strombereisung nahmen Theil außer dem Herrn Oberpräsidenten: Strombaudirector Görtz und Regierungs-Assessor Dr. Conze; Ober-Regierungsrath v. Barnekow und Regierungs-Assessor Frost, Ober-Regierungsrath v. Voß, Regierungs- und Baurath Biedermann und Regierungs-Assessor Glasser, Regierungs-Präsident v. Holwede, Regierungs-Assessor v. Schwerin-Danzig, Regierungs-Assessor v. Steinmann und Bauinspector Holmgren, Landräthe v. Eisenhardt-Rothe-Bromberg, Schwerin-Thorn, Höne-Culm, Brückner-Marienwerder, Conrad-Graudenz, v. Glasenapp-Marienburg, Brandt-Danzig und Etzdorf-Elbing, Deichhauptmann Bönchendorf, Oberbürgermeister Kohli-Thorn, Bumke-Bromberg, Landschafts-Director Franke-Gondes, Nawitzki-Thorn, Kaufmann Emil Berenz-Danzig u. A.

* **Stellenbesetzung.** Die evangelische Pfarrstelle zu Rehhof, Diözese Marienwerder-Stuhm, ist mit dem Pfarrer Herrn Gottschalk aus Stendsitz, Diözese Carthaus, besetzt worden.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 28. August 1897 die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 1 Traft kief. Rundholz von A. Lewandowski-Königsberg durch E. Hein an Duske-Legan 4 Traften Rundholz von H. Eidem-Bialistock durch T. Zaremba an Duske-Bohnsack.

* **Falb's Wettervoraussage für den September** lautet: Im Gegensatze zum Vormonat sind für den September wieder größere Niederschläge zu erwarten, die in der ersten Hälfte, in welcher die Trockenheitstendenz noch nicht ganz gebrochen ist, sich vorzugsweise an den kritischen Termin anschließen, in der zweiten Hälfte sich jedoch in Permanenz erklären. Die Temperatur ist in Folge der vorausgegangenen Niederschläge in der ersten Woche auffallend niedrig, steigt aber in der zweiten anfangs, um jedoch sofort wieder bedeutend zu sinken.

* **Vom Tode des Ertrinkens gerettet** wurde gestern Vormittag die Lehrerin Frl. Jender, welche in Brösen badete und plötzlich von einer Welle erfaßt und in die See hinausgeschleudert wurde. Mit starker Hand ergriff Frl. Wollenweber aus Langfuhr die bereits Versinkende und brachte sie ans Ufer, dort gelang es den Bemühungen des Badearztes und des Herrn Kulling, die fast Leblose wieder ins Leben zurückzurufen.

Zu dem obigen Falle erhalten wir von einem Badegast noch folgendes „Eingesandt":

Im Damenbade Brösen fand gestern eine aufregende Scene statt. Eine Dame hatte sich schwimmend nur eine kurze Strecke von der Leine entfernt; plötzlich bemerkte sie, daß sie sich in tiefem Wasser befand, und suchte nun sofort den flachen Strand zu erreichen, wurde aber durch die Strömung trotz aller Anstrengung nach See zu versetzt. In der Angst schrie sie laut und war dem Ertrinken nahe. Von den mitbadenden Damen wurden ihre verzweifelten Anstrengungen, sich über Wasser zu halten, bemerkt, und zwei muthige junge Damen schwammen zu ihrer Hilfe herbei. Mit Aufbietung aller ihrer Kräfte gelang es ihnen, die schon vollständig Erschöpfte an Land zu bringen. Bei dieser Gelegenheit hat sich wiederum die mangelhafte Einrichtung dieses Damenbades offenbart. Eine Badefrau war wohl da, konnte aber, da sie des Schwimmens unkundig ist, nicht hinzuspringen, um ein Menschenleben zu retten. Ein Rettungsring mußte erst gesucht werden; auch fehlte eine starke Leine daran.

Wir dringen darauf, daß diesen Mängeln endlich abgeholfen wird. Eine des Schwimmens kundige Badefrau ist durchaus nothwendig. Alle erforderlichen Rettungsgeräthe sollten stets zur Hand und betriebsfähig sein.

* **Ein Unglücksfall** hätte sich beinahe gestern Abend in Plehnendorf zugetragen. Auf den 9 Uhr-Dampfer wartend, hatte sich eine große Anzahl Ausflügler auf dem gewöhnlichen Landungssteg versammelt. Der Capitän des Dampfers hielt es angesichts dieser großen Menge von Passagieren für geboten nicht an dem gewöhnlichen, sondern an dem gegenüberliegenden Stege anzulegen und ersuchte die Wartenden, sich auf diesen zu begeben. Die Hängebrücke, über die man mußte, hatte offenbar eine breite Luke, die man in der Dunkelheit nicht gewahr wurde und einer der Ersten die sich nach dem anderen Stege begeben wollten, stürzte durch diese Luke in die Weichsel. Wäre er nicht ein guter Schwimmer gewesen, so hätte er bei der herrschenden Dunkelheit kaum gerettet werden können; so aber gelang es ihm, sich in Sicherheit zu bringen. Der Reisenden — die sich ohnehin nicht in der besten Stimmung befanden, weil eine große Anzahl von ihnen wegen Ueberfüllung des 8 Uhr-Dampfers bereits länger als eine Stunde auf die Rückfahrt hatten warten müssen — bemächtigte sich natürlich große Erregung; man fand es besonders unbegreiflich, daß die Hängebrücke trotz des starken Verkehrs ganz und gar nicht beleuchtet war. Man gab der Ansicht Ausdruck, daß an Sonntagen unbedingt für die Bewältigung des starken Verkehrs mehr Dampfer eingestellt und einige Lampen zur Erleuchtung aufgestellt werden müßten.

* **Ertrunken.** Gestern früh vor 8 Uhr ertrank beim Baden in der See in der Nähe der Möwenschanze bei Weichselmünde ein Geselle des Bäckermeisters Kuwert in Neufahrwasser. Der Ertrunkene war des Schwimmens kundig, hatte sich aber zu weit hinausgewagt und muß plötzlich von einem Herzkrampfe betroffen worden sein. Der Rettungsversuch eines Mitbadenden mißglückte. Gegen Mittag hatten die Wellen bereits die Leiche an den Strand gespült, sie wurde auf den Kirchhof in Weichselmünde geschafft.

* **Platzkarten-Verkauf zu D-Zügen.** Der Verkauf der Platzkarten zu den direkten Durchgangswagen der D-Züge nach Berlin, welche bereits 2 Tage vor Antritt der Reise gelöst werden können, wird bei der Fahrkarten-Ausgabestelle Danzig Hauptbahnhof fortan ½ Stunde vor Abgang des betreffenden Zuges geschlossen. Von da ab erfolgt die Lösung der Platzkarten nur noch beim Zugschaffner des D-Zuges in Dirschau. Nähere Auskunft ertheilt die hiesige Fahrkarten-Ausgabestelle. Die bisherige Vorausbestellung hat die Eisenbahndirection im Interesse der Reisenden abgeschafft, weil sich hierbei häufig Unzuträglichkeiten herausstellten. Der Verkauf muß eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges eingestellt werden, um die Inhaber von Rückfahrkarten und Rundreiseheften, welche frühzeitig am Zuge sind und häufig aus Unkenntniß keine Platzkarten lösen, vor den erst spät eintreffenden, jedoch am Schalter noch Platzkarten lösenden Reisenden nicht zu benachtheiligen. Außerdem können nunmehr alle thatsächlich verkauften Plätze noch vor der Einstellung des Wagens als belegt von Bahn-Bedienteten bezeichnet werden, sodaß für die Folge die Belästigungen der Reisenden untereinander noch mehr vermindert werden dürften.

* **Einen Bazar** gedenkt der Verein für Armen- und Krankenpflege Anfang December zu veranstalten.

* **Späte Obstbaumblüthen.** Bei zwei Hauseigenthümern in Langfuhr stehen jetzt ein Apfelbaum, der im Frühjahr gepflanzt wurde, sowie ein Birnbaum, welcher bereits eiergroße Birnen an den Zweigen hängen hat und ebenfalls im Frühjahr gepflanzt ist, in voller Blüthe. Außerdem blühen dort verschiedene Gartenbäumen zum 2. Male.

* **Feuer.** Ein Dachstuhlbrand in dem Hause Töpfergasse 31 hatte Sonnabend Abend ein Ausrücken der Feuerwehr zur Folge. Der unbedeutende Brand war rasch gelöscht. Kurz darauf wurde die Feuerwehr nach dem Altst. Graben Nr. 75 gerufen, wo Ruß in Brand gerathen war. Bei Eintreffen der Feuerwehr war der Brand bereits gelöscht. Blinder Lärm hatte schließlich gestern Nachmittag kurz vor 6 Uhr ein Ausrücken der Feuerwehr nach dem Festungsgefängniß zur Folge.

* **Eine blutige Rauferei** ereignete sich gestern Abend in Schidlitz. Die Gebrüder Eduard und Johann Hein aus Schidlitz wurden dort von mehreren Personen angefallen und durch Messerstiche am Kopfe verletzt. Johann Hein, welcher außer einer Stichwunde im Rücken einen langen Messerschnitt am Halse erhalten hatte, wurde außerdem noch in die Bäke geworfen, sein weniger erheblich verletzter Bruder zog ihn heraus. Beide begaben sich nach dem Lazareth, wo sie sich verbinden ließen. Die Thäter sind entkommen.

* **Zu dem Unglücksfalle auf dem Dampfer „Hecht".** Der Strohhut des am Donnerstag über Bord des Dampfer „Hecht" gefallenen Knaben Kohlhoff ist gestern Mittag bei Weichselmünde in der Nähe des Mason'schen Holzfeldes, an das er angetrieben war, aufgefunden worden. Die Leiche hat bisher noch nicht gefunden werden können.

* **Leichenfund.** Vorgestern gegen Abend wurde am brausenden Wasser die Leiche des seit Dienstag Abend vermißten Heizers Taplick vom Dampfer „Phönix" der Actien-Gesellschaft „Weichsel" in der Mottlau gefunden. Ein in seiner Hosentasche befindlicher Zettel bestätigte die Annahme, daß er freiwillig in den Tod gegangen. In kaum leserlichen Worten hatte er als Grund für den Selbstmord eheliche Zwistigkeiten angegeben. Die Leiche wurde nach dem Bleihofe geschafft.

* **Polizei-Bericht** für den 29. und 30. August. Verhaftet: 32 Personen, darunter 4 Personen wegen Diebstahls, 2 Personen wegen Bedrohung, 2 Personen wegen Widerstandes, 3 Personen wegen Unfugs, 2 Personen wegen Bettelns, 1 Person wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen, 1 Person wegen Mißhandlung, 1 Person wegen Sachbeschädigung 1 Person wegen Zechprellerei, 1 Person wegen Trunkenheit, 5 Personen wegen Umhertreibens, 7 Obdachlose, 2 Personen zum Weitertransport. Gefunden: 1 Umhängetuch, am 7. d. Mts. Quittungskarten des Arbeiters Friedrich Schacht und Stellmachers Friedrich Wilhelm Goierowski; abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction, 1 silbernes Armband; abzuholen von Fräulein Martha Winkler, Poggenpfuhl 89. Verloren: 1 Marktdecke; abzugeben im Fundbureau der Kgl Polizei-Direction.

Provinz.

* **Heubude,** 28. August. Seit mehr als 10 Jahren wurden die Missionsfeste der Heidenmission in Heubude abgehalten. Als erster stand ihnen der heute noch lebende und in den 80er Jahren stehende Lehrer Schallenberg aus Krakau vor, ihm folgte später Herr Prediger Karmann von der Barbarakirche. Der Besuch der Feste wurde von Jahr zu Jahr größer, im vergangenen Jahre waren sogar einige 20000 Personen nach Heubude gekommen. Daß bei einem so starken Besuch die Tage, an denen Missionsfeste abgehalten wurden, Hauptgeschäftstage für Heubude waren, ist leicht erklärlich. Nun erschien zum Beginne dieses Sommers in mehreren Blättern die Nachricht, das Consistorium habe die weitere Abhaltung von Missionsfesten untersagt. Die Heubuder Interessenten warteten zunächst eine nähere Bestätigung dieser Nachricht ab, als aber die Abhaltung eines Missionsfestes in Jäschkenthal publicirt wurde, wandten sie sich in einer Eingabe an das Königliche Consistorium, in der sie ihre schwere wirthschaftliche Schädigung durch Verlegung der Feste von Heubude nach Jäschkenthal darlegten und um Wiederherstellung des status quo baten, gleichzeitig aber auch um Angabe der Gründe, die die Verlegung der Feste im Gefolge gehabt haben. Nunmehr ist den Petenten vom Königlichen Consistorium folgender Bescheid zugegangen:

Ew. Wohlgeboren und den übrigen Unterzeichnern der Eingabe vom 13. d. Mts., betreffend Missionsfeste, erwidern wir hiermit ergebenst, daß wir aus kirchlichen Gründen die fernere Abhaltung des Missionsfestes der Danziger Gemeinden am 3. Pfingstfeiertage und in der bisherigen Weise zu Heubude für unthunlich erachtet haben. Im Uebrigen haben wir Anordnungen über den Ort der Feier des genannten Festes bezw. über die Gestaltung desselben weder in diesem Jahre getroffen, noch beabsichtigen wir es in Zukunft zu thun.

Die Unterzeichner wollen sich aber mit dieser Antwort nicht zufrieden geben und weiter petitioniren.

t. **Lindenau Wpr.,** 27. Aug. Gestern Nachmittag gegen 3¾ Uhr wurde auf dem östlichen Ueberwege des hiesigen Bahnhofes ein nicht beladener Erntewagen von dem Personenzuge Nr. 807 überfahren und zertrümmert. Personen wurden nicht verletzt, auch die vorgespannten Pferde blieben unbeschädigt.

-r. **Neustadt,** 27. Aug. Vor einigen Tagen trafen hier Zigeuner von Rheda aus ein, die dort mehrere Diebstähle ausgeführt hatten. Einer der Bestohlenen hatte bereits Nachricht hierher gelangen lassen und kam schließlich auch noch selbst her, worauf seitens der Polizei die Wagen untersucht und die gestohlenen Sachen abgenommen wurden. Die Zigeuner konnten, nachdem sie den Schaden ersetzt und eine empfindliche Strafe gezahlt hatten, ihren Weg fortsetzen. Trotz alledem begingen sie in Bohlschau, eine halbe Meile von Neustadt, wieder einige Diebstähle. — Wie vorsichtig die Händler sein müssen, zeigt folgender Fall: Ein Händler hatte ein Kalb gekauft mit der Bedingung, dieses an einem bestimmten Tage zu liefern. Die Lieferung erfolgte auch pünktlich, damit das Kalb aber viel wiegen sollte, war es mit Milch unterwegs übertränkt, so daß es bald darauf verendete. Einem anderen Händler ging es mit einem Schwein so, das mit frischem Roggen überfüttert war.

* **Aus der Tucheler Heide,** 28. Aug. In der Tucheler Haide sind die Ruhrerkrankungen in der Zunahme begriffen.

Holzverkehr bei Thorn.

Von Warschafski und Rode, Rechtschaft und Mustalinski für Cibetka 3 Traften mit 16 Birken, 263 Tannen, 41 eichenen Rundschwellen, 89 eichenen einfachen Schwellen, 2580 Pfählen. Von Domeratzki für Domeratzki 8 Traften mit 4 kiefernen Rundhölzern, 217 kiefernen Balken. Von Meisner für Pugas 2 Traften mit 2413 kiefernen Balken, 2478 kiefernen Sleepern, 1572 kiefernen einfachen Schwellen, 49 eichenen Plancons, 4 eichenen Weichenschwellen, 1126 Tramwayschwellen 1. Classe, 237 Tramwayschwellen 2. Classe. Von Chwiliwicki für Mendinski 6 Traften mit 3989 kiefernen Rundhölzern, 129 Elsen. Von Lerner für Wahl 2 Traften mit 3629 kiefernen Balken, 1057 kiefernen einfachen Schwellen, 123 eichenen Plancons, 2019 eichenen Rundschwellen, 629 eichenen einfachen Schwellen, 543 Tramwayschwellen 1. Classe.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 29. August. Wasserstand: 0,70 Meter über Null. Wind: Südosten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Goergens	Kahn	Kleie	Warschau	Thorn
Witt	do.	do.	do.	do.
Schulz	do.	do.	do.	do.
Ost	do.	Weizen	do.	do.
Klinkowski	do.	do.	do.	do.
Capt. Witt	D. Brahe	Stückgüter	Thorn	Danzig

B. Stromauf:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Behrenstrauch	Kahn	Stückgüter	Danzig	Warschau
Laskowski	do.	do.	do.	do.
Geiseler	do.	do.	do.	do.
Wossikowski	do.	Pflastersteine	do.	do.
Capt. Lipinski	D. Alice	Stückgüter	do.	do.
Capt. Witt	D. Brahe	do.	do.	Thorn

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 28. August.

Angekommen: „Patriot", SD., Capt. W. Budig, von Hamburg mit Petroleum. „Adlershorst", SD., Capt. W. Andreis, von Stettin, leer. „Faedrenes Minde", Capt. C. Nymann, von Riga mit Gasmasse und Oel.

Gesegelt: „Ingleby", SD., Capt. Bell, nach Gamle Carleby, leer. „Lina", SD., Capt. Kähler, nach Stettin mit Gütern. „Blonde", SD., Capt. Lintner, nach London mit Gütern. „Venus", Capt. Westh, nach Nexö mit Kleie. „Königsberg", Capt. Winchester, nach Hartlepool mit Holz. „D. Siedler", SD., Capt. Peters, nach Goole mit Holz.

Neufahrwasser, den 29. August.

Angekommen: „Borussia", SD., Capt. O. Busch, von Lulea mit Eisenerz. „Nanna", Capt. N. Möller, von Kyllev mit Kalksteinen. „August", SD., Capt. J. Delfs, von Hamburg mit Gütern. „Glendevon", SD., Capt. J. White von Newcastle mit Kohlen.

Neufahrwasser, den 30. August.

Angekommen: „Zamora", SD., Capt. J. Cameron von Methil mit Kohlen.

Ankommend: 2 Dampfer.

Handel und Industrie.

New-York, 28. Aug. Weizen eröffnete in ziemlich fester Haltung, ging dann auf locale Verkäufe im Preise zurück; erholte sich dann wieder auf bedeutende Entnahmen und höhere Kabelberichte. Später trat auf Liquidation der langsichtigen Termine ein abermaliger Rückgang ein. Schluß schwach. — Mais einige Zeit nach Eröffnung steigend in

Berliner Börse vom 28. August 1897.

Deutsche Fonds.

Papier	Zins	Kurs
Deutsche Reichs-Anl.	4	103.50
"	3½	103.70
"	3	97.75
Preuß. consolid. Anl.	4	103.50
" "	3½	103.60
" "	3	98.—
Staatsschuldscheine	3½	100.20
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.—
" 1892	3½	101.40
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.40
Ostpreußische "	3	92.90
Pommersche "	3½	100.10
Posensche, neue "	3½	100.60
"	4	102.[illegible]
Westpreußische I. I. B	3½	100.—
" neuländsch.	3½	100.70
Westpreußische I. II.	3½	100.10
Preußische Rentenbriefe	3	93.—
"	4	104.20
"	3½	100.50

Ausländische Fonds.

Papier	Zins	Kurs
Argentinische Anleihe 5%	fr.	74.25
do. kleine 5%	fr.	74.50
do. innere 4½%	fr.	62.10
do. äußere 4½%	fr.	63.50
do. 20 L. 4½%	fr.	64.50
Barlett. L. M. v. St.	fr.	29.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	30.90
do. Goldrente L. 500	fr.	27.20
do. do. L. 100	fr.	27.50
do. do. L. 20	fr.	27.50
Griech. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	35.30
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.40
do. do. do.	4½	97.—
Italienische Rente	4	94.60
do do. kleine	4	93.90
do. amortisirte Rente	4	93.—
Mexikaner	6	95.—
Mexikaner 100 L.	6	95.—
Merik. 1890 100 L.	6	95.—
do. St.-Eisenbahn	5	89.50
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	105.60
do. Papier-Rente 100G.	4⅕	—
do. do. 1000G.	4⅕	102.40
do. Silber-Rente 100G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	102.50
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	347.80
do. 60er L.	4	149.75
do. 64er L. p. St.	--	—
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	68.10
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	—
do. II—VIII	4	94.20
Rum. fund. Rente	5	102.40
do. do. 400 Mk.	5	102.40
do. amort. Rente	5	101.40
do. do. 400 Mk.	5	101.50
Rum. amort. de 1892	5	101.40
do. do. de 1893	5	101.40
do. do. de 1889	4	90.20
do. do. de 1890	4	90.50
do. do. de 1891	4	—
do. do. de 1894	4	90.20
Russ. Bodencr.	5	122.50
" " gar.	4½	105.50
Türk. Anl. D.	1	22.35
Türk. Adm. 1888	5	93.60
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	119.25
Ung. Gold-Rente	4	104.30
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	103.10
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Papier	Zins	Kurs
Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
"	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.10
" " unk. 1900	4	101.25
" " alte 1—45	3½	99.—
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.60
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.—
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.60
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	100.10
" " IX.	4	100.75
" " XIII.	4	101.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.10
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.75
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.—
" " unk. b. 1905	4	104.40
" " " "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	105.10
" "	4	102.—
" " unk. b. 1905	3½	98.—

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Papier	Zins	Kurs
Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	102.25
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	97.30
" " 1874	3	95.10
" Ergänzungsnetz	3	96.40
" " St. I. II.	5	116.70
" " Gold	4	104.20
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.20
Kronpr. Rudolf	4	100.10
Moskau-Rjäsan	4	102.20
" Smolensk	5	105.60
Raab Oedenb.	3	85.60
Northern Pacific I.	6	116.80
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	104.30
do. Staatseis. Slb.	4½	—

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

Papier	Divid.	Kurs
Aachen Mastricht	2¾	115.25
Gotthardbahn	7,4	—
Königsberg-Cranz	6,8	149.90
Lübeck-Büchen	6¾	168.30
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	84.20
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	3	99.—
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Papier	Divid.	Kurs
Marienburg-Mlawka	5	122.50
Ostpr. Südbahn	5	120.—

Bank- und Industriepapiere.

Papier	Divid.	Kurs
Berl. Cassen-Ver.	6½	130.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	172.—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	115.70
Bresl. Disconto	6½	120.75
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	157.25
Deutsche Bank	10	207.90
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.75
Deutsche Effectenb.	7	116.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	206.40
Dresdner Bank	8	162.30
Gothaer Grundcred.	4	128.—
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.60
Hamb. Hyp.-B.	8	161.90
Hannoversche Bank	5,3	122.60
Königsberger Vereinsb.	5	110.—
Lübeck. Commb.	7⅔	140.60
Magdeb. Privatb.	5	111.30
Meining. Hypoth.-B.	6	130.80
Nationalbank f. Deutschland	8½	150.50
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.60
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.80
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	142.—
" Centralbodencred.-B.	9	172.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	160.60
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.—
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	0	114.80
" Prior.-Act.	5	110.50
Hibernia	9½	199.10
Große Berl. Pferdeb.	15	425.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	123.40
Harpener	6	192.60
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	231.75
Laurahütte	8	177.60
Norddeutscher Lloyd	4	106.50
Stett. Cham. Didier	17	335.20

Lotterie-Anleihen.

Papier	Zins	Kurs
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.25
Bayerische Prämien-Anleihe	4	158.40
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.75
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.80
Hamburg. Staats-Anl.	3	136.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	132.70
Meininger Loose	—	22.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	128.90

Gold, Silber und Banknoten.

Sorte	Kurs	Sorte	Kurs
Dukaten p. St.	9.68	Am. Coup. zb. Newy.	4.1825
Souvereigns	20.375	Engl. Bankn.	20.365
Napoleons	—	Franz. "	81.05
Dollars	4.1875	Italien. "	76.95
Imperials	—	Nordische "	112.45
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	170.25
" neue	—	Russ. Bankn.	218.—
Am. Not. kl.	4.175	" Zollcoup.	324.25

Wechsel.

Platz	Sicht	Kurs
Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.45
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.90
Skandinav. Plätze	10T.	112.40
Kopenhagen	8T.	112.30
London	8T.	20.375
London	3 M.	20.285
New-York	vist.	—
Paris	8T.	80.95
Wien östr. W.	8T.	170.15
Italien. Plätze	10T.	76.90
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3 M.	—
Warschau	8T.	216.60

Discont der Reichsbank 3%.

Folge trockenen Wetters. Später trat in Folge der Mattigkeit des Weizens eine Reaction ein. Schluß schwach.

Chicago, 28. Aug. **Weizen** anfangs fest in Folge festerer ausländischer Märkte und der langsichtigen Termine führten später einen Rückgang herbei. Schluß schwach. — **Mais** einige Zeit steigend auf Berichte von Ernteschäden durch Dürre; später Reaction auf Zunahme der Eingänge und erwartete Zunahme in den sichtbaren Vorräthen. Schluß schwach.

Hamburg, 28. August. **Kaffee** good average Santos per September 35, per December 36, per März 37, per Mai 37¼.

Stettin, 28. August. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 43,00 nominell.

Paris, 28. Aug. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per August 28,74, per Septbr. 27,60, per September-December 27,60, per November-Februar 27,45, **Roggen** ruhig, per August 18,00, per November-Februar 18,00. **Mehl** ruhig, per August 58,30, per September 58,25, per September-December 58,35, per November-Februar 58,25. **Rüböl** behauptet, per August 60⅝, per September 60⅝, per September-December 61¼, per Januar-April 62. **Spiritus** fest, per August 40¾, per September 39¾, per September-December 39, per Januar-April 38¾. Wetter: Bewölkt.

Paris, 28. Aug. **Rohzucker** ruhig, 88% loco 26 a 26½. **Weißer Zucker** matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm per August 26⅝, per September 26½, per October-Januar 27⅞, per Januar-April 28¼.

Antwerpen, 28. Aug. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¾ bez. u. Br., per August 15¾ Br., per August-Septbr. 15¾ Br. Ruhig.

Schmalz per August 61¼. Margarine ruhig.

Pest, 28. Aug. **Productenmarkt.** **Weizen** loco flau, per Herbst 11,84 Gd., 11,86 Br., per Frühjahr 11,61 Gd., 11,66 Br. **Roggen** per Herbst 8,78 Gd., 8,80 Br. **Hafer** per Herbst 6,04 Gd., 6,05 Br. **Mais** per August-September 5,29 Gd., 5,30 Br., per September-October 5,29 Gd., 5,30 Br., per Mai-Juni 5,85 Gd., 5,87 Br. **Kohlraps** per August-September 13,20 Gd., 13,30 Br. Schön.

Berlin, 30. Aug. Die über den **Getreidehandel** am Sonnabend vorliegenden auswärtigen Nachrichten waren nach der „Voss. Ztg." überwiegend flauer Natur. Von Amerika hatte Chicago stärkere Rückgänge gemeldet, die sich für September bis auf 9 Mk. pro Tonne beliefen, ohne daß dort die Situation indessen geklärt wäre. In New-York waren die Verluste nicht gleich hoch; denn die Speculation ist dort nach beiden Seiten hin vorsichtiger geworden. Bemerkenswerth ist, daß zu den gesunkenen Notirungen die Ausfuhrfrage an den amerikanischen Plätzen sich wieder kräftiger eingefunden und mehr Waare gekauft hat. Auch die französischen und englischen Meldungen von Freitag lauteten matt und die österreichisch-ungarischen Berichte von Sonnabend meldeten gleichfalls weitere Preisermäßigung. In Berlin war schon Freitag nach Schluß unserer Berichterstattung die vorher so feste Tendenz wieder gewichen, und setzte sich Sonnabend dieselbe Stimmung weiter fort. Zu den noch weiter gesunkenen Preisen waren jedoch sowohl in Weizen wie in Roggen wenig Abgeber vorhanden, so daß, abgesehen von den anfänglichen Verlusten, die Haltung [illegible] ... Rüböl [illegible] ... Spiritus [illegible] ... Bestände lichten sich alltäglich mehr, besonders für September, [illegible] Deckungsbedürfniß mehr als vorher.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 22. bis 28. August 1897. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4,80 Mk., niedrigster Preis 3,60 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2,40 Mk., — Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1,30 Mk., 1,20 Mk., [illegible] ... Suppenhuhn 1,25 Mk., 1,00 Mk., Brathuhn 1,25 Mk., 0,70 Mk., Gans 4,50 Mk., 3,00 Mk., Ente 2,50 Mk., 1,75 Mk., [illegible] — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg., Karpfen 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale — Mk., — Mk., Zander — Mk., — Mk., Hechte, todt, — Mk., — Mk., Barsche — Mk., Schleie, todt, — Mk., — Mk., Bleie — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 12,00 Mk., 1.20 Mk. Mohrrüben 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrab, 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück — Mk., — Mk., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., — Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 26 Pf., 20 Pf., Speisebohnen (weiße) 1 Kilo — Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 30 Pfg. 26 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 22 Pfg. — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 36 Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., mittel — Pfg., Buchweizengrütze — Pfg., Hafergrütze 34 Pfg., — Pfg., Reis 50 Pfg., 30 Pfg., Fadennudeln — Mk., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

Danziger Mehlpreise. **Weizenmehl** pro 50 Kilogr. Kaisermehl 18,50 Mk., Extra superfine Nr. 000 16,50 Mk. Superfine Nr. 00 14,50 Mk., Fine Nr. 1 12,00 Mk., Fine Nr. 2 10,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,00 Mk. **Roggenmehl** pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 12,80, Superfine Nr. 0 11,80 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 10,80 Mk., Fine Nr. 1 9,60 Mk., Fine Nr. 2 8,40 Mk., Schrotmehl 8,40 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,20 Mk. **Kleien** pro 50 Kilo. Weizenkleie 4,20, Roggenkleie 4,40, Gerstenschrot 6,50 Mk. **Graupen** pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,50, feine mittel 13,50, mittel 11,50, ordinäre 10,00 Mk. **Grützen** pro 50 Kilo. Weizengrütze 17,00, Gerstengrütze Nr. 1 12,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 10,00, Hafergrütze 14,50 Mk.

Budapest, 28. Aug. Das Ackerbau-Ministerium veröffentlicht die übliche Ernteschätzung der Welt. Nach derselben wird der Gesammtertrag des Weizens auf 573 760 000 Metercentner berechnet. Die Vorräthe aus dem Jahre 1896 belaufen sich nach der Schätzung auf annähernd 38 bis 45 Millionen Metercenter. Die Welternte wird in dem Berichte als außerordentlich schwach bezeichnet.

Berlin, 27. Aug. (Originalbericht von Gebr. Gause.) **Butter:** Die starken Preiserhöhungen der letzten Woche hatten eine Abschwächung des Consums zur Folge und genügten daher die Einlieferungen frischer Butter zur Deckung des Bedarfs, so daß kein Grund zur wesentlichen Steigerung vorlag. Die Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. 110,00 Mk., IIa. 105,00 Mk. Landbutter — Mk. — **Schmalz:** An den amerikanischen Märkten machte sich eine lebhafte Hausse-Bewegung geltend. Der Grund hierzu lag in der rapiden Preissteigerung von Mais sowohl wie in der starken Nachfrage nach allen Arten Provisionen, wodurch die sichtbaren Vorräthe eine rasche Abnahme erfahren. Auch die Preise für lebende Schweine zogen in Folge der kleineren Zufuhren etwas an. Hier am am Platze und nach der Provinz war der Abzug reger. Die heutigen Notirungen sind: Choice western steam 33,00—33,50 Mk., Hamburger Stadtschmalz 35,00 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 36,00 Mk., Berliner Bratenschmalz 36,00—38,00 Mk.

New-York, 28. Aug. (Kabeltelegramm.) **Weizen** per August 99½, per September 97½, per December 94⅛.

Chicago, 28. Aug. (Kabeltelegramm.) **Weizen** per August 93, per September 92½, per December 90.

Familientisch.

Combinations-Aufgabe.

Base Becher Beter Hebe Nagel Rate Segel Sessel Wanda.

Zu suchen sind 18 zweisilbige Wörter, deren Endsilben in den obigen neun Wörtern enthalten sind. Die beiden Silben jedes gegebenen Wortes haben dieselbe Anfangssilbe. Wären z. B. die vier Wörter Gera, Herrmann, Regel, Sela gegeben, so würden die folgenden acht Wörter den Bedingungen der Aufgabe genügen: Doge, Dora—Hausherr, Hausmann—Jre, Igel—Pause, Paula. Wer zu den gegebenen neun Wörtern die richtigen neun Anfangssilben gefunden hat, kann diese so ordnen, daß ihre Anfangsbuchstaben den Namen eines hohen Reichsbeamten ergeben.

Auflösung in Nr. 204.

Auflösung des Silbenräthsels aus Nr. 200:
Fontane, Reuter, Eichendorff, Immermann, Lessing, Iffland, Geibel, Rittershaus, Anzengruber, Träger, Herder, Freiligrath.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Olivaer-Freiland Band II, Blatt Nr. 51, auf den Namen der Bäckermeister **Ferdinand** und **Wilhelmine** geb. **Philipp-Krueger**'schen Eheleute eingetragene, in Neufahrwasser, Sasperstraße Nr. 41 b belegene Grundstück

am 25. October 1897, Vorm. 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,0770 Hectar zur Grundsteuer, mit 1674 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrenden Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 26. October 1897, Vorm. 11 Uhr,

an Gerichtsstelle erfolgen.

Danzig, den 24. August 1897. (19113

Königliches Amtsgericht XI.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers **Max Pruszak** in Danzig, Breitgasse Nr. 74 ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 17. September 1897, Vorm. 10 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, im Gerichtsgebäude auf Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 bestimmt.

Danzig, den 24. August 1897. (19147

Zinck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI.

Verdingung

des Baues eines 4 Familienhauses nebst Stallgebäude auf Bahnhof Laskowitz.

Die Bedingungen sind gegen kostenfreie Geldeinsendung von 2,50 Mk. von der Unterzeichneten zu beziehen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Die Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift „Angebot zum Bau eines 4 Familienhauses"

bis zum 15. September 1897, Vorm. 11 Uhr,

kostenfrei an die Unterzeichnete einzusenden, desgl. die gesiegelten mit dem Namen des Anbieters versehenen Probedachsteine. Angebote ohne Probesteine werden nicht berücksichtigt.

Dirschau, den 28. August 1897. (19169

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection II.

Bekanntmachung.

Der Magistrat der Stadt Danzig hat das ihm zustehende Recht zum Fischen und Sammeln des Bernsteins am Ostseestrande auf der Strecke von Weichselmünde bis Polsk auf die Zeit vom 1. September 1897 bis zum 31. August 1900 an die Handlung **Reddig Stellmacher & Co.** in Danzig verpachtet, sodaß der Letzteren allein die Nutzung dieses Rechts zusteht und dieselbe das alleinige Eigenthumsrecht auf den innerhalb der gepachteten Strandstrecke gefischten und gesammelten Bernstein hat.

Die Handlung **Reddig Stellmacher & Co.** in Danzig ist sonach nur allein berechtigt, die Erlaubniß zum Sammeln oder Fischen des Bernsteins auf der bezeichneten Strandstrecke zu ertheilen und werden zu diesem Behufe Bleche mit der Aufschrift „**Reddig Stellmacher & Co.**" ausgegeben werden, die beim Betreten des Strandes sichtbar zu tragen sind. Wer ohne dieses Blech am Seestrande Bernstein sammelt oder fischt, macht sich einer strafbaren Handlung schuldig und wird wegen Diebstahls bestraft. Aller an der bezeichneten Strandstrecke gefischte, gefundene und gesammelte Bernstein muß an die Handlung **Reddig Stellmacher & Co.** Danzig oder deren Bevollmächtigten gegen Finderlohn abgeliefert werden, widrigenfalls die Strafe wegen Unterschlagung eintritt.

Die Bevollmächtigten haben sich durch ein Buch mit darin eingetragener Vollmacht von der Handlung **Reddig Stellmacher & Co.** auszuweisen.

(19099

Bekanntmachung.

Die Marktstandsgelderhebung

1) auf dem Fischmarkt,
2) auf Langgarten und Niederstadt,
3) auf dem Heumarkt,
4) in Neufahrwasser,
5) in Langfuhr,

soll unter den Bedingungen der bestehenden Pachtverträge, — welche in unserem 3. Bureau, Zimmer Nr. 2, eingesehen werden können — **auf das Jahr 1. October 1897/98 neu verpachtet werden.**

Hierzu haben wir einen Bietungstermin auf

Dienstag, 7. September cr., Vormittags 11 Uhr,
in der Kämmerei-Casse

im Rathhause anberaumt.

Es wird vorbehalten, von den Bietern eine **Bietungscaution** in halber Höhe der von ihnen gebotenen Jahrespacht zu erfordern.

Danzig, den 23. August 1897. (19007

Der Magistrat.
Trampe.

Auction im städtischen Leihamte, Wallplatz 14,

mit verfallenen Pfändern, deren erste oder erneuerte Beleihung vor längerer Zeit als einem Jahre geschehen ist, aus dem Abschnitt von **Nr. 37354 bis Nr. 53978, Dienstag, den 7., Mittwoch, den 8., und Donnerstag, den 9. September, Vorm. von 9 Uhr ab,** mit Kleidern und Wäsche-Artikeln aller Art, Tuch-, Zeuge- und Leinwand-Abschnitten, Pelzsachen u. s. w.

Danzig, den 6. August 1897.

Das Leihamts-Curatorium. (19086

Familien-Nachrichten

Clara Krohn
Paul Schulz
Verlobte.
Danzig, im August 1897.

Als Verlobte empfehlen sich:
Fräulein Anna Lange
Heizer Paul Schubert.
Danzig, den 29. August 1897.

Am 28. August, Abends 9¼ Uhr, entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

der Capitän zur See a. D., Ritter hoher Orden
Johannes Joachim Gottlieb Weickhmann

im 79. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an

Danzig, den 29. August 1897

die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 1. September, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Militärkirchhofes aus statt. (19204

Sonnabend Mittags 2 Uhr endete der Tod die langen schweren Leiden meines geliebten Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Schwagers und Onkels

Andreas Marzinkowski

in seinem 62. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Danzig, den 28. Aug. 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 3 Uhr, vom St. Marien-Krankenhause, nach dem St. Brigitta-Kirchhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sowie für die reichen Blumenspenden, insbesondere Herrn Pfarrer Lutze für die trostreiche Grabrede, unseren tiefgefühltesten Dank.

Langfuhr, 29. August 1897.

M. Bonnet, Wittwe,
und Kinder.

Kaufgesuche

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Bodenrummel (19201 **Strelczok**, Altst. Graben 62, Th. 4.

Suche ein gutes **Haus** mit Keller, Boden und Hof, in der Stadt, nur vom Selbstverkäuf. zu kaufen. Offerten unt. **B 193** an die Exped. dis. Bl. erbeten.

Suche ein Haus möglichst Hundegasse, 3 Fenster Front mit Hof u. herrsch. Mittelwohnungen bei beliebiger Anzahl. vom Selbstkäuf. zu kaufen Näh. Hundeg. 78, 1 Tr.

Suche in Langfuhr ein
Garten-Grundstück
mit herrschaftl. Wohnhaus oder Bauplatz bei 15—20 000 *M.* Anzahlung zu kaufen. Offert. unter **B 190** an die Exp. dieses Blattes.

Wiener Stühle und ein Bier-Apparat, nur gut erhalten, zu kauf. ges. Off. u. **B 198** an die Exp.

Linoleum-Abfälle
zu kaufen ges. Breitgasse 17, pt.

1 kl. Grundstück, auch baufällig, geg. monatl. Abzahl. zu kauf. ges. Off. u. **B 183** an die Exp. d. Bl.

Auctionen

Auction
mit einer Lomme
am Milchpeter im Pfandgrab.

Donnerstag, den 2. Sept., Nachm. 3 bis 4 Uhr, werde ich im Auftrage **eine Lomme** mit Segel, Zeltplan, Anker, Ketten 2c, ein Jahr alt, gut erhalten, ca. 700 Centner Tragkraft, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern, wozu einlade. (19170

A. Collet,
gerichtl. vereidigter Taxator und Auctionator, Danzig.

Auction
Heil. Geistgasse 61.

Mittwoch, den 1. Septbr. d. J., Vormittags von 10 Uhr ab versteigere ich daselbst:

1 elegante Plüschgarnitur, nußbaum. Sophatisch, 12 feine Stühle, Pfeilerspiegel mit Console, 2 nußbaum. Kleiderschränke, 2 dito Verticows, Waschtisch m. Marmor, 2 Nachttische mit Marmor. 2 Bettgestelle mit Federmatratzen, 1 Schlafsopha zum Ausziehen, Speiseausziehtisch, Wienerstühle, 2 gleiche Pfeilerspiegel, Kleiderhalter, verschiedene Stühle, Tische, Glasbilder, Gemälde, Beisetztische, Spieltisch, 4fl. Bettschirm, 2 Paradebettgestelle, Sopha und Sophatisch und viele andere Möbel.

H. Deutschland,
Auctionator und Taxator.

Auction
hier, Hausthor Nr. 1.

Mittwoch, den 1. Sept. cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in freiwilliger Auction im Auftrage wegen Aufgabe eines Geschäfts, die Bestände eines Kurzwaarenlagers, als Weißwaaren, Wolle, Baumwolle, Strümpfe 2c. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (19203

Stegemann, Gerichtsvollzieher, 4. Damm 11, 1 Treppe.

15-20 Liter gute Morgenmilch
täglich gesucht Beutlergasse 2.

Ein Waschkessel (Kupfer) circa 30 Liter Inhalt zu kaufen gesucht. Off. u. **B 132** an die Exp. d. Bl.

Gut erhalten. Zeitungspapier kauft **R. Siegmuntowski, Schmiedegasse Nr. 17.**

Wascht. mit Marmorpl., Sopha- od. Ausziehtisch, für alt zu kauf. ges. Off. mit Pr. unt. **B 156** an d. Exp.

Kl. Haus, in der Stadt, 4—5000 *M.* Anzhl. von Selbstk. zu kaufen ges. Offert. unter **B 201** an die Exped.

Gr. Saalkronleuchter
für Petroleum werden zu kaufen gesucht. Näheres **Heil. Geistgasse Nr. 104.**

Ein Geschäftsgrundstück, auch nur Geschäft mit Wohnung, w. zu pacht. o. kauf. ges. Baarmitt. vorh. Off. unt. **B 123** an die Exp.

Ein Repositorium nebst Tombank zur Fleischerei passend z. kaufen ges. Off. u. **B 147** a. d. Exp. d. Bl.

Ein mahag. Damenschreibtisch wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **B 148** an die Exped. d. Bl.

Möbel, Kleider, Wäsche,
Betten u. ganze Nachlasse kauft **J. Liss**, Altst. Graben 64. (19066

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter **M** an die Exp. d. Bl. (17449

Circa 3 Dutzd. gebrauchte, gut erh. **starke Wiener Rohrstühle** suche zu kaufen. Offerten mit Preisang. u. **B 49** a. die Exped. dies. Bl. (19081

Eine gut erhaltene Häckselmaschine wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **A 333.** (19029

Ein in gutem Zustande befindliches, für zwei Familien geeignetes

Haus,

mindestens 12 Räume enthalt., für sofort oder später gegen Cassa zu kaufen oder miethen gesucht. Off. mit genauer Angabe der Lage, Anzahl der Räume und des äußersten Preises unt. **B 140** an die Exped. d. Bl. erb.

1 Haus mit Mittelwohn. w. zu kf. gesucht. Anz. n. Uebereink. Agent. verb. Off. unt. **B 137** an die Exp.

Fingerübungen von **Henry Herz** werden gekauft Johannisgasse 66, 1.

Verkäufe

Bin willens, meine Besitzung mit 40 Morgen Land, voller Ernte, vollem Inventar, bei 3000 *M.* Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter **B 153** an die Exp. d. Bl.

Eine recht gute **Gastwirthschaft** mit Land bei ca. 9000 *M.* Anzahlung zu verkaufen oder geg. ein Stadtgrundstück zu vertauschen, weil der Besitzer das Geschäft wegen Krankheit aufgeben muß. **Th. Mirau**, Danzig, Mattenbuden 22, 1 Tr. (19172

Wegen Todesfall meines Mannes ist das von demselben geführte

Bier- und Flaschen-Wein-Geschäft

zu verkaufen. Reflectanten bitte sich direct an mich zu wenden.

Frau J. Krüger,
Brodbänkengasse 6.

Haus-Verkauf.

Beabsichtige mein herrschaftliches **Haus** mit 3 Wohnungen, großem Garten, Hauptstraße 93a in Langfuhr belegen, zu verkaufen **Jahn.** (18849

2 Häuser in Marienburg zu verk. od. geg. Haus in Danzig zu vertausch. Zu erfr. Poggenpfuhl 2,3.

Ein Grundst., Neufahrw. gel., m. kl. Wohnungen, über 11% vrzsl., ist mit 400 *M.* Anzhl. zu vrk. Näh. Heilige Geistgasse 58, 2, **Wulff.**

Eine gut gehende **Meierei** ist sofort zu verkaufen. Offerten unter **B 133** an die Expedition d. Bl.

Wegen Fortzug von Danzig will ich mein **Haus** in der Gr. Wollwebergasse, nahe der Langgasse, verkaufen. Reflectanten belieben ihre Offerten unter **B 174** an die Expedition dieses Blattes einzur. (19149

Gr. Colonialwaaren-Geschäft
in belebtester Straße mit Einrichtung zu verpachten. Näheres Pfefferstadt 47. (19133

Zoppot.

Meine hiesige Villa in gesundheitlich vorzüglicher Lage mit prachtvoller Aussicht, bin ich willens, anderer Unternehm. halber preiswerth zu verk. Off. unter **B 63** an die Exp. d. Bl. (19091

Reitbahn Nr. 6 steht ein gutes **Arbeitspferd u. Kastenwagen** billig zum Verkauf.

Das der verstorbenen **W. Lehork** zu **Junkeracker** Kreis Danzig gehörige (19181

Grundstück

nebst Wohngebäude, Scheune u. Stall, soll von den Erben **Sonntag, d. 26. Septbr. 1897,** Nachmittags 2 Uhr an den Meistbietenden **öffentlich verkauft werden.** Kaufliebhaber können selbiges an Ort u. Stelle jederzeit ansehen.

D. Schröder.

Gute Brodstelle!
Suche mein kleines, feines Putzgeschäft, verbunden mit ff. Schneiderei, veränderungsh. sofort zu verk. **Hedwig Hintz**, Prechlau, Westpr.

Gartengr. b. Danzig mit 6 Morg. Land u. Baust., 8% verz., sogleich günst. zu vrk. Off. unt. **B 206** erb.

Kleineres Haus auf Langgarten umständehalber sofort zu verk. Off. u. **B 200** an die Exp. (19200

Gut erhaltene Herrenkleider sind billig zu verkaufen. Tobiasgasse 1/2, 2 Tr., links.

Ein Plüsch-Kragen, 2 Winter-Paletots u. mehr. alte Sach. zu verk. Milchkannengasse 14, 1 Tr.

Diverse gut erhaltene **Herrenkleider, Herrenstiefel, Herrenhüte** sind billig zu verkaufen Langfuhr, Brunshöfer-Weg Nr. 39, 1 Treppe, rechts.

Röpergasse Nr. 11, 2 Tr. ist ein **Sommer-Ueberzieher** billig zu verkauf.

Ein noch sehr gut erh., farbiges Seidenkleid ist sehr bill. zu verk. Burggrafenstraße 11, parterre.

Mehrere neue Rock-Anzüge sind zu verkaufen Vorstädtischer Graben 11, part.

1 Frack, 1 Kaisermantel bill. zu vrk. Milchkanneng. 16, 2.

Gebr. Concertpianino, außerordentlich schön im Ton, billig zu verkaufen (19053 **Brodbänkengasse 36, part.**

Vorzügl. **Pianino** in Nußbaum, wenig gebraucht, ist Abreise halb. billig zu verkaufen **Zoppot**, Rickertstraße, **Villa Steffens.**

Kleiderschrank, Bettgestell mit Federmatratze, Spieltisch billig zu verk. Gr. Hosennäherg. 2, 1, r.

Ein Bettgestell und zwei Lampen zu verkaufen Häkergasse 4, Eing. Priestergasse, 2 Tr.

1 kl. br. Sopha, gr. r. Tisch, Küchschr. Tisch u. Stuhl, Bett. u. kl. Sachen zu verk. Gr. Berggasse 22, 2 Tr.

Aus Nachlaß verschied. Sachen: Sorgstuhl, mah. Spiegel, Bettschirm, Plätteisen und Brett, Kochgeschirr, Blechzeug, Lampen, eisernes Bettgestell, Matratze 2c. zu verkaufen Langfuhr, Hermannshof Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Tisch, ein Spiegel (in Goldrahmen) billig zu verkaufen Faulgraben 9a, 1 Treppe.

Ein nussbaum Pfeilerspiegel zu verkaufen Breitgasse Nr. 42, Saal-Etage.

Eine gut erh. mah. Commode und ein birkenpol. einpers. Bettg. bill. zu verkauf. Strandgasse 1, 1 Tr.

Kleiderschrank, Commode, birk. Kinderbettgestell zu verkaufen, alles gut erh., Mattenbuden 27, 2.

2 perion. Bettgestell mit Feder-matr. 25 *M.*, Sophas 23, 26, 30 bis 33 *M.* bill. zu verk. Vorst. Grab. 17.

Ein Kinder-Bettgestell ist zu verkaufen Häkergasse 12, 1 Treppe.

Ein neuer Diplomaten-Herrenschreibtisch, nußb., 1 mah. Sophatisch, 1 Bettgestell mit Springf.-matr. fortzgh. zu v. Hl. Gstg. 99, 2.

½ Dtzd. birk. Stühle, 1 Ripssopha, all. neu, zu vrk. Hl. Geistg. 69, pt.

1 sehr g. Schlafsopha 26 M., 1 eleg. Plüschs. 60 M., 2 Paradebettgest. m. Matratzen Stck. 42 M., 1 s. g. Ripssopha 30 M. u. 2 birk. Bettgest. m. Matratzen Stck. 29 M., alles ganz neu, zu verk. Heil. Geistg. 69, pt.

Klapptisch, Stühle, Ansetztisch, Sophat., kl. Essensp. Decorationstritt, Notenst. b. z. v. Rähm 15, Th. 8.

2 gute Bettgest. mit Federmatr., 1 Schlafsopha, 1 Pfeilerspieg. mit Cons., 1 feine Plüschgarn., 1 nußb. Sophatisch, 1 nußb. Kleiderschr., 1 eleg. Vert., Rohrlehnst., 1 Diplomatenschreibt., fast neu, Waschst. m. Marmor u. s. w. Hl. Geistg. 53, pt.

2 th. mah. Kleidersch., 2 th. mah. u. 2 th. brk. Vert., 1 th. pol. u. 1 th. gestr. Kinderschrk., mah. Toil.-Sp., birk. Wascht., pol. Tisch Johannisg. 13.

Birk. Kleiderschrank, Eßspind, Plüsch-Sessel, Spieltisch bill. zu verk. Kl. Nonnengasse 2 pt. hint.

Schlaf-Sopha, Stühle, Sophatisch, Schränke, Ausziehbett, Kinderb., alt. Tepp., Küchenschr., Korbstühle, Spieltisch, Spielsach. u. a. zu verk. Hundeg. 38, 3 Tr.

Sopha bill. zu vk. Melzerg. 1, Ecke.

Ein Unterbett, alte Herren-Röcke und Stiefel billig zu verkaufen Breitgasse Nr. 34, 1 Treppe.

Sophatisch, Commode, Spieltisch, Mädchpalet., Sopha, 2 Fauteuils zu verkauf. Röpergasse 2, 1, links.

Bettrahm., Korbsess., gr. Kleiderschrank, Kleiderst., Bilder zu vrk. An der gr. Mühle 1 B, prt., lks.

Brockhaus' Conversations-Lexicon, Jubil.-Aufl., wie neu, Band 1—12, billig zu verkauf. Holzgasse 12, parterre.

Frische Brautkränze

sind stets zu haben **Hirschgasse 8, part., rechts.** Der Schleier wird gratis aufgest. und das Haar frisirt (auf Wunsch auch außerh. persönlich), geschn. Myrten werd. bei Bestell. angen.

2 gut erhalt. Mehlkasten zu verkaufen Jacobsneugasse 11.

50 Morgen Grummet

sind zu verpacht. Zu erfrag. bei Bäckermstr. **Fr. Post**, Pfefferstadt, u. b. Gasthofbes. **Kroll**, Hochstrieß.

Blaues Pincenez in Hornfassung + 1,0, 1 silb. Strickbesteck, neu, 1 große, gestrich. Gießkanne billig zu verk. Schmiedegasse 18, part.

Alte Fenster sind billig zu verkaufen Gr. Wollweberg. 13, 1.

Ein Zwanzigmarkstück (Kaiser Friedrich) ist zu haben Häkergasse 14, 2 Tr., **Hansel.**

1 Wassertonne und Pede, 1 Tisch, passend zum Pult, 1 Kinderbettgestell mit Matratze ist billig zu verkaufen Kassub. Markt 2, part.

Ein Zweirad, Pneumatic, preiswerth zu verkaufen Heilige Geistgasse 91, 1.

Mehrere 100 Meter Packleinwand billig abzugeben **Max Gabriel,** Allmodengasse 1.

Eine neue Nähmaschine und ein Selterapparat ist billig zu verkaufen Johannisgasse 7 u. v.

4 Gaskronleuchter, hocheleg., 3. u. 5-armig, bill. zu verkaufen bei **Szabert,** Hundegasse 100.

1 eisern. Sparherd m. Bratofen, sow. Gartent. u. Bänke z. vk. Langfuhr, Jäschkenthalerweg Nr. 26.

Eine sehr gute, massive doppelflügel. Hausthüre mit Gerüst ist bill. zu verk. Junkergasse 5, 1 Tr.

Gesund. Roggen-Maschinen-

Lang-Stroh

per 50 Kilogr. 1,75 M. verkauft **Gut Holm.**

1 gr. m. Schrank mit Schublad., 1 Nachttisch, 1 nied. mh. Wäscheisch., Waschbütt. ꝛc. z. v. Weideng. 34, 2

Jagd-Tesching,

9 mm, zerlegbar, incl. Tasche u. Riemen, fast neu, preiswerth zu verkaufen. Offert. unter **B 127.**

1 starker Unterwagen, 1 Kummtgeschirr u. Zubehör, 1 Leiter 8 m lang zu verkauf. Langfuhr 39 b.

Schmetterling- und Käfersammlung incl. Kasten für 3 M., sowie groß. Aquarium für 3 M. zu verk. Off. u. **B 126** an die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Hohe Seigen Nr. 7. **Lischick.**

Ein kl. Billard billig zu verkauf. Stadtgebiet Nr. 1.

50 Champagner- u. 75 Pat.-Bierflaschen sow. and. Wein- u. Bierfl. bill. zu hab. Ohra-Niederfeld 379.

Circa 20 diverse Bäume,
„ 60 hohe Ziersträucher,
„ 20 Meter Dornenhecke

verkauft (19173

W. Hoffmann, Zoppot, Bismarckstraße 1.

Einige für den Gewerbe-Verein nicht mehr verwendbare Möbel:

Bänke, Tische, Stühle etc.,

sind zu verkaufen. Näheres im Gewerbehause. (19172

Eine Stubenfüllungsthüre ist Altstädtischer Graben Nr. 104, 1 Treppe, billig zu verkaufen.

Wirthschafts-Gegenstände sind billig zu verkaufen Weidengasse 32, 2 Tr., bei **Datschewsky.**

1 Repositorium, 1 fliegendes Schild, 1 Tafelwaage (10 Kilo), 1 Ladenlampe (Blitzbrenner), 1 eichener Tisch, passend als Schreibtisch oder Zuschneidetisch, für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen bei **M. Quednau,** Langfuhr 11, Meierei. (19179

Ein Fünftel-Antheil zum Amphitheater zu vergeben. Näheres Schmiedegasse 18, 3 Tr.

Ca. 3000 Dachpfannen und alte Fenster

sind zu verk. Kunstgasse 11. (19193

Umzugshalber Wirthschaftssachen, Schmorpfannen ꝛc. billig zu verk. Breitgasse 69, 2. Etage.

Wohnungs-Gesuche

1 Wohn., unmbl., von 2 Zimm. u. Zub. wird von e. Hrn. in der Nähe d. Langenmarkt. gesucht. Off. mit Prsang. u. **B 44** an d. Exp. (19102

2 Wohnungen,

von mindestens je 4 Zimmern, Küche ꝛc. per October oder April zu miethen gesucht. Offert. mit näheren Angaben unter **B 141** an die Exped. d. Blatt.

1 Stub. u. Nebeng. w. v. e. ält. Dam. z. 1. Oct. zu m. ges. im Pr. v. 8—9 M. Off. u. **B 149** an d. Exped. d. Bl. erb.

1 Wohn. v. 2 kl. Zimm., od. St. u. Cab., w. v. 1. Octbr. z. mth. gesucht. Off. m. Preisang. u. **B 145** d. Blatt.

Kinderlose Leute (Handwerker) suchen zum Oct. kleine Wohnung. Off. u. **B 163** an die Exp. d. Bl.

Alte kinderl. ruhige Leute such. e. kleine Wohnung, Prs. 10-12 M. Offerten unter **B 160** an die Exp.

Eine alleinstehende Wittwe sucht v. 1. October eine Stube u. Küche im Preise von 12—15 M. Offert. unter **B 128** an die Exped. d. Bl.

Kindl. Ehepaar, Handwerk., sucht zum 1. Oct. eine Wohnung, Preis 12-15 M. Off. u. **B 170** an die Exp.

1 Wohn. n. Stall u. Remise mögl. Schidlitz o. Umg. Danz. w. z. mieth. ges. Off. u. **B 138** an d. Exp. (19166

2 Damen suchen eine Wohnung, 2 Stuben, Küche u. Zub. od. Stube, Cab., Küche u. Zub. in Langfuhr. Off. mit Preis u. **B 180** an die Exp.

Mutter u. Tochter suchen eine **Wohnung** von Stube, Cabinet, Küche u. Zub in Langfuhr. Off. m. Preisang. u. **B 181** an die Exped.

Wohnung, 2 Zimmer, mögl. Cab. u. sämmtl. Zubeh., wird in Langfuhr, Hauptstraße od. deren Nähe, per 1. Octbr. zu miethen gesucht. Off. mit Pr. u. **B 182** an die Exp.

Ges. z. 1. Oct. e. Wohn. v. 3-4 Zim. und Zubeh. im Preise bis 650 M. Offert. unt. **B 185** an die Exped.

Wohn. v. Stube, Cab. u. Zub. von e. Wittwe mit 2 Kind. p. Oct. ges. Off. u. **B 197** an die Exp. d. Bl.

Wohnung, Stube, Cab. n. Zubeh. vom 1. Octbr. gesucht. Off. m. Pr. unter **B 204** an die Exped. d. Bl.

1 kl. Wohn. wird v. e. anst. Wittwe nebst Sohn ges. (Nähe Breitg.) Off. unt. **B 226** an die Exp. d. Bl.

1 anst. Wittwe m. 2 Kdr. s. St., Kch. in dem 1. Polizei-R. sof. od. zum 1. Oct. Off. u. **B 192** an die Exp.

Wohn. z. Pens. m. 6-7 Zim., wenn auch in mehr. Etagen geleg., zum Oct. ges. Off. u. **B 196** an d. Exp.

Zimmer-Gesuche

Zum 15. Septbr. wird möbl. Zimmer mit Cabinet gesucht, parterre oder 1. Etage. Offert. an **Arnold,** Gischkau b. Praust.

Ein älteres, anst. Mädchen sucht bei ein. Dame als Mitbew. Aufn. Offert. u. **B 103** an d. Exp.

Hell. Zim., mögl. Mittelp. d. St., Pr. bis 8 M., sucht eine Damenschn. Off. u. **B 124** an d. Exped. d. Bl. erb.

Gesucht Damenpension für unbestimmte Zeit. Off. u. B 130 E.

Eine unmöblirte Stube

mit Küche wird zum 1. October in Stadtgebiet z. miethen gesucht. Off. u. **B 150** an die Exp. d. Bl.

Aeltere Beamtenwittwe bitt. um ein Zimmer geg. Miethe o. Dienstleist. Off. u. **B 175** an die Exp.

Kl. Stube mit Betten, sep. Eing., in der Nähe des Fischmarkt gesucht. Offerten unter **B 207** an die Exp.

Für eine junge Dame

wird in anständiger Familie oder bei einer ält. alleinst. Dame ein

möblirtes Zimmer mit Pension

von sofort gesucht. Offerten unter **B 203** an die Exped. d. Bl.

Eine anständige Frau sucht ein Cabinet oder kleines Stübchen. Off. unt. **B 188** an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Local zum **Restaurant od. Speisewirthschaft** zu miethen gesucht. Offerten unter **B 159** an die Exped. d. Bl.

Suche per 1. Oct. e. Brodniederl. od. Häkerei mit Wohn. zu miethen. Off. u. **B 172** an die Exp. d. Bl.

Kleiner Laden nebst Wohnung oder Parterre-Wohnung von 2 Stuben zu miethen gesucht. Offert. unt. **B 194** an die Exped.

Wohnungen.

Gr. Wollweberg. 13, 3, 2 Zimm. u. Zub. zu vrm. Zu bes. v. 10-3 U.

Langfuhr 18 zum 1. Oct. e. Wohnung zu verm. Preis 400 M. [18814

Herrschaftliche Wohnung

von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör per 1. Oct. **Thornscher Weg 14, hochparterre,** zu vm. Näh. **Abegg-Gasse 1, pt.** (19109

Abegggasse 5a 2 Zimmer, Küche u. Zub. z. 1. Oct. versetzungsh. f. 20 M. zu verm. Näh. bei **Menge.**

Praust Nr. 65 e. Wohn., best. a. 2 Z., 1 Cab. u. Zub. fortzugshalber vom 15. Oct. d. J. zu v. Näheres daselbst part. (19107

4. Damm Nr. 5 sind zwei **herrschaftliche Wohnungen** von 3 u. 5 Zimm. v. 1. Octbr. zu verm. Alles Näh. 3. Etg. (19065

Gr. Wollweberg. 13, 1, 4 Zimm., Cabinet und Zubehör zu verm.

Die oberste Etage

meines Hauses

Kohlenmarkt 35,

bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Entree, ist per 1. Oct. zu vermiethen. (19131

Näheres Langgasse 28.

Max Schönfeld.

Hochherrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern mit Bade- und Mädchenstube, Hinterbalcon ꝛc., **von sofort** oder 1. October **Thornscher Weg 14, 2,** zu vermieth. Näheres zu erfragen **Abegg-Gasse 1, part.** (19108

Wohnungen

von 4 u. 5 Zimmer, Entre, Küche, Baclon s. b. zu vermiethen. Halbe Allee am Wege zur Ziegelei links.

Eine Wohnung zu verm.

Preis 9 M. Ohra, Mottlau 436.

Herrsch. Wohn., Mattenbuden 15, 4 Zimmer und viel Zubehör per 1. October zu verm. Näh. part.

Gr. Wollwebergasse 2, 3. Et.,

Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. (12961

Milchkannengasse 27

ist die **4. Etage,** 7 Fenster Front, 5 Zimmer u. Zubehör, per 1. October für M. 600 pro Jahr zu vermiethen. Besichtigung von 11-5 Uhr. Näheres bei

R. Deutschendorf.

Langgasse 48 (18887

ist die Saal-Etage, 2 gr. Zimm., Entree, Küche und Zubehör, ev. auch als Geschäftslocal zu verm. Näheres daselbst Hange-Etage.

Hochherrschaftl. Wohnung

in der Villa Halbe Allee Nr. 30, 1. Etage, von 8 Zimmern, Cabinet, 2 Kammern, Küche, Bad ꝛc., Garten ist zum 1. October zu verm. **B. Schoenicke.** (16260

Langfuhr am Markt

Wohn. von 2 Zimmern, Zubehör u. Werkstelle, wo Stellmacherei betrieben, zu jedem and. Geschäft pass., zu verm. Näheres **Jahn,** Hauptstraße Nr. 93 a. (18844

Langfuhr am Markt

herrschaftliche Wohnung, sechs Zimmer, Mädchenstube und reichliches Zubehör für 800 M. zu vermiethen. Näheres **Jahn,** Hauptstraße Nr. 93 a. (18846

Winter-Wohnung,

Zoppot, Wäldchenstraße 2, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Oct. möblirt oder unmöbl. abzugeben. Näh. das. 2 Tr. (18786

Eine freundl. Wohnung ist an ruhige Einwohn. zu verm. Altschottland 114, neb. d. Schweizerg.

Herrschaftl. Wohnung,

bestehend aus 4 Wohnstuben, 1 Fremden- u. 1 Schrankzimmer, Küche, Speisekammer, Mädchen- und Badestube, Boden, Keller und Waschküche, ist Thornscherweg 1. October o. 1. December zu vermiethen. Näheres Comtoir **Steindamm Nr. 24.** (19137

Herrschaftl. Wohnung.

Hochstrieß 5 (Lindenhof) 10 Minuten von der Straßenbahn, Wohnung, hochparterre, vier Zimmer, Veranda, Mädchenstube, Waschküche u. s. w., Eintritt in den großen Garten, zum 1. October unter günstigen Bedingungen zu vermieth. (19139

Neufahrwasser. Eine hübsche, gesunde Hochparterre-Wohnung, 2 Stuben, Cabinet, Küche, Keller, Boden zum 1. Octbr. zu vm. Zu erfrag. Neufahrwasser, Sasperstr. 34 a.

Fischmarkt 40-41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, heller Küche, Waschküche, Boden, zu vermieth.

Marienburg, Bechlerg. 12, am Markt, Part.-Wohn. zu verm. Näh. vis-a-vis im Friseurladen.

Altst. Graben 11

(im Hinterhause)

ist eine Wohnung von 2 Zimmern für 360 M. u. eine von 3 Zimmern für 500 M. jährlich zu vermiethen.

Langfuhr, Hermannshof. Weg 6, 70 m bis elektr. Bahn, herrsch. Haus 3 Z., viel Zub., Glasbalcon, rings Gärt., 450—550 Mk., nahe Zinglhöhe

Straußgasse 6a, 3 Tr., ist eine Wohnung v. 4 Zim., Entree, Küche, K. u. B., Mädchst., Speisek., Badest. Gart.-E., Waschk., Trockb. z. 1. Oct.

Kellerwohnung, passend zur Wäsche und Rolle ist zu vermiethen Mattenbuden Nr. 27.

Schw. Meer i. e. Wohn., St., Cab., Kch., Kell., Bod., Canal. u. Wasserl. z. vm. Näh. Schwarz. Meer 16.

Bootsmannsg. 2, 4, ist eine kl. Wohnung zum October zu verm.

Breitgasse 46 ist die 1. Etage bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermiethen. Näheres parterre. Zu besehen von 10—1 Uhr. (19198

Eine Saal-Etage ist für 600 M. zu vermiethen. Näheres Heilige Geistgasse 99, parterre. (19197

Poggenpfuhl 53 ist e. Wohnung von 2 Zimm. u. sämmtl. Zub. an kinderl. Leute zu v. Zu erfr. prt.

Brodbänkengasse 49

ist die 3. Etage, 2 Stub. u. Zubh. für 360 M. zu verm. Näh. part.

Holzschneidegasse 3, bei der Wiebenkaserne, ist versetzungshalber die 1. Etage, 4 Zimmer, eine Dachstube und Zubehör, zu vermiethen. Besichtigung Vorm. Näheres daselbst 2 Treppen.

Wallplatz 13 ist die Part.-Wohn., 4 Stub., Entree, Küche, Speisek., Mädchenkammer, Boden, Keller, Waschküche und Trockenboden zu verm. Näheres daselbst 3 Trepp.

Hakelwerk 5, 1 Stube, Cab., Küche, Keller, Bod. z. Sept. für 23 M. zu v.

4. Damm 6 ist die 1. Etage von 5 Zimmern zu vermiethen. Besichtigung von 10—2. Näh. part.

Wegen Fortz. v. Danzig ist d. Wohnung Faulgraben Nr. 10, 1 Tr., bestehend aus 5 Zimm., Badestube ꝛc. vom 1. Oct. ab zu vm. Pr. 860 M. Bes. v. 11-1 u. 4-6 Uhr. (19194

Zoppot. Kleine Winterwohnung zu vermiethen Seestraße 29d. (19176

3 Zimmer und Zubehör sind Schäferei Nr. 15, 1 Tr. für 550 M. zum 1. October zu verm. (19161

Gr. Berggasse, 3 Zimm., Kch., Mädchenstube pp. zum Octbr. zu verm. Näh. Kl. Bergg. 8, 1. (19160

Hundegasse 39 ist die 1. und 2. Etage, jede best. aus 2 Zimm., 2 Cabinets, heller Küche und sonstigem Zubehör zu vermieth.

Baumgartscheg. Hofwohn. mit e. Thüre an kinderl. Leute zu verm. Näh. Burggrafenstraße 8, part.

In Einlage nicht weit vom neuen Durchstich ist ein **Grundstück von vier Wohnungen** und 1 Morgen Land wegen Umzug zu verkaufen. Passend für Fleischer oder Fischer.

August Strauss,
Einlage bei Schiewenhorst.

Altstädtischen Graben 24 ist die 2. Etage, best. a. 2 Zimmern, verschl. Entree, h. Küche, Boden, und Keller, zum 1. October zu vermiethen **G. R. Mandtler.**

Abgeschl. Wohn., Etr., St., C., Kch., K. u. Kl., h. u. freundl., z. 1. Oct. z. v. Pr. 20 M. Z. bes. Hühnerberg 14, 3.

Zoppot, Danzigerstraße 22, ist zum 1. Oct. eine herrsch. gut heizbare Winterwohn. von 3—5 Zimmern mit reichl. Zubeh. u. gr. Gart. f. 6-800 M. zu verm. (19156

Eine Wohnung, Stube, Entree, Küche u. Boden ist vom 1. Sept. billig zu verm. Töpfergasse 9, pt.

Sandgr. 20a hrsch. Wohn. 3 Zimm. s. Zub. u. Laube z. vm. N. pt. rechts.

Bischofsg. 37/38 Part.-Wohnung für 300 M. an ruh. Leute zu verm. Näheres daselbst, part., rechts.

In der Großen Gasse ist eine Hofwohnung zu vermiethen. Zu erfragen **Brabank Nr. 18b.**

Parterrewohnung,

zum Laden geeignet, gesucht Hinter Adlers-Brauhaus, Am Stein, Kumstgasse, Baumgartsche gasse. Off. u. **B 151** an die Exp. d. Bl.

Zum 1. Oct. sind noch Wohn. zu v. Schidlitz, Schellingsf. Unterstr. 70

Schmiedegasse 7 herrschaftl. Wohn., 4 Z., gr. Küche, K., B. zu v. Näh. 3 Tr.

Vorst. Graben 66, 1 Tr., ist eine Wohn. v. 2 Stub., Cab., hell. Kch. n. Zub. zu vermieth. (19168

Heiligenbr. Communic.-Weg 21, 1, 2 W. z. 1. Oct., 2 Zim. u. Z. (19163

Kl. Wohn. Stall. p. für Fuhrl. sehr b. zu v. Stadtg. Schönfelderw. 77.

Nahe Holzmkt., i. anst. Hause, ist e. saub. Wohn. v. 2 frdl. Zimm., 3. Etg., viel. Kamm., Kch., Speisk., K., B., an kl. ruh. Herrsch., w. auß. d. Hause wasch. läßt, f. 400 M. zu vm. Off. u. **B 169** an die Exp. d. Bl.

Drehergasse Nr. 22 ist eine Wohnung für 12,50 M. zum 1. September zu vermiethen.

Im Neubau
Fleischergasse 41/42

ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör für 450 M., eine für 480 und eine für 500 M. zu vermiethen. Näh. von 11—12 am Bau.

4. Damm 1

ist die **1. Etage** per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

Langfuhr 18 ist zum 1. Oct. eine Wohnung zu vermiethen. Preis 400 M. (19202

Kohlenmarkt Halle, Nr. 2, am alten Zeughause, sind zum Oct. kleine Wohnungen zu vermieth.

1. October zu vermieth. 2 Wohn., Heil. Geistgasse gelegen, part. u. 2. Etage, v. 2 gr. Zim., 2 Seitenst., gr. Entr. n. Zubehör. Besicht. 9 bis 12. Näher. Hl. Geistgasse 59, 1 Tr.

Zimmer.

Vorst. Grab. 54, 1 frdl. möbl. Vorderz. mit Entr. u. separ. Eing. sof. zu verm. Näh. 4. Etg., v. 10-1, Mittwoch u. Sonnab. 8-9½ Vm.

Eleg. möbl. Zimmer, sep. Eing., Langfuhr a. Markt 63 zu v. (19100

Paradiesgasse 12, 1 Tr., ist ein möblirtes Zimmern an einen anständigen Herrn zu vermieth.

Schmiedeg. 27, f. mbl. Zimm., sep., 2 Tr., von gleich zu vermiethen.

Gut möbl. Zimmer erste Etage, m. vorz. Beköstigung per Monat 60 Mk. sofort zu vermiethen. Zu erf. Jopengasse 24, 2 Tr. (19095

Jopengasse 6 ist ein fein möbl. Zimmer von sogleich zu verm.

Ein möblirtes Hinterzimmer

sofort zu vm. Tischlergasse 37, pt.

Melzergasse 14, 1 Tr. ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.

Niederstadt, Allmodengasse 1 a, 1 Treppe, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

2 gut möblirte Zimmer mit auch ohne Burschengel. sind von gleich zu vm. Straußg. 6 a, part.

Brodbänkengasse 20, 3, ist ein gut möblirt. Vorderzimmer für 15 M. monatlich zu vermiethen.

Möbl. Vorderzimmer, in der Nähe des Centralbahnh., mit Clavierbenutz. z. v. Altst. Graben 110, 3.

Ein Cabinet ist zum 1. September z. verm. **Jungferng. 19.**

Hundegasse 76, 2 Tr., möbl. Vorderz. m. sep. Eing. sof. zu vm.

Pfefferstadt 63, Th. 1, 2 Tr., ist ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Aussicht Centralbahnhof.

Möblirtes Zimmer und Cabinet

auf Wunsch Pension sofort zu vermiethen Heil. Geistgasse 24.

1 kl. frdl. mbl. Part.-Vorz., sep. Eg., zu vm. Töpferg. 20, Holzmkt.-Ecke.

Thornscherw. 10, 1, l., e. frdl. mbl. Vorderz. mit sep. Eing. zu verm.

Paradiesgasse 36 ist ein freundlich möblirtes Parterrezimmer zu vermiethen. (19144

1 l. Vorderz., 1 Tr. gel., a. W. a. mbl., f. 2 H. o. Geschäftsd. ist v. 1. Oct. z. v. Näh. Faulgr. 9 a. **Dutschinski.**

1 kl. möbl. Zimmer ist an e. Dame die tagsüb. nicht zu Hause ist, billig zu verm. Vorst. Graben 22, 3 Tr.

Langgart. 112 i. e. m. Zim. z. 1. Sept z. vm. Zu erfrag. im Laden. (19162

Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen. Zu erfr. Frauengasse 20, 2 Treppen.

2 j. Mädchen, die tagsüb. i. Geschäft sind, finden b. einer Wittwe gute Schlafstelle Altst. Graben 78, 2.

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu verm. Schilfgasse 1 b, 1. (19082

Frauengasse 11, fein möblirtes Parterrezimmer, sep. gelegen, anderw. zu verm. Näh. Hof, part.

Frdl. Vorderzimm., 1 Tr., auf Niederstadt, zum 1. Oct. zu verm. Offert. unter **B 167** an die Exped.

Goldschmiedeg. 29, 3, ist ein gut möbl., sep. gel. Vorderz. zu vrm.

1 gut möbl. Zimmer mit Schlafcabinet ist billig zu vermiethen Poggenpfuhl 63, 1. Etage.

Laueng. 37, Saalet., ist ein mbl. Vorderz. sogl. od. spät. zu verm.

Poggenpfuhl 30, 3 Tr., frdl. möbl. Vorderz. zum 1. Sept. zu verm.

Hl. Geistg. 45, 1, möbl. Zim. zu vrm.

Goldschmiedegasse 9, 1, ist ein gut möbl. Vorderz. mit Cab. zu verm.

Ein gut mbl. Vordrz. ist an einen Hrn. z. v. Pfefferst. 17, 2, **Weinkauf.**

Laueng. 44, 3. Et., ist ein möbl. Zimmer und Cabinet zu verm.

Ein junger Mann findet **gute Schlafstelle** **Poggenpfuhl 6, parterre.**

Langenmarkt 21, 2, möblirtes Vorderzimmer mit Pianino, sep. Eingang, 1. September zu vm.

Pfefferstadt 30, 1 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer an ein. Herrn zu October zu vermieth.

Elegant möbl. Wohnung und Schlafzimmer ist von sofort Kleine Krämergasse 4, 2 Trepp., Ecke Marienkirche, zu vermieth.

Fleischergasse 8, 1 Tr. ist ein ff. möbl. Vorderz. zu vermiethen.

Frauengasse 29, 2 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer u. Cab. an 1-2 Hrn. mit o. ohne Pens. zu vm.

Kohleng. 2, 2 Tr., gut möbl. Z. u. Cab., sep. Eing., v. gleich zu verm.

1 frdl. gut möbl. Vorderz. an 1-2 H. mit a. ohne Pension billig zu vm. An der großen Mühle 1b, 2 Tr. r.

Hundegasse 126, 3 Tr.,

ist eine kl. möbl. Stube zu verm.

Möbl. Zimmer, pass. f. eine oder mehr. Personen mit a. ohne Pens. billig zu verm. Hohe Seigen 30, 3.

Breitgasse 92, 1 Treppe, ist ein möbl. Vorderzimmer an einen Herrn z. 1. Sept. zu vermiethen

Ein möbl. Cabinet ist a. e. jung. Mann z. verm. Beutlergasse 7, 3.

Möbl. Vorderz. a. 1 Herrn o. Dame bill. zu vm. Burggrafenstr. 12, 1, l.

Poggenpfuhl 71, 2, sof. saub. u. gut möbl. Vorderz. billig zu haben.

Scheibenritterg. 8, 3, Ecke Breitg., ist ein gut möbl. Vorderz. zu vm.

Ein freundliches Cabinet an einen jg. Mann Kleine Nonnengasse 2, 1 Treppe, z. vermiethen.

Holzgasse 8a part. sind zwei möblirte Zimmer, getheilt auch zusammen, zum Sept. zu verm.

Heil. Geistg. 58, 1, ist e. mbl. Vord.-zim., sep. Eg., a. 1-2 Hrn. zu verm.

Pfefferstadt 13, 1 Treppe, ist ein gut möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Heizbares leeres Stübchen ist an eine anst. Frau zum 1. Oct. zu verm. Bischofsgasse 14, 1, r.

1 möbl. Zimmer mit sep. Eingang ist Langgarten 2, 2 Tr., sof. zu vm.

Breitgasse 62, 2 Tr., eleg. möbl. Zim. zum 1. Sept. zu vermiethen.

Heil. Geistg. 91, ist eine gut möbl. Wohn., best. aus Wohn- u. Schlafzimmer, besond. Eing., zu verm.

Gut möblirtes Zimmer nebst Cabinet an 1—2 Herren zu vermiethen Breitgasse 121, 2 Trepp.

Poggenpfuhl 12 frdl. möblirtes Vorderzimmer, 1. Et., sep. Eing., zu vermieth. N. daselbst. (19191

Brandgasse 9 b, 2 Treppen, rechts, ist ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Eine kleine Vorderstube ist an eine Dame zum 1. Oct. zu vermiethen Tischlergasse 22, 1 Tr.

Fischmarkt 7 part. ist ein freundl. möbl. Vorderzimm. mit sep. Eing. z. 1. Sept. an einen anst. Herrn z. v.

Sandgrube 37, part., links,

sind sogl. möbl. Zimmer zu vm.

Breitgasse 120, 1 Tr., ist ein frdl. möbl. Zimmer zu vermieth.

Poggenpfuhl 30, 2, gut möblirtes Zimmer u. Cabinet sof. zu verm.

Möbl. Zimm. m. Pens. f. 40 M. zu vermieth. Frauengasse 4, 2 Tr.

Vorderstube mit Bodenk. z. 1. Oct. an anst. Herrn od. Dame zu verm. Off. u. **B 186** an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Vorderz., sep., mit Pianino zu verm. Junkergasse 8, 1

Ein anst. junger Mann findet sauber. Logis Fleischergasse 64, Eing. Bährenhof 3. Th., 2 rechts.

J. Mann od. Mädch., w. tagsüb. n. zu H. i., f. in e. frdl. Vorderstb. Log. Schw. Meer, Bischofsg. 28, 1.

1 jg. Mann findet gutes Logis

Baumgartscheg. 15, H., 1 Tr., Th. 3.

Anst. jung. Mann find. Logis mit oder ohne Beköstigung Schüsseldamm Nr. 47, Hof, rechts.

Ein anständ. junger Mann, Schuhmacher, find. gutes Logis Johannisgasse 48, 1 Treppe.

Junge Leute find. gutes Logis

mit Beköstig. Schüsseldamm 12, 1.

Aelterhafte Herren finden gutes Logis mit auch ohne Beköstigung Elisabeth-Kirchengasse 5, Keller.

1 junger Mann findet billig **Logis** Tagnetergasse 8, 1. **Wwe. Wolff.**

Ein anständ. junger Mann findet gutes **Logis** Dienergasse 46, 2 Tr., links.

Junger Mann findet anst. Logis

mit Beköstigung Dreherg. 19, 2.

Ein junger Mann findet gutes Logis mit Beköstigung Niedere Seigen 12/13, 1 Tr., rechts, v.

Junge Leute finden Logis Schüsseldamm 41, 1 Tr., vorne.

Jg. Leute finden anst. Logis mit guter Beköst. Häkerg. 30, 2 kl. Tr.

Mehrere junge Leute finden gutes Logis von gleich Jungferngasse Nr. 7, 2 Treppen, hinten.

2 anständige junge Leute finden gutes Logis Altst. Graben 60, 1.

Anst. junger Mann findet Logis

Kassub. Markt 7, 1 Tr., nach v.

Logis m. Bek., sep., Woche 9 M., von sofort zu haben Lastadie 10, 2 Tr.

J. Mann f. g. Logis Jungferng 27, Eing. Schloßg., 1 Treppe, rechts.

Ordtl. j. Mann f. Logis mit guter Beköst. Kassubisch. Markt 8, 1 Tr.

Junger Mann findet sauberes Logis Tischlergasse 3—5, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen kann sich als Mitbewohnerin melden Jungferngasse 29, 1, erste Th. r.

Eine anst. Mitbewohn. k. sich bei e. alleinst. Schnd. m. Beutlerg. 2, 3.

Pension

Bei geb. ält. Dame find. 2 Mädch. oder Knaben im Alter bis zu 14 Jahr. gute Pens. bei gewissenh. Beaufs. der Schularb. Gefl. Meld. Sandgrube 46, prt., rechts. [19092

1-2 Schülerinnen finden v. Oct. liebev. Pension mit Beauss. der Schularb. b. zwei gebild. Damen (Poggenpf.). Clav. evtl. Unterr. im Hause. Näh. Langgrt.-Hintrg. 4, 3.

Feine Pension in nächster Nähe des Hauptbahnhofs

gesucht. Offerten unter **B 143** an die Exped. d. Bl. erb. (19145

Anst. j. Dame, die tagsüber nicht zu Hause ist, findet vom 1. Sept. gute Pension Frauengasse 38, pt.

2—3 junge Damen oder kleine Mädchen

finden zum Oct. f. g. Aufnahme in feinem H. bei mäß. Beding. Off. u. **A 355** an die Exp. d. Bl.

Div. Vermiethungen

Comtoir

für M. 240, Langgarten 97/99 zu vm. Zu erfrag. Mattenbuden 5, 1.

Großer Laden

für 650 M. Am brausenden Wasser Nr. 5 zu vermiethen. Zu erfragen bei Herrn **Hömke,** daselbst.

Ein Laden am Fischmarkt mit großem Keller und Wohnung habe zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Fischmarkt 33, 1 Treppe.

Gr. Laden zu jed. Gesch. pass. in frequent. Straße, in d. Nähe des Bahnh. zu verm. Pfefferstadt 47.

Ein Laden

nebst Wohnung, in der Nähe der Markthalle (Altst. Graben) per sofort oder später zu vermiethen. Gefl. Offerten unter **B 89** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (19086

Der Laden Langebrücke 7 am Anlegepl. d. Helaer Dampf. ist sogl. z. v. Nh. Kl. Hosennäherg. 7, Vm.

Laden,

Matzkauschegasse 9, von Oct. zu verm. Zu erfragen parterre.

Der Laden Altst. Graben 11

ist preisw. per Oct. zu vermiethen Näh. das. 1 Tr. von 3—5 Nachm.

Trockener Lagerkeller

zu vermiethen Burgstraße 6. Zu erfragen bei Herrn **Hömke** das.

Ein Speicher-Raum

(schmal u. lang) Hopfengasse bis zur Mottlau ist sofort zu verm. Näh. Milchkannengasse 32, 1 Tr.

Sandgrube 20a Meierei m. Whn. zu verm. Näh. parterre rechts.

Offene Stellen.

Männlich.

In Hoch-Kelpin bei Danzig

finden zum 11. Nov. d. J. ein verh. Stellmacher und ein Instmann mit Scharwerker Stellung.

Tischler-Gesellen, Bauarbeiter, finden dauernde Beschäftig. **Fleischerg. 72.** (19093

Suche für dauernde Stellung bei gutem Verdienst 3 bis 4 erfahrene (18750

Kupferschmiede,

selbstständige Arbeiter. Antritt sogleich oder im October. Verheirathete bevorzugt.

L. Dost, Ingenieur, Königsberg i. Pr.

Junge Leute, die sich im Bureaufach ausbilden wollen, können sich melden im Königl. Landrathsamt Danziger Höhe, Sandgrube 24, 1 Tr., Zimm. 8. (19138

Tüchtige Bautischler finden dauernde Beschäftigung **Schwarzes Meer Nr. 15.**

Kutscher mit guten Zeugnissen können sich melden Vorst. Graben 66, 1 Tr.

Tüchtigen Friseurgehilfen stellt ein *Ed. Panter,* Matzkauschegasse Nr. 9.

Ein zuverläss. Buchbindergehilfe findet dauernde Beschäftigung Gr. Gerbergasse 4.

Feuerversicherung.

Für Danzig und Vororte sucht eine alte deutsche Feuerversicherungsgesellschaft bei Bewilligung lohnender Provisionssätze noch einige geeignete Vertreter. Offerten unt. **B 139** an die Exped. dies. Bl. erb.

Ein Stellmacher, der gut Holz zurichten kann, für dauernde Beschäftigung gesucht. Altschottland 120, neben dem Schweizergarten.

Wir suchen für unser Colonial-Waaren-Engros-Geschäft per **1. October** einen jüngeren

Lageristen.

Degner & Ilgner.

1 tücht. Drechslergeselle und ein Lehrbursche ord. Elt. k. sich meld. Langgart. 27, Th. 5. **L. Tomkowski.**

2 Tischlergesellen finden Beschäftigung Langfuhr, Klein-Hammerweg Nr. 3.

1 nur g. Geiger, d. i. Hause Stund. giebt, nur Tänze u. Vortragst. sp. ges. Off. u. **B 144** a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtige Ofensetzer

und 2 Arbeiter können sich melden Brandgasse Nr. 5 bei **A. Teschke.** (19164

Einen tüchtigen Barbier-Gehilfen stellt ein G. Heinrich, Fischmarkt 43.

Malergehilfen und tüchtige Anstreicher stellt ein Turkowski, Paradiesgasse 23.

Ein flotter Stenograph und Maschinenschreiber wird zum sofort. Antritt gesucht. Off. u. B 178 an die Exped. d. Bl.

Schuhmacher stellt ein i. H. M. J. Krefft, Drehergasse 21.

Ein Füller mit guten Zeugnissen suche für meine Selterfabrik Otto Goetz, Heil. Geistgasse 36.

Ein nüchterner, tüchtiger **erster Fährmann** wird für die Krahnthorfähre zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Heilige Geistgasse 84, parterre, 8 bis 10 Uhr. (19136

2 tüchtige Möbel-Polirer stellt sofort ein G. W. Bolz. (19173

1 g. Rockschnd. f. B. Tagneterg. 1,2

Ein Laufbursche kann sich meld. Johannisg. 24, 1. J. Müller, Maler.

Tischlergeselle auf leichte Arb. gesucht Lastadie 22, part., rechts.

Ein tüchtiger **Speicher-Vorarbeiter** wird per sofort gesucht. Off. unter B 176 an die Exped. d. Bl.

2 tüchtige Raseur-Gehilfen finden Stellung bei A. Reiss, Langenmarkt Nr. 17.

Tischlergesellen können sich meld. Schmiedegasse 23, Hof.

Drechslergehilfen find. dauernde Beschäftigung auf Bauarbeit in Zoppot, Danzigerstraße 10b, bei Koeller. (19165

Hausdien. u. Kutscher, a. einige z. Bedien. d. Gäste ges. 1. Damm 11.

Schuhmacher melde sich Röpergasse Nr. 4, 1 Tr.

2 Tischlergesellen auf Bau könn. sich meld. Weidengasse 1a.

Junge Leute, welche sich im Bureau- und Cassendienste ausbilden wollen, finden im Bureau der Kreissparcasse, hierselbst, Hundegasse 55, Beschäftigung. (19151

Schuhmacher, gute Herrenarbeiter, finden Beschäftigung im Hause Häkergasse 12, part.

Malergehilfen stellt ein Felix Sommer, Tobiasgasse Nr. 15.

Wöchentlich 7 M. Lohn u. freier Station wird ein ordl. nüchternen Mann bei Pferden gesucht, ebendaselbst sind circa 100 Scheffel gute Birnen abzugeben Boetzel, Silberhammer bei Langfuhr.

Ordtl. Laufbursche ges. Fraueng 3.

1 ordentlicher Laufbursche melde sich im Comtoir Heilige Geistgasse 24, 1 Treppe.

Laufburschen können sich melden bei Th. Wick, Ankerschmiedeg. 22.

Laufbursche, der beim Maler gewesen, stellt ein Tobiasgasse 15.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht bei M. Lövinsohn & Comp., Langgasse 16.

Ein Laufbursche kann sich melden Langgasse 84.

Einen Arbeitsburschen für das Malergeschäft sucht Gust. Sonnenburg, Vorstädt. Graben Nr. 10 F.

Ein Laufbursche, Sohn anständiger Eltern, kann s. melden bei E. Fürst, Kohlenmarkt 30.

Für ein Versicherungsgeschäft wird ein Lehrling gegen mon. Remuner. ges. Selbstgeschr. Meld. unt. B 47 an die Exp. d. Bl.

Ein Schreiberlehrling bezw. jüngerer Schreiber wird für ein Rechtsanwalts-Bureau gesucht. Offert. unter B 142 an die Exp.

Ein hiesiges erstes Speditions- und Commissions-Geschäft sucht **einen Lehrling** mit guter Schulbildung und Handschrift. Eintritt kann ev. sofort erfolgen. Selbstgeschrieb. Offerten unter B 134 an die Expedition dieses Blattes erb.

Für ein hiesiges Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft wird zum baldigen Eintritt ein **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbungsschreiben unter B 161 an d. Exp.

Ein Sohn ordentl. Eltern, der Lust hat die Fleischerei zu erl. w. ges. Off. u. B 146 a. d. Exp. d. Bl.

Schreiberlehrling von sofort gesucht Hundegasse 94.

Weiblich.

Eine Aufwärterin für den Vorm. kann sich melden Hl. Geistgasse 1.

Ehrliche Aufwärterin sofort für Vormittags gesucht Straußgasse Nr. 4, 3 Treppen, rechts.

Eine fleiß. Maschinen-Nähterin auf Arbeiterhemden f. dauernd gesucht Breitgasse 70, 2 Treppen.

Suche Landwirthinnen, auch f. selbstständige Stellen, Kindergärtnerinnen II. Cl., auch solche, die polnisch sprechen, Stubenmädch. f. Danzig u. Güter, Hausmädch., Kinderfrauen, Kindermädch. J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Eine ordentliche Aufwärterin mit Zeugnissen für den Vormittag gesucht Sandgrube Nr. 33, 1 Treppe, Eingang Logengang.

Suche Köchinnen und Stubenmädchen für Danzig und Güter, sowie Hausmädchen, Kindermädchen und Kinderfrauen, Landwirthin und Stadtwirthin, mit guten Zeugnissen von gleich od. später. Hardegen Nachflg., Heilige Geistgasse 100.

1 junges Mädchen, welches die Wäschearbeit frei erlernen will und ein 15—17 jähr. Mädchen zu einem leichten Dienst können sich melden Häkergasse Nr. 46, 2 Treppen. Frau Neumann.

Geübte Nähterin kann sich melden St. Kath.-Kirchensteig 19, parterre, Ecke Professorgasse.

Ein Mädchen für den ganzen Tag gew. Langgarten 100, part.

Ein ordentliches Mädchen mit gut. Zeugn. als Aufwärterin gewünscht Heil. Geistgasse 126, 2.

Eine Frau oder ein Mädchen zum Flaschenspülen melde sich Breitgasse 32, im Laden.

Junges Mädchen für den Vorm. melde sich Scheibenrittergasse 6.

Ein ordentl., saub. Mädchen bei einem $1\frac{1}{2}$ jährig. Kinde gesucht. Schulz, Faulgraben 10, 1 Tr.

Eine in allen häuslichen Arbeiten erfahrene Aufwärterin wird gesucht Bischofsg. 12, 3 Tr.

Ein sehr sauberes **tüchtiges Mädchen** mit nur gutem Buch wird zum 1. Septbr. von einzelnen Herrschaften 4. Damm 4, 2, gesucht.

Herren-Nachthemden-Arbeiterin gesucht Ziegengasse 5.

Junge Mädch., die d. Putzmach. erl. wollen, können sich melden Marie Krause, Heil. Geistg. 133.

Zum Austragen von Journalen und Zeitschriften wird ein Mädchen gesucht Rammbau 4.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird für 2 Herrschaften zum 1. Oct. verl. Meld. am 4. Sept. Langgasse 50, 2.

Berlin. Zu sofort u. 2. October suche tägl. bei höchstem Lohn u. fr. R. Mädchen f. Berlin, u. a. Städte, für Danzig f. a. St. zahlr. Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinderm., Kinderfr. 1. Damm 11.

Ein ord. Aufwartemädchen wird zum 1. September gesucht Gr. Berggasse 22, 1 Treppe.

Ordtl. Aufwartemdch. kann sich meld. n. 2 Uhr Weidengasse 34a, Eingang Hirschgasse, 2 Trepp.

Ein anst. jg. Mädchen k. sich als Aufwärt. meld. Töpferg. 30, pt.

Ein ord. Mädchen zum Aufwarten melde sich Brauf. Wasser Nr. 3, Eing. Rähmth. Christukat.

Anständiges Mädchen für den Vormittag ges. Röpergasse 11, 2.

Aufwärterin f. Vormitt. gesucht Straußgasse 8, 1. (19155

Eine junge Dame, mit guter Handschrift, suche für mein Comtoir. Off. u. B 162 Exp.

Eine Aufwärterin wird von gleich gesucht Langfuhr, Jäschkenthaler Weg Nr. 6.

Köchinnen und Hausmädchen für gleich und October sucht B. Kieser, Breitgasse 27.

Eine befähigte Comtoiristin sucht per sofort oder 1. October Robert Dunkel.

Verkäuferin für Manufactur findet sofort o. 1. Sept. Stellung. Meldung mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. (Marke verb.) erbittet Benno Herzberg, Gardschau Wpr.

Eine Arbeiterin gegen hohen Tagelohn sof. ges. J. Lachmann, Große Nonnengasse Nr. 6.

1 geübte Plätter., aber nur solche, find. dauernde Besch. Langgart. 85 sow. Damen, welche d. Glanzplätt. erlernen wollen, kön. das. eintr., nach d. Lehrzeit d. Beschäftigung.

Kindergärtnerin II. u. III. Cl., Köchinnen, Stuben- u. Kindermädch. u. Mädch. für Alles werden unentgeltlich Stellen nachgewiesen, v. 10-1 u. 4-6 Uhr im Verein Mädchenwohl, Jopengasse 9, hochpart.

Eine Aufwärterin mit Buch kann sich melden Judengasse 1, im Neubau.

1 saub. ord. Mädch. f. d. Vorm. z. Aufw. ges. Vorst. Graben 53, 3.

14-15 j. Mädchen kann sich sofort meld. B. Kieser, Breitgasse 27.

1 Aufwärterin mit Buch kann sich zum 1. September melden Langgarten 32, 3 Treppen.

Frau Hauptmann Wiedemann in Spandau sucht zum 1. Octbr. **ein tüchtiges ordentliches Dienstmädchen** das selbstständig recht gut kocht und Hausarbeit besorgt. Lohn 70 Thlr. Reisekosten werden vergütet. Persönliche Meldungen unter Vorlage der Zeugnisse Heilige Geistgasse 16, 3 Treppen, Dienstag Nachm. von 5—6 Uhr.

Suche Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen, Wasch- und Scheuermädchen für herrschaftl. Häuser Danzigs u. Berlin bei hohem Lohn (180—200 M.) u. fr. Reise E. Zobrowski, Ziegengasse 1.

Ein anständ. Mädchen z. Aufwarten für den Vorm. kann sich melden Frauengasse 7, parterre.

2 gewandte Verkäuferinnen finden Stellung bei J. Könenkamp, Langgasse Nr. 15.

Junge Mädchen, welche die feine Damenschneiderei sowie das Maaßnehm. u. Zuschneid. nach der neuest. Meth. a. in 4-6 Woch. erlern. w., k. s. mld. Korkenmacherg. 5, 3 Tr.

Eine tücht. ehrl. Aufwärt. f. den Vorm. k. sich mld. Fleischerg. 89.

Mehrere Arbeitsmädch. gesucht, solche, w. in Buchbind. gearbeit., werd. bevorz. Schmiedeg. 10, 1 Tr.

Eine Aufwärterin f. d. Morgenstunden melde sich Holzmarkt 6, 1.

Maschinennähterin a. Hrn.-Jaq. f. d. Besch. Burggrafenstr. 12, 1, l.

Eine Dame, flott in Stenographie und Schreibmaschinenarbeit wird sofort gesucht. Offerten unter B 177 an die Exped. d. Bl.

1 ordtl. Mädchen z. Aufwarten wird gesucht Heil. Geistgasse 48.

Ein anständ., jung. Mädchen, welch. Lust hat, die Buchbinderei zu erlern., dasselbe k. auch noch z. Unterricht geh., melde sich. Off. unt. B 202 an die Exp. d. Blatt.

Perf. Köchin, ev., zur selbstst. Führung einer Restaurationsküche per 1. resp. 3. Sept. gesucht. Dies. muß im Hotel od. bess. Rest. thätig gewes. u. bes. in d. bürgerl. Küche bewand. sein. Meld. nebst Gehaltsansp. u. Phot. unt. P 30/8.

Ein Kaufmann sucht für seine kl. Wäsche e. Waschfrau z. Waschen u. Plätt. Off. mit Pr. unter B 121.

Suche 2 tüchtige Verkäuferinnen bei gutem Gehalt per sofort resp. 15. Septbr. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Desgl. eine **junge Dame als Lehrling.** L. Murzynski, 5 Große Wollwebergasse 5.

Stellengesuche

Männlich.

Tüchtiger Kaufmann, in allen Branchen kundig, mit prima Referenzen, sucht Stellung als Leiter resp. Verwalter eines größeren Geschafts, ev. Uebernahme einer Filiale gegen entsprechende Caution. Off. unter B 43 an die Exp. d. Bl. (19101

Ein ord. Knabe, d. Tap. u. Decor. werden will, sucht eine Lehrstelle. Zu erfragen Katergasse 7, 1 Tr.

Empfehle herrschaftl. Diener, Kutscher, Hausknechte und Laufjungen Prohl, Langgarten 115.

Weiblich.

Anst. jung. Mädchen sucht Stell. z. Erlern. d. Fleisch- u. Wurstgesch. zum 1. Oct. bei freier Station. Off. unt. B 90 an die Exp. d. Bl.

Eine Dame in gesetzten Jahren sucht gestützt auf gute, langjährige Zeugnisse eine Stelle zur selbstständigen Führung der Wirthschaft in einem guten, bürgerl. Haushalt. Offert. unter B 31 an die Exped. (19099

Eine Dame, in Buchführung erfahren, mit landwirthschaftlichen Verhältnissen, besond. Parzellirungssachen vertraut, befähigt engl., franz. und italienische Correspondenz zu führen, wünscht Beschäftigung als Correspondentin für ein Handels-Haus, eine Zeitung 2c. Vorzügliche Referenzen. Off. unt. 18785 an die Exped. d. Blatt. (18785

Erste Putzmacherin, welche chic arb., sucht Engagem. in bess. Geschäft. Off. unt. B 131 an die Exp.

1 ordentl. anständ. Mädch. bitt. um eine Aufwartestelle für den Vormittag Mottlauerg. 3, Hof, part.

Anst. jg. Ww. sucht das Eincassiren von Geldern zu übernehmen. Off. unt. B 152 an die Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen von außerhalb wünscht Stell. bei 2 Herrsch. Zu erfr. Johannisg. 7, im Keller.

Empfehle Verkäuferinnen für Bäckerei, Destillationsgesch., Material und Buffets für Danzig u. außerhalb. J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Ein guter Hosenschneider wünscht für feine Geschäfte Hosen zu arbeiten. Näh. Breitgasse 122, 4.

1 geb. Wittwe sucht geg. fr. Wohn. u. kl. Vergüt. Stell. bei e. Herrn oder auch Dame. Zeugn. vorhd. Off. u. B 187 an die Exp. d. Bl.

Empfehle Köchinnen u. Dienstmädchen aller Art, auch Mädchen vom Lande und aus kl. Städten E. Zebrowski, Ziegengasse 1.

1 anst. Frau bittet n. einige Tage mit Nähen beschäftigt zu werden Sandgrube, Wellengang 1, part.

Ein jg. Mädchen bittet um Stell. zum Waschen u. Reinm. od. zum Flaschenspülen Jungferng. 9, 2.

Empf. sof. Landwirth., a. l. selbst., arbeits. Mädchen z. Hilfe in der Wthsch., Kinderfr., Dienst- u. K.-Mädch. Prohl, Langgarten 115.

1 jung. anst. Mädchen sucht einen leicht. Dienst. Zu erfr. Fleischergasse 31, Baumannshof l., Th. 5.

Eine anst. Frau wünscht e. Aufwartestelle für die Morgenst. Zu erfragen Häkergasse 17, 1 Tr.

1 ordentl. Frau bitt. um e. Stelle zum Waschen und Reinmachen Gr. Schwalbengasse 20, 2 Tr.

Tücht. Aufwartefrau, die selbstst. kocht und wäscht sucht Stelle für den Vorm. v. 6—2 Uhr. Zu erfr. Petersiliengasse 15, 2 Tr. Vorm.

Ein junges Mädchen, gegenwärtig in mehrjähriger Stellung in einem größeren Materialgesch. in Zoppot, wünscht p. 1. Oct. anderweit. engagirt zu werd. Off. unt. B 184 an die Exp.

1 Wittwe bittet um St. z. Wasch. u. Reinmach. Jungferng. 9, 1, hint.

Für ein junges Mädchen (Waise) von außerhalb wird im Bäcker-, Milch- und Fleischgeschäft oder sonstige ähnliche Stellung mit Pension gesucht. Off. unter B 191.

Gebildete junge Dame, mit guter Handschrift wünscht unter bescheidenen Ansprüchen von gleich od. später Stellung als **Buchhalterin,** am liebsten im Comtoir eventl. auch in feinem Geschäft als **Cassirerin.** Gefl. Off. u. B 93 an d. Exp. d. Bl.

Cassirerin, mit Buchführung vertraut, sucht zum 1. Oct. pass. Stellung. Off. unt. B 155 an die Exp. d. Bl.

Eine Verkäuferin sucht Stellung in einem Kurz- und Wollwaarengeschäft. Off. u. B 158 an die Exp.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches schneidern und plätten kann und sonst mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung als Stütze in einem Pfarrhaus. Familienanschluß Bedingung. Gehalt nach Uebereinkommen. Off. unt. B 125 an die Exp. d. Bl.

Unterricht

Gesang-Unterricht ertheilt und nimmt wieder Anmeldungen entgegen (19036 Gertrud Funk, Altstädtischer Graben 77, 1 Tr.

Gründl. Clavierunt. w. v. e. geb. jungen Dame erth. (8 Std. 3 M.) Offert. unt. B 122 an d. Exp. d. Bl.

Primaner wünscht Nachhilfestunden zu ertheilen. Off. u. B 173 an die Exp.

Praktischer Lehrcursus für Damenschneiderei. Gründlichste Ausbildung im zuverlässigen Maaßnehmen und Zuschneiden jeder Damen-Garderobe neuesten Systems nach leichtfaßlicher, keiner Mode unterworfener Methode. Façons elegant sitzend. Der Unterricht beginnt sofort und werden Anmeldungen erbeten. Den Damen ist es auch gestattet, nur für eigenen Bedarf zu arbeiten. Der Preis ist so gestellt, daß auch Unbemittelte theilnehmen können. Zeitdauer 4, 6, 8 auch 12 Wochen unter Garantie. Achtungsvoll **Franziska Schultz,** Modistin und Zeichenlehrerin, Tobiasgasse 14, 2 Tr.

Capitalien.

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Ausk. kostenfrei. Bureau d. Frdr.-Wilh.-Gesellsch. Danzig, Vorst. Grab. 49. (17484

80 000 Mark sind auch getheilt zur 1. Stelle a 4% zu vergeben. Selbstnehmer werden um ihre Adresse unter S 214 in der Exped. d. Bl. gebeten. Agent. ausgeschl. (18078

Auf neue Hausgrundstücke in der Nähe von Danzig werden 10—15 000 Mark gesucht. Off. u. A 224 an die Exp. d. Bl.

22000 M. auf e. ländl. Grundstück habe zur 1. Stelle zu vergeben E. Thurau, Holzgasse 23, 1. (19083

1000 Mk. werden sofort zur 2. Stelle zu 5 Procent gesucht. Off. unt. B 136 an die Exp. d. Bl.

Wer borgt 100 M. gegen Sicherheit, hohe Zinsen u. monatl. Abzahlung? Off. u. B 168 an die Exp.

500 M. werd. von e. gutsituirten Hausbes. bei Danzig auf Schuldschein oder Wechsel gegen hohe Zinsen ges. Sicherheit 4000 M. Mobiliarversicherung, sow. 700 M. Lebensversicherung und jährl. Miethsreinertrag von 1800 M. Offert. unter B 157 an die Exp.

1500 M. g. Hinterlegung einer Hypothek von 10 500 M. gesucht. Offert. unter B 165 an die Exp.

Wer borgt einem Beamten 500 M. gegen Sicherheit u. Abzahl. von 50 M. vierteljährlich, zu 5 Proc. Off. unter B 164 an die Exp. d. Bl.

Erststell. Hypothek von 3000 M. zu 5%, auf neues Grundstück in Brösen eingetragen, zum 1. Oct. zu cediren ges. Näh. Kaninchenberg 13 im Laden. Agenten verb.

Capitalisten weist kostenfrei sichere Hypotheken nach (19038 Paul Reichenberg, Danzig, Hundegasse Nr. 38.

Suche von gleich od. 1. Octbr. 20—22 000 Mk. zur 1. Stelle auf mein neu erbaut. Grundstück, Feuertaxe 48 000 M. Offert. unt A 132 an die Expedit. dss. Bl.

10 000 Mark werden v. gleich zur 1. Stelle zu $4\frac{1}{2}$% auf ein städt. Grundst. ges. Off. u. A 350 an die Exp. (19032

20 000 M., auch geth., zur 1. Stelle vom Selbstdarleiher zu vergeb. Off. u. B 46 an die Exp. d. Bl. (19103

Bank- und Cassen-Gelder offerirt zu billigstem Zinsfuß, bei höchster Beleihungsgrenze u. sehr coulanten Bedingungen **Westpr. Hypotheken-Comtoir** Wilh. Fischer, Brodbänkengasse 9.

12 000 M. werd. auf ein städt., massiv. Grundstück zur 1. Stelle vom Selbstdarl. ges., erwünscht wären Stifts- oder Kindergelder. Off. u. B 74 an die Exp. (19085

Suche 2500 Mark auf ein städtisches Grundstück zur sichern Stelle. Offert. unter 019171 an die Exp. dieses Blatt.

3000 Mark suche zur 2. Stelle auf mein neues Haus. Offert. unter B 195 an d. Exp. d. Blatt.

10 000—12 000 M. zur 2. sehr sicheren Stelle von gleich oder später zu 5% auf 2 neue Häuser von E. Thurau, Holzgasse 23, 1 Treppe, zu cediren gesucht. Ueberschuß 4000 M. (19196

Verloren u. Gefunden

Großer gelbbrauner Hund (Windspiel) hat sich eingefunden. abzuh. Vorst. Grab. 65, H. l. 3 Tr.

Kinderjäckch. verl. v. Fischmarkt bis Rammbau. Gegen Belohn. abzugeben Rammbau 27, 2 Tr.

Matrosenkinderkr. m. Klöppelsp. Kl. Gasse od. Bäckerg. verl. Abzug. bei Gaul, Kl. Gasse 12/13, 2 Tr.

1 Brillantring, 1 Granatbroche ist abh. gekom., vor Ankauf wird gewarnt M. Grunwaldt, Tobiasg. 21.

Neuer Regenschirm mit weißer Krücke ist Sonntag Nachm. 3 Uhr in der elektr. Bahn st. g. D. Find. w. dr. ers. dens. Langgart. 67, 2 a.

Ein Opernglas mit russischem Stempel gestern v. Olivaerthor bis Bahnh. verl. Gegen Belohn. abzugeb. Olivaerth. 16, 1, Argus.

Kinderjaquet auf d. Dampf. Blitz gefund., abzuh. Tobiasgasse 14 pt.

1 Korallenbrosche ist gest. a. d. W. z. Frdsch. Grt. (Breitg., neue Str.) o. das. vl., abz. Goldschmiedeg. 17, p.

Die Männer, w. gest. Langgart. 91, 1 Tr. e. Kanarienvogel gefangen haben, werd. ersucht, dens. gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Ein schwarzer woll. Strumpf ist Schüsseldamm verlor. w., abzug. Niedere Seig. 12/13, F. Warrach.

Auf d. Eilgutbod. Danzig Hauptbahnhof hat sich ein klein. grauer Hofhund eingefund. Der Eigenthümer wolle denselben abholen.

Vermischte Anzeigen

Während meiner Abwesenheit werden mich für einige Zeit gütigst vertreten die Herren: Dr. Dreyling, Langgasse 30, Dr. Masurke, Hundegasse 41 und Dr. Werner, 2. Damm 9, Eingang Breitgasse. (19186

Meine Sprechstunden wird Herr Dr. Masurke Vormittags 9—$\frac{1}{2}$11 Uhr in meiner Wohnung, Nachmittags 4 bis 5 Uhr in seiner Wohnung, Hundegasse 41, abhalten.

Dr. G. Hinze.

Zurückgekehrt Dr. Findeisen.

Von Montag, den 30. August findet einige Tage, soweit der Vorrath reicht, der Verkauf von

Sommer-Handschuhen (19152

$33\frac{1}{3}$ Procent unter Preis statt.

A. Hornmann Nachf. V. Grzlewicz.

30 Mark.

Garderoben brauchen nicht theuer um gut zu sein, es kommt nur auf die Bezugsquelle an.

Geringe Geschäftsspesen, großer Umsatz und vor allem gute fachmännische Kenntnisse und langjährige Erfahrungen ermöglichen es, elegante, dauerhafte und tadellos sitzende Garderoben für verhältnißmäßig billige Preise zu liefern.

Das Maaß-Geschäft **Portechaisengasse Nr. 1** ist in der Lage, infolge dieser Vortheile Hervorragendes zu leisten.

Inhaber ist selbst erfahrener Zuschneider.

Sämmtliche Garderoben zeichnen sich durch vorzüglichen Sitz und saubere Arbeit vortheilhaft aus.

Für 30 Mark schöner Sommeranzug nach Maaß.

Verreise bis Anfang October. Dr. med. Behrendt, Langgasse 31. 19177

Zurückgekehrt. Dr. Seyffert.

Dr. dent. surg. **A. Hennet,** Heil. Geistgasse Nr. 106. Sprechstunden für **Zahnleidende** 9—1 und 2—5 Uhr.

Plomben, künstl. Zähne. Conrad Steinberg, american Dentist, Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

Flechten und jeden **Hautausschlag** heilt schnell und gründlich Briefliche Auskunft kostenfrei Retourmarke beilegen. Dr. Hartmann, Specialarzt für Haut- und Harnleiden in Ulm a. D.

A. Herzlichen Gruß. Komme Mittwoch Abend um 7 Uhr neue Straße. W. 32.

Brief lagert. W.

Damen, die in Zurückgezogenh. wohnen wollen, finden freundl. Aufnahme in Oliva bei Danzig. Off. unt. B 166 an die Exped. d. Bl.

Gegen 1 M. ein inter. Buch für **Junge Frauen.** Siesta-Verlag Dr. 5 Hamburg.

Reelles Heirathsgesuch! Junger Mann mit gutgehendem Geschäft, 30 Jahr alt, wünscht sich zu verheirathen. Damen, i. Alt. v. 20-25 J., häusl. erz., mit Vermög., die e. glückl. Ehe eingeh. w., bel. Adr. nebst Photogr. u. B 135 an die Exp. d. Bl. zu richt. Discr. Ehrens.

Heiraths-Gesuch. Sol. Handwerker, ev., Anfangs 40er J., wünscht die Bekanntsch. e. Dame, kinderlose Wittwe nicht ausgeschl., mit 1—2000 M. Vermögen behufs spät. Heirath zu machen. Offerten unter B 199 an die Exped. d. Blattes erbeten. Reelle Vermittel. nicht ausgeschl.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.

Hilfe und Rath in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. Brauser, Heilige Geistgasse 33.

Ein kleiner Junge v. $1\frac{1}{4}$ Jahr ist f. Eigen anzun. Off. u. B 223.

Eine saub. anständ. Beamtenw. w. ein Kind in Pflege zu nehmen. Off. unt. B 154 an die Exped. d. Bl.

Die Beleidigung, die ich der Maurerfrau Hulda Stobbe, Ohra am 1. d. Mts. zugefügt habe, nehme ich abbittend zurück. Mathilde Werschinski,

Die Beleid. d. ich d. Fr. Wilhelmine Burmeister zugefügt habe, nehme ich zurück. Frau Müller. (19037

Wenn Frau F. nicht binnen 3 Tag. ihre Ziege abholt, betr. ich dieselbe als mein Eigenthum. M. Strauss.

W. d. Malergeh. Kn. die Schuhe n. bin. 3 Tg. abh., betr. i. sie a. m. Egth. F. Keuchel, Baumg.-G. 32-33, pt. h.

Ich warne hierm. Jeden, meinem Sohn Hans etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. J. Peters, Schidlitz, Neue Sorge.

Malerarbeiten werden gut u. billig ausgeführt Kleine Bäckergasse 2, parterre.

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Frauengasse 52, 1 Treppe.

Eleg. sow. einf. Damengarderob. werden gutsitzend und sauber angefertigt Heilige Geistgasse 32, 2.

Häkergasse 9 werden alte Herr.-Jaquets, Hosen, West. sow. Fußb. u. Stiefelschaft. z. kaufen gesucht.

Es können noch einige Herren an einem gut. Privatmittagst. theilnehm. a 50 ₰ Häkerg. 30, 2 Tr.

No. 79. Möbel-Haus. No. 79. Günstige Offerte für Brautleute. Aufstellung einer eleganten Einrichtung, besteh. aus: 1) Salon, 2) Wohnzimmer, 3) Schlafzimmer und Küche von 350—550 M. Zimmer-Einrichtungen für 200, 300, 400, 500, 600 M. usw. Großes Lager v. Kleiderspinden, eleg. und einfachen Verticows, sowie Pfeilerspieg. u. Trumeaux, Paradebettgestelle, massive Bettgestelle mit Spiralfedermatratz. von 25 M. an, Schlafsophas zum Verläng., Sophas 25 M., Sophatische usw. Specialität: Polsterarbeit. Plüschgarnituren, Plüschsophas, Federmatratzen. Neubestellung auf Polstersachen wird v. m. Werkführ. angenommen. Katalog u. Preisliste zur Ansicht. Plüsche u. Stoffe zu Garnituren u. Schlafsophas in gr. Auswahl. Versandt nach allen Orten. **Möbel-Haus** 79 Breitgasse 79.

Neue ff. Holzsachen div. Wanddecorationen, Schränkchen, Tabletts, Kästchen 2c. 2c., **kl. Bambusmöbel,** Tischchen, Hockerchen, Etagèren, Ofenschirme 2c. 2c., zum Schnitzen, Brennen und Malen, **Oel- u. Aquarellfarben** von Dr. Schönfeld, Düsseldorf, **Malvorlagen, ff. Pinsel, Brennapparate** empfiehlt in größter Auswahl billigst (19153 **Ernst Schwarzer,** Kürschnergasse 2.

Eburol, die beste Glanzwichse der Welt, macht das Leder haltbar, weich wie Tuch und verleiht dem Stiefel einen anhaltenden tiefschwarzen Glanz. In viereckigen Kästchen à 10 u. 20 Pfg. (15108 empfiehlt Carl Seydel, Heilige Geistgasse 22.

Oel- u. Aquarellfarben von Schönfeld, Düsseldorf, feine Pinsel, Malvorlagen, Holz- und Pappsachen empfiehlt in großer Auswahl (19014 Margarete Dix, Kürschnergasse 1.

Eug. Biber, Uhrmacher, Heilige Geistgasse Nr. 30.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82